

LABOUNTY®



UK
CA

CE

MSD

SCHERE DER LEGEND SERIE

SICHERHEIT, BETRIEB UND WARTUNG

516649 Anwenderhandbuch 4/2023 Ver. 15

VORWORT

Dieses Handbuch enthält Informationen für die sichere Bedienung und Wartung der Scheren der Modellreihe MSD Legend Series von LaBounty. Lesen Sie sich das Handbuch vollständig durch, ehe Sie das Anbaugerät erstmals in Betrieb nehmen. Es ist wichtig, dass Sie mit den korrekten Betriebsabläufen des Anbaugeräts sowie sämtlichen Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind, um die Gefahr möglicher Sachbeschädigungen und Körperverletzungen abzuwenden.

Das von LaBounty gefertigte Anbaugerät wurde mit hochwertigen Werkstoffen und handwerklicher Sorgfalt hergestellt. Die im vorliegenden Handbuch gegebenen Anleitungen sollen dafür sorgen, dass bei deren ordnungsgemäßen Befolgung das Anbaugerät effiziente und zuverlässige Dienste leistet. Infolge der ständigen Weiterentwicklung des Produkts und der damit einhergehenden Verbesserungen kann es vorkommen, dass am Anbaugerät vorgenommene Änderungen im Handbuch noch nicht berücksichtigt sind. Bei hieraus resultierenden Unklarheiten hinsichtlich des Betriebs oder der Wartung fordern Sie bei einem LaBounty-Händler die neuesten verfügbaren Informationen an.

WICHTIG

Das vorliegende Bedienerhandbuch ist in der Nähe des Anbaugeräts aufzubewahren, damit der Maschinenführer jederzeit darauf zugreifen kann.

AUSTAUSCH DES HANDBUCHS

Sollte das vorliegende Handbuch beschädigt werden, verlorengehen oder sollten zusätzliche Exemplare benötigt werden, wenden Sie sich unverzüglich an einen autorisierten LaBounty-Händler. Sie können es auch als Datei im PDF-Format unter www.stanleyinfrastructure.com herunterladen.

REGISTRIERUNGSFORMULAR

Das Garantierregistrierungsformular ist vom Händler oder Kunden auszufüllen und mit Angabe des Datums, zu dem die Maschine in Betrieb genommen wurde, an LaBounty zurückzusenden.

MÖGLICHE ABWEICHUNGEN

Da sich die Anforderungen ebenso wie das Arbeitsgerät von Eigentümer zu Eigentümer unterscheiden, vermag LaBounty nicht jeglichen denkbaren Umstand vorherzusehen, von dem möglicherweise eine Gefahr ausgeht. Die in der vorliegenden Veröffentlichung sowie auf dem Produkt angegebenen Warnhinweise sind daher möglicherweise nicht erschöpfend, und Sie haben selbst dafür Sorge zu tragen, dass von Verfahrensvorschriften, Anwendung, Arbeitsmethoden und Vorgehensweise keine Gefahr für Sie selbst oder für andere ausgeht, ehe Sie das Anbaugerät in Betrieb setzen.

BEKANNTMACHUNG

LaBounty behält sich das Recht vor, an seinen Produkten und der technischen Dokumentation unangekündigt und ohne diesbezügliche Verpflichtung Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen. LaBounty behält sich ebenso das Recht vor, die Fertigung irgendeines seiner Produkte jederzeit nach eigenem Ermessen einzustellen.

GEWÄHRLEISTUNG

Jegliche Arbeiten und Reparaturen, die Gegenstand von Gewährleistungsansprüchen sind, bedürfen der Vorabgenehmigung durch den LaBounty Kundendienst, bevor mit diesen begonnen wird. Umbauten, Änderungen und Reparatureingriffe aller Art, die vor Erteilung der Genehmigung durch das LaBounty Service Department vorgenommen werden, führen kategorisch zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruchs. Unsachgemäße Bedienung oder unzulänglich ausgeführte Wartung führen zum Erlöschen der Gewährleistung.

INHALT

SICHERHEIT	4
AUFKLEBER	6
BEGRIFFE	7
MONTAGE	8
Montage als zweites Glied	8
Montage als drittes Glied	8
Nichtrotierende Montage	8
Hydraulikanlage	9
Elektrischer Anschluss von InSite™	10
An DC-Spannungsversorgung des Baggers anschließen	11
Am Zündschloss des Baggers anschließen	11
Verdrahtungsschema des InSite-Spannungsversorgungskabels	12
Downloaden und Installieren der mobilen Anwendung zu InSite	13
Abbauen der Schere vom Bagger	13
Einlagern der Schere	14
BETRIEB	15
Bevor Sie anfangen	15
Sicherheitsvorrichtungen	15
Technische Daten	16
Steuerungen	16
Bedienungshinweise	18
Hydraulikkreislauf der Schere entlüften	18
InSite entlüften	19
Auf Undichtigkeiten kontrollieren	20
WARTUNG	21
8-Stunden-Inspektions-Checkliste	21
80-Stunden-Inspektions-Checkliste	22
1500-Stunden-Inspektions-Checkliste	22
2000-Stunden-Inspektions-Checkliste	22
Ungefährer Wartungszeitbedarf	22
Inspektion des Hydrauliksystems	23
Schmierung der Schere	23
Schmierung des Planetengetriebes	24
Bolzen prüfen/anziehen	25
Wartung der Messer	26
Ausbau der Messer	26
Messen und Justieren von Zwischenräumen zwischen den Messern	29
Messerdrehung	32
Klauenaufbau und Hartauftrag	39
Ersetzen von Schleißplatten und -leisten	42
Justierung der Gleitspindel	43
Prüfung des Zylinderspalts	43
Beschleunigungsventil	44
Illustrationen zur Montage des Beschleunigungsventils	46
Hydraulikdiagramme	50

SICHERHEIT

	Das Sicherheitswarnsymbol dient dazu, Sie auf potenzielle Körperverletzungsgefahren hinzuweisen. Die im Folgenden gegebenen Sicherheitshinweise sind ausnahmslos zu beachten, um mögliche Körperverletzungen zu vermeiden, die bis hin zum Tod reichen können.
	Weist auf eine unmittelbare Gefahrensituation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
	Weist auf eine potenzielle Gefahrensituation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
	Weist auf Gefahren hin, die zu Schäden am Arbeitsgerät oder zu Körperverletzungen führen können.
	Weist auf wichtige Verfahrensvorschriften hin



Sowohl Ihre eigene Sicherheit als auch die anderer ist unmittelbar davon abhängig, wie Sie Ihr Arbeitsgerät bedienen und warten. Lesen Sie sich daher das vorliegende Handbuch sowie sonstige zusammen mit der Grundmaschine gegebene Sicherheitshinweise aufmerksam durch und vergewissern Sie sich, dass Sie alle Bedienelemente und Bedienungsanweisungen verstanden haben, bevor Sie versuchen, das Arbeitsgerät einzusetzen. Andernfalls besteht die Gefahr von Sach- und Personenschäden, die bis zum Tod führen können.

Lesen Sie sich alle im vorliegenden Handbuch und auf den Sicherheitsschildern Ihres Arbeitsgeräts gegebenen Sicherheitshinweise aufmerksam durch. Achten Sie auf den einwandfreien Zustand der Sicherheitsschilder. Ersetzen Sie fehlende oder beschädigte Sicherheitsschilder.

Da LaBounty nicht alle gefahrenträchtigen Umstände vorhersehen kann, sind die im vorliegenden Handbuch und am Arbeitsgerät angegebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht als erschöpfend zu verstehen. Bei Verfahren, Methoden, Werkzeugen und Teilen, die nicht ausdrücklich von LaBounty empfohlen werden, ist zu prüfen, dass deren Anwendung bzw. Betrieb eine Gefahr weder für Sie selbst noch für andere bedeutet und von Ihrer Entscheidung zu deren Umsetzung bzw. Einsatz weder das Risiko einer Beschädigung des Arbeitsgeräts noch eine Beeinträchtigung von dessen Sicherheit ausgeht.

Die Grundregeln sind in diesem Abschnitt des Handbuchs dargelegt. Sie erscheinen darüber hinaus an verschiedenen Stellen des Handbuchs zusammen mit zusätzlichen kontextabhängigen Sicherheits- und Betriebsvorschriften.

ALLGEMEINES

- Wenn das Arbeitsgerät nicht einwandfrei funktioniert, die Maschine abschalten, die entsprechenden Lock-out/ Tag-out-Verfahren durchführen und die erforderlichen Reparaturarbeiten vornehmen.
- Beschädigte oder abgenutzte Teile abbauen und diese durch von LaBounty empfohlene Teile ersetzen. Die Verwendung von Teilen, die nicht werkseitig genehmigt sind, kann Schäden oder unnötige Ausfallzeiten sowie den Verlust der Gewährleistung nach sich ziehen.
- Das Arbeitsgerät NIEMALS ohne die korrekt angebrachten Original-Schutzvorrichtungen einsetzen.
- Material NIEMALS mit Anbaugerät über dem Fahrerhaus bearbeiten. Andernfalls drohen schwerwiegende Körperverletzungen bis hin zum Tod durch herunterfallende Teile.
- KEIN sprödes Material wie Achsen oder Schienen zu durchtrennen versuchen. Material NIEMALS in einer Position verarbeiten, in der es in Richtung des Fahrerhauses, von Mitarbeitern, baulichen Einrichtungen oder Gerät geschleudert werden könnte.
- Den Arbeits- und den Bewegungsbereich der Maschine von Personen und Gerät räumen. Lasten NIEMALS über Personen oder Gerät hinweg bewegen. Beim Beobachten eines in Betrieb befindlichen Anbaugeräts ist ein Sicherheitsabstand von mindestens 23 Metern zu wahren.
- Sich NIEMALS mit irgendeinem Element der Maschine Stromleitungen nähern. Stets einen Abstand von mindestens 5 Metern wahren.
- Das Anbaugerät KEINESFALLS an baulichen Strukturen schließen, um zu versuchen, durch Rückwärtsfahren des Baggers Material damit herunterzuziehen.
- Beim Einsatz dieses Geräts kann bei bestimmten Materialien Staub freigesetzt werden, der möglicherweise Gefahrstoffe wie Asbest, Quarzstaub oder Blei enthält. Das Einatmen von Staub, der die genannten oder anderweitige Gefahrstoffe enthält, kann schwerwiegende Verletzungen, eine Krebserkrankung oder den Tod zur Folge haben. Schützen Sie daher sowohl sich selbst als auch die Personen in Ihrer

Umgebung. Informieren Sie sich über die Materialien, die Sie bearbeiten. Halten Sie die Sicherheitsvorschriften genau ein und befolgen Sie alle damit in Zusammenhang stehenden Arbeitsschutzbestimmungen, die auf Bundes- oder Landesebene gelten oder vorläufig festgelegt worden sind. Falls erforderlich, für die sichere Entsorgung der Materialien durch eine qualifizierte Person sorgen.

- Die Demontage von mit Verbindungsstiften befestigten Anbaugeräten kann gefährlich sein. Stifte NUR DANN entfernen, wenn sich das Anbaugerät am Boden befindet und gesichert ist, da andernfalls schwere, möglicherweise tödliche Verletzungen drohen. Beim Eintreiben von Verbindungsstiften können Metallsplitters oder -späne wegfliegen. Verwenden Sie zum Eintreiben stets gewindelose Messingstifte, und tragen Sie stets Schutzkleidung und eine geeignete Schutzbrille. Stifte können wegfliegen, wenn diese mit Gewalt aus- oder eingetrieben werden. Beim Ein- oder Austreiben von Stiften Personen fernhalten.
- Weder dieses noch anderes Arbeitsgerät darf unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol betrieben werden.
- Das LaBounty-Arbeitsgerät KEINESFALLS ohne werkseitige Genehmigung verändern. Dieses Arbeitsgerät ist für einen bestimmten Zweck ausgelegt, und Veränderungen könnten Verletzungen zur Folge haben.
- Vor dem Verlassen des Fahrerhauses den Ausleger STETS auf den Boden absenken. Wenn es sich als erforderlich erweist, Arbeiten an einem Anbaugerät vorzunehmen, das nicht auf dem Boden ruht, so sind dieses ebenso wie die Maschine, an der es befestigt ist, sicher abzustützen. Die Maschine KEINESFALLS auf Formsteine aus Schlackenbeton, Hohlziegel oder Stempel stützen, die unter Dauerlast zusammenbrechen können. Anbaugerät KEINESFALLS mithilfe eines Zylinders im angehobenen Zustand halten. Wenn ein Bedienelement betätigt wird oder der Hydraulikdruck anderweitig gesenkt wird, droht ein Herabfallen des Anbaugeräts. NIEMALS unter einer Maschine arbeiten, die lediglich von einem Hebebock gestützt wird.
- Schweißarbeiten an Strukturelementen dürfen AUSSCHLIESSLICH mit einer von LaBounty erteilten spezifischen Genehmigung durchgeführt werden. Eigenmächtig durchgeführte Schweißarbeiten und angebrachte Schweißpunkte führen zum Verlust der Gewährleistung und können Strukturversagen oder Körperverletzungen nach sich ziehen.
- Halten Sie Abstand zu möglichen Quetschpunkten wie etwa der sich bewegenden oberen Klaue, den Zylinderverbindungen, Löffelgestängen und sonstigen beweglichen Teilen.
- Bevor Sie mit dem Anbaugerät arbeiten, lesen Sie sich sämtliche im vorliegenden Betriebs- und Wartungshandbuch gegebenen Sicherheitshinweise durch und befolgen Sie diese. Sollten Sie mit irgendeinem Betriebs- oder Wartungsverfahren nicht hinreichend vertraut sein, machen Sie sich vor Aufnahme der entsprechenden Arbeiten kundig.
- Unterziehen Sie das Anbaugerät einer täglichen Überprüfung. Kein unzureichend gewartetes oder beschädigtes Anbaugerät verwenden.
- Maschinen niemals unter unsicheren Bedingungen betreiben. Sind solche gegeben, ist ein Schild „Nicht benutzen“ an der Maschine anzubringen.

GRUNDMASCHINE

- Vergewissern Sie sich, dass das Fahrerhaus mit den geeigneten, für LaBounty-Anwendungen vorgesehenen Schutzvorrichtungen versehen ist. Das Fahrerhaus MUSS mit einem zugelassenen Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) und einem Kabinenschutz versehen sein. Der FOPS muss den Vorgaben der SAE-Norm

J1356 entsprechen. Erforderlich ist auch die Anbringung eines transparenten Splitterschutzes vor der Front des Fahrerhauses. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler oder dem Hersteller Ihrer Grundmaschinenausrüstung nach weiteren Informationen zur Verfügbarkeit von FOPS und Kabinenschutz. Das Fehlen eines geeigneten FOPS kann tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Seien Sie sich stets der Gefahr eines Umkippens bewusst. Durch das Anbaugerät verändert sich das Hebevermögen der Grundmaschine. Den Bagger NICHT ÜBERLADEN, da andernfalls schwere Verletzungen drohen. Das Hebevermögen ändert sich, wenn die Grundmaschine sich nicht auf ebenem Untergrund befindet. Falsches Heben kann schwere Verletzungen oder auch Maschinenschäden verursachen. Verwenden Sie das für den Bagger empfohlene Gegengewicht. Verwenden Sie kurze Schlingen und heben Sie die Last nur so hoch wie unbedingt erforderlich.
- Lassen Sie KEINE weiteren Personen auf der Maschine mitfahren. Mitfahrer riskieren schwere Verletzungen, können von Gegenständen getroffen oder von der Maschine geworfen werden. Mitfahrer lenken den Bediener darüber hinaus ab, wodurch ein sicherer Betrieb der Maschine verhindert wird. Verwenden Sie das Anbaugerät NIE als Arbeitsbühne oder zum Personentransport.
- Prüfen Sie vor dem Beginn der Arbeiten die Untergrundbedingungen. Vermeiden Sie instabile und rutschige Bereiche und stellen Sie die Grundmaschine auf festem, ebenem Untergrund ab. Steht ein solcher nicht zur Verfügung, positionieren Sie die Grundmaschine so, dass das Anbaugerät davor oder dahinter betrieben wird. Arbeiten seitlich davon sind zu vermeiden.

HYDRAULIK

- Nicht bei Temperaturen unter $-23\text{ }^{\circ}\text{C}$ betreiben.
- Hydrauliköl wird beim Arbeiten heiß. Achten Sie darauf, mit dem heißen Hydrauliköl NICHT in Kontakt zu kommen, da andernfalls schwere Verbrennungen drohen. Geeignete Schutzkleidung und Schutzausrüstung tragen.
- NIEMALS an unter Druck stehende Hydraulikleitungen und Komponenten hantieren. Unter Druck stehende Flüssigkeit kann beim Austreten in die Haut eindringen und erhebliche Verletzungen verursachen. Hände und Körper von Stiftlöchern und Düsen fernhalten, aus denen Flüssigkeiten unter hohem Druck austreten. Mithilfe eines Stücks Karton nach Lecks suchen. Wenn Flüssigkeit in die Haut gelangt, unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

[PSA]

- STETS eng anliegende Kleidung und für die Arbeit angemessene Schutzausrüstung tragen. Beim Überprüfen, Betreiben und Warten des Anbaugeräts ist stets geeignete PSA anzulegen. Hierzu zählen Schutzbrille, Schutzhelm, Stahlkappenschuhe, schnittfeste Handschuhe sowie Gehörschutz und Atemschutzgerät.

AUFKLEBER



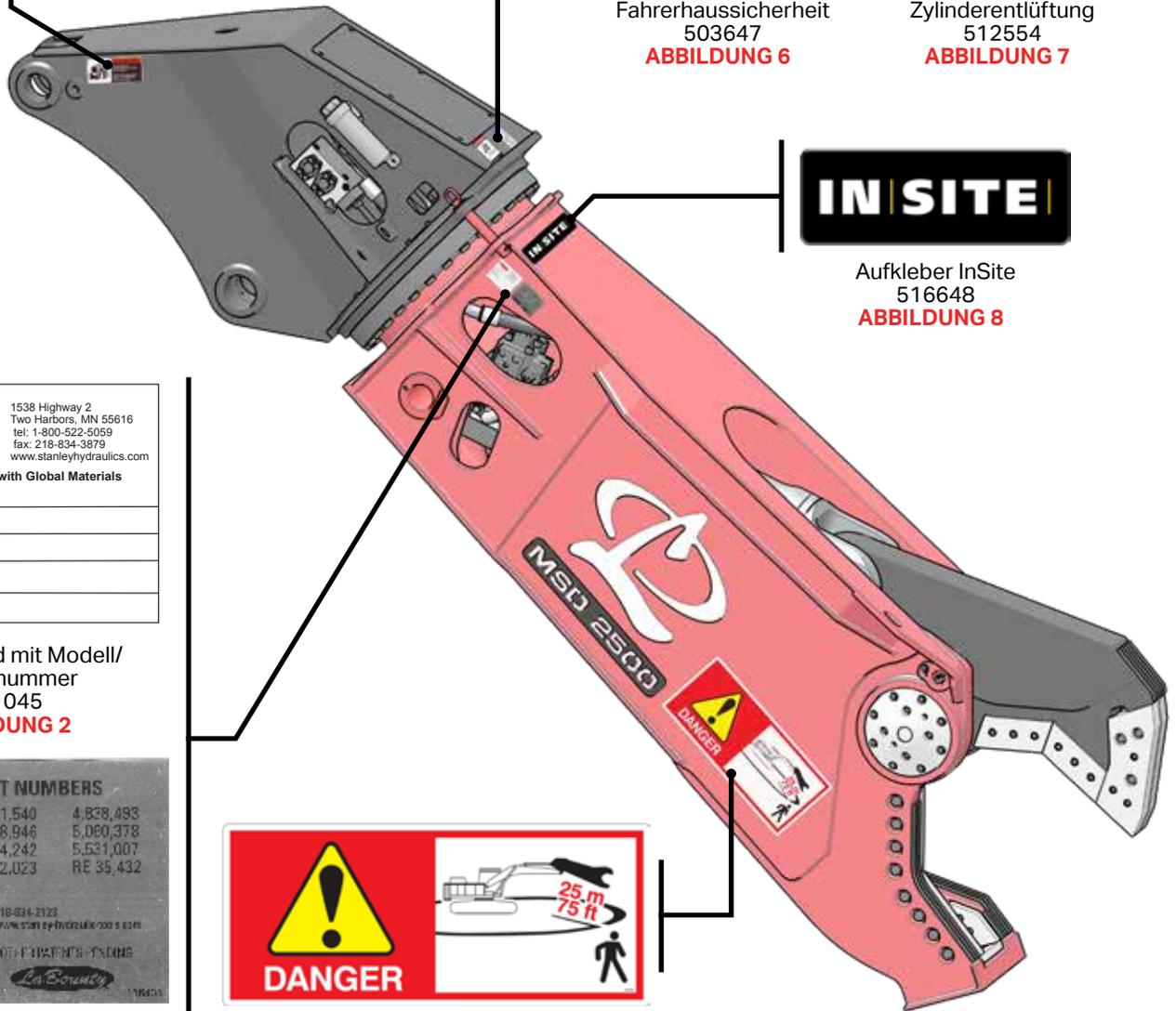
Aufkleber Druckbegrenzung
512572
ABBILDUNG 1



Aufkleber
Fahrerhaussicherheit
503647
ABBILDUNG 6



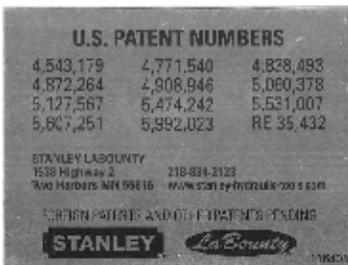
Aufkleber
Zylinderentlüftung
512554
ABBILDUNG 7



Aufkleber InSite
516648
ABBILDUNG 8

	1538 Highway 2 Two Harbors, MN 55616 tel: 1-800-522-5059 fax: 218-834-3879 www.stanleyhydraulics.com
	Made in the U.S.A. with Global Materials
Attachment Model:	
Serial Number:	
Year of Manufacture:	
Weight:	

Typenschild mit Modell/
Seriennummer
511045
ABBILDUNG 2



Patent-Schild
116404
ABBILDUNG 3

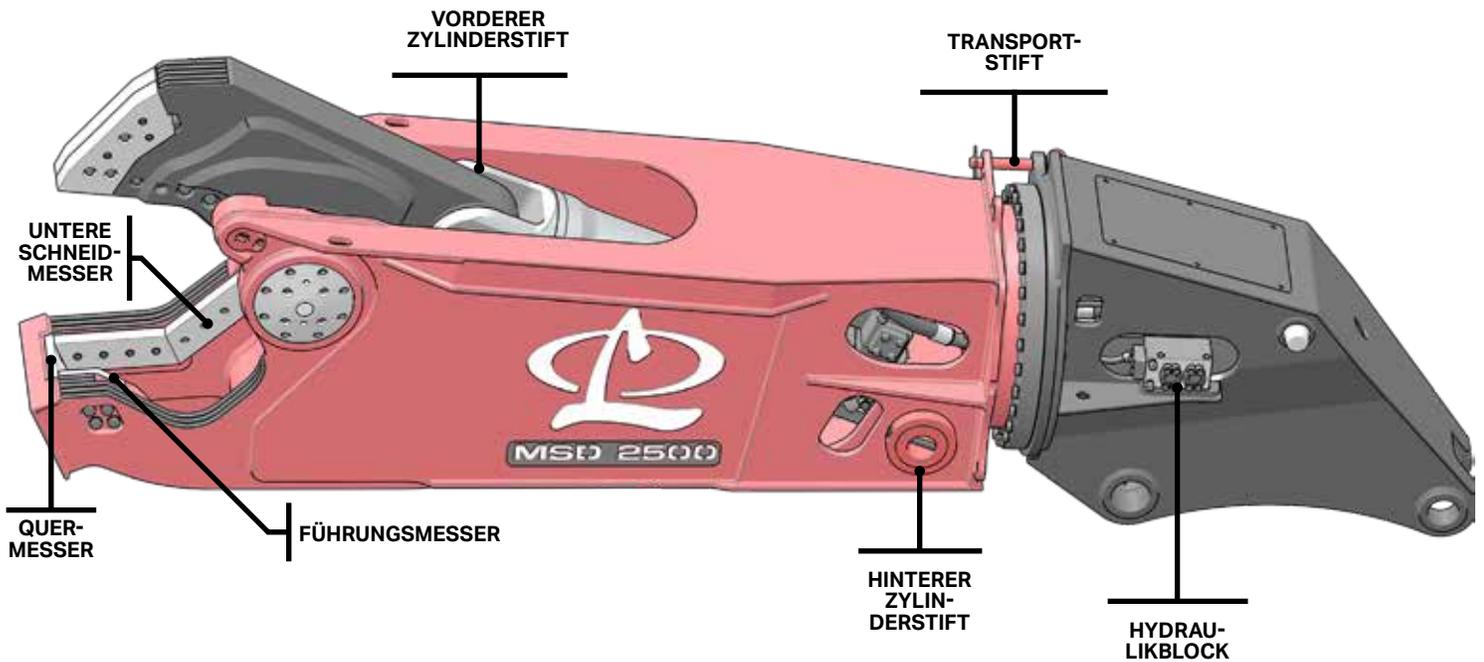
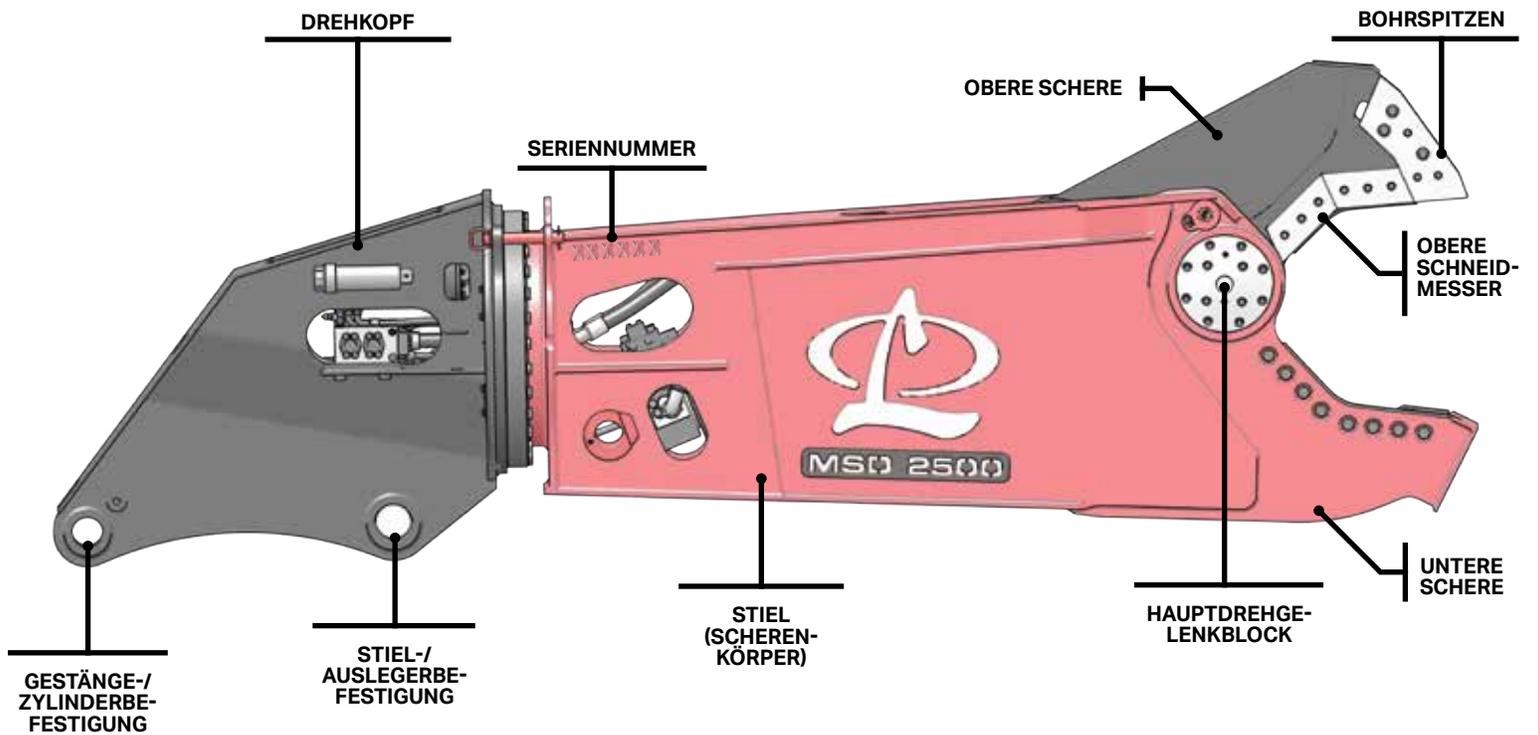


Aufkleber für sicheren
Betrachtungsabstand
116389 (330 mm x
762 mm/13" x 30")
503706 (152 mm x
330 mm/6" x 13")
ABBILDUNG 4



Aufkleber Schmierfett
116338
(An jedem Anschluss)
ABBILDUNG 5

BEGRIFFE



MONTAGE

1. Suchen Sie eine ebene Stelle mit hartem Untergrund (z. B. Betonboden).
2. Legen Sie die Schere so auf dem Untergrund ab, dass der Drehpunkt des Auslegers nach oben weist. Die Schere ist dabei abzustützen, sodass diese stabil und plan liegt.
3. Demontieren Sie das Anbaugerät des Baggers. Befolgen Sie dabei das vom Hersteller empfohlene Verfahren

Hinweis: Die Hydraulikschläuche und -leitungen sind zu verschließen, um einer Verunreinigung der Hydraulikanlage vorzubeugen.

MONTAGE ALS ZWEITES GLIED

Hinweis: Man spricht von „Montage als zweites Glied“ dann, wenn die Schere den Baggerstiel ersetzt.

1. Demontieren Sie den Baggerstiel. Befolgen Sie dabei das vom Hersteller empfohlene Verfahren.
2. Bringen Sie den Bagger in Position und richten Sie den Ausleger mit der Scherenauslegerbefestigung sorgfältig an der Halterung aus.

Hinweis: Es kann erforderlich sein, die Rückseite der Schere mit Hebezeug oder einem Gabelstapler anzuheben, damit der Ausleger an der Halterung befestigt werden kann.

3. Den Baggerausleger mit einem Stift in der Auslegerbefestigung verankern (vgl. Abbildung 9).
4. Den Bereich um den Bagger räumen und den Baggerführer anweisen, die Schere langsam anzuheben, bis ausreichend Platz zur Verfügung steht, um den Baggerzylinder mit einem Stift in der Zylinderbefestigung zu verankern.
5. Die Zylinderstange des Arms ausfahren und den Zylinder mit einem dafür vorgesehenen Befestigungsstift an der Zylinderbefestigung anbringen.
6. Im Falle einer Rotorschere den Transportstift abbauen und in Lagerposition aufbewahren (vgl. Abbildung 12).

MONTAGE ALS DRITTES GLIED

Hinweis: Man spricht von „Montage als drittes Glied“ dann, wenn die Schere den Baggerlöffel ersetzt.

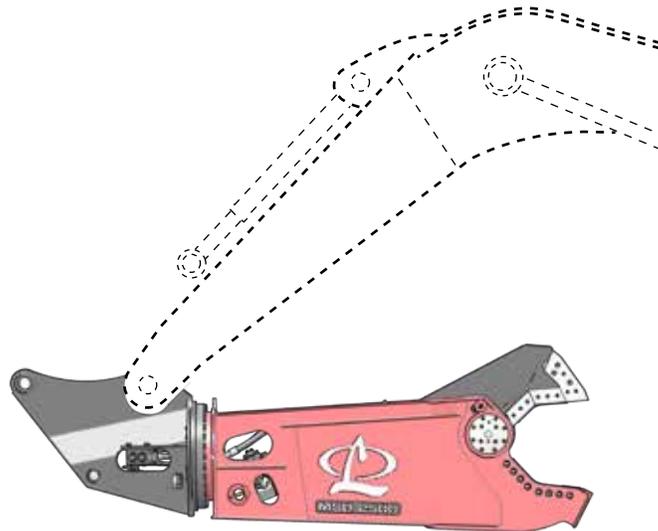
1. Den Bagger in Position bringen, das Ende des Stiels behutsam auf die Stielbefestigung an der Halterung ausrichten.

Hinweis: Die Rückseite der Schere muss möglicherweise mit Hebezeug oder einem Gabelstapler angehoben werden, damit der Stiel an der Halterung befestigt werden kann.

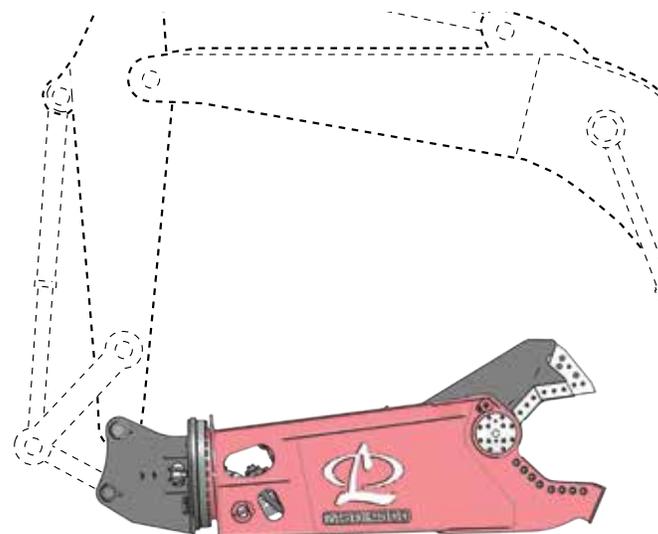
2. Baggerstiel an der Stielbefestigung anbringen.
3. Zum Bewegen des Löffelgestänges behutsam den Zylinder des Baggerlöffels ausfahren. Bindeglied in das Gestänge der Halterung einsetzen.
4. Gestänge an der Scherenhalterung anbringen.
5. Den Transportstift abbauen und in der Lagerposition aufbewahren (vgl. Abbildung 12).

NICHTTROTIERENDE MONTAGE

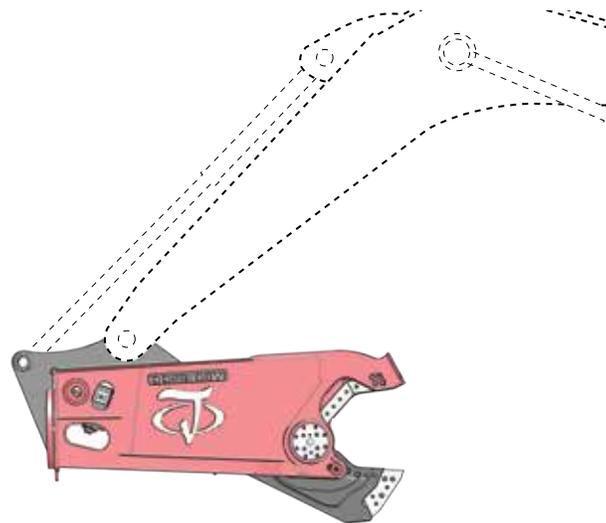
Beim Abladen der Schere behutsam vorgehen. Schere auf einer sicheren und stabilen Stütze ablegen. Dabei darauf achten, dass die Stütze zuverlässig verhindert, dass sich die obere Klaue in irgendeiner Weise bewegt oder den Boden berührt.



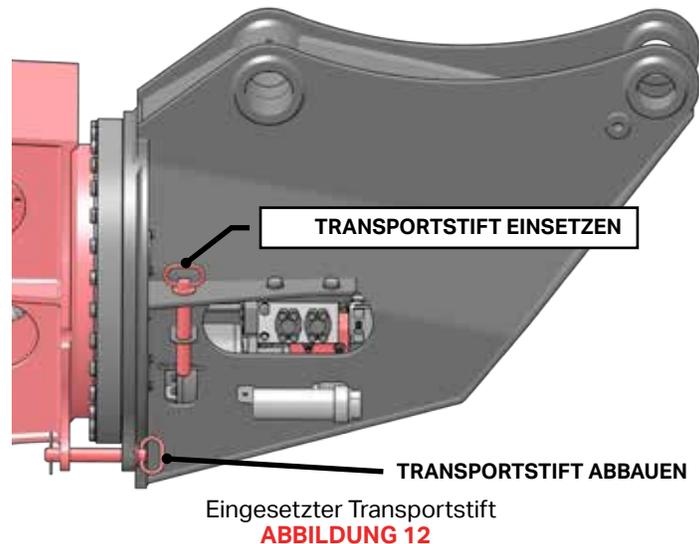
Montage als zweites Glied
ABBILDUNG 9



Montage als drittes Glied
ABBILDUNG 10



Nichttrotierende Montage
ABBILDUNG 11



HYDRAULIKANLAGE

Hinweis: vgl. „Hydraulikdiagramme“ auf Seite 50.



WARNHINWEIS

**Unter Druck stehende Hydraulikleitungen nicht anschließen.
Unter Druck stehende Flüssigkeit kann beim Austreten in die Haut
eindringen und erhebliche Verletzungen verursachen.**

Anforderungen an den Hydraulikkreislauf

Hinweis: Bei den Angaben handelt es sich um Standardwerte. Angaben zu anwenderspezifischen Anbaugeräten sind dem Handbuch zum betreffenden Teil zu entnehmen.

Modell	Klauenkreislauf (Max)	Rotationskreislauf (Max)	Anschluss
MSD 1000	300 l/Min. 4000-5500 PSI (275-380 bar)	11-19 l/Min.* 2000-2500 PSI (138-172 bar)	Zylinder: 1" SAE-Code 62 Drehung: -8 FFORK
MSD 1500	410 l/Min. 4000-5500 PSI (275-380 bar)		Zylinder: 1" SAE-Code 62 Drehung: -8 FFORK
MSD 2000	490 l/Min. 4000-5500 PSI (275-380 bar)	19-30 l/Min.* 2000-2500 PSI (138-172 bar)	Zylinder: 1¼" SAE-Code 62 Drehung: -8 FFORK
MSD 2250	511 l/Min. 4000-5500 PSI (275-380 bar)	30-42 l/Min. 2000-2500 PSI (138-172 bar)	Zylinder: 1¼" SAE-Code 62 Drehung: -8 FFORK
MSD 2500 MSD 2500 HD	530 l/Min. 4000-5500 PSI (275-380 bar)	30-45 l/Min.* 2000-2500 PSI (138-172 bar)	Zylinder: 1¼" SAE-Code 62 Drehung: -8 FFORK
MSD 2500 XHD	530 l/Min. 4000-5500 PSI (275-380 bar)	30-45 l/Min.* 2000-2500 PSI (138-172 bar)	Zylinder: 1¼" SAE-Code 62 Drehung: -8 FFORK
MSD 3000	560 l/Min. 4000-5500 PSI (275-380 bar)		Zylinder: 1¼" SAE-Code 62 Drehung: -8 FFORK
MSD 4000 MSD 4000 HD	680 l/Min. 4000-5500 PSI (275-380 bar)		Zylinder: 1¼" SAE-Code 62 Drehung: -8 FFORK
MSD 4000 XHD	680 l/Min. 4000-5500 PSI (275-380 bar)		Zylinder: 1½" SAE-Code 62 Drehung: -8 FFORK
MSD 4500 MSD 4500 HD	750 l/Min. 4000-5500 PSI (275-380 bar)		Zylinder: 1½" SAE-Code 62 Drehung: -8 FFORK
MSD 4500 XHD	750 l/Min. 4000-5500 PSI (275-380 bar)		Zylinder: 2" SAE-Code 62 Drehung: -8 FFORK

*Bei den Angaben zum Rotationsfluss handelt es sich um Schätzwerte. Die jeweilige Strömung ist so einzustellen, dass die Schere mit einer Geschwindigkeit von 3-6 U/Min. rotiert. Höhere Rotationsgeschwindigkeiten können Beschädigungen der Rotorkomponenten zur Folge haben.

1. Den Hydraulikschlauch an den beiderseits des Kopfes angebrachten Anschlüssen anschließen.

Hinweis: Jeder Anschluss auf dem Drehkopf ist gekennzeichnet, sodass die Bediener die Zylinder-, Rotor- und Abteilungsanschlüsse mühelos unterscheiden können.

- Bei sich drehenden Modellen müssen nach der Installation der Hydraulikkreisläufe die zusätzlichen Hydraulikleitungen entlang des Auslegers installiert werden.
 - Zwei Versorgungsleitungen mit ½" (13 mm) Durchmesser
 - Eine Ableitung mit ½" Durchmesser
- Überbrückungsleitungen von den vorgenannten Hydraulikleitungen zum Scherenschott oder zu den Armaturen des Verteilers führen. Vgl. Ersatzteihandbuch.
- Alle Hydraulikanschlüsse mit dem in „Bolzen prüfen/anziehen“ auf Seite 25 angegebenen Anziehmoment festziehen.

WARNHINWEIS

Nicht versuchen, mit den Händen auf Hydraulik-Lecks zu prüfen. Das Hydrauliköl könnte in die Haut eindringen. Bei Eindringen von Öl in die Haut sofort einen Arzt aufsuchen.

5. Eine Sichtprüfung auf Hydrauliköllecks oder sich berührende Hydraulikschläuche vornehmen.

Hinweis: Der Hydraulikkreis muss vor Inbetriebnahme der Schere entlüftet werden (vgl. „Hydraulikkreislauf der Schere entlüften“ auf Seite 18).

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS VON INSITE™

MSD-Legend-Scheren sind mit InSite ausgestattet. InSite extrahiert Informationen aus der Schere, um Leistungsdaten zur Steigerung der Produktivität und zur Reduzierung von Ausfallzeiten bereitzustellen. InSite benötigt eine DC-Spannungsversorgung durch den Bagger.

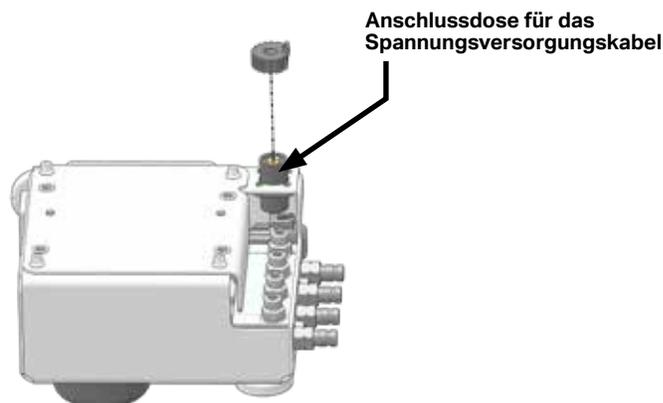
Stromkabel am Ausleger des Baggers hochführen

WARNHINWEIS

Es besteht Stromschlaggefahr. Alle elektrischen Energiequellen nach dem Lock-out/Tag-out-Verfahren sichern und sicherstellen, dass die Stromversorgung komplett abgeschaltet ist und der Haupttrennschalter der Batterie in offener Position steht. Ansonsten können Verletzungen oder Schäden am Arbeitsgerät die Folge sein.

InSite benötigt eine Spannungsversorgung mit +12 V_{DC} oder +24 V_{DC} durch den Bagger. Das Spannungsversorgungskabel wird zum Bagger geführt und an den Haupttrennschalter der Batterie (oder, falls dies bevorzugt wird, an das Sicherungsfeld des Baggers) sowie an das schlüsselgesicherte Zündschloss angeschlossen.

- Das kurze gepanzerte Überbrückungskabel in die Anschlussdose für das Spannungsversorgungskabel am InSite-Schaltkasten einstecken.



- Das lange InSite-Spannungsversorgungskabel mit dem Überbrückungskabel verbinden.

8. Unter Verwendung der mitgelieferten Kabelbinder das InSite-Spannungsversorgungskabel den Ausleger des Baggers hinauf zum Bagger führen. Das Kabel dabei mindestens alle 610 mm sichern.
9. Dabei darauf achten, dass das Kabel keine Gegenstände berührt oder gar an solchen reibt, die dieses beschädigen könnten.
10. Das Ende des Spannungsversorgungskabels weist drei blanke Drähte auf.

AN DC-SPANNUNGSVERSORGUNG DES BAGGERS ANSCHLIESSEN

11. Einen 5-A-Sicherungsträger mit dem weißen Draht des Spannungsversorgungskabels verbinden.
12. Mit Kabel der Drahtstärke 18 AWG die Klemme am anderen Ende des 5-A-Sicherungsträgers mit der positiven Klemme des Haupttrennschalters der Batterie des Baggers verbinden.
13. Den grünen Draht an die Erdung des Fahrgestells anschließen.

AM ZÜNDSCHLOSS DES BAGGERS ANSCHLIESSEN

Hinweis: Die Spannungsversorgung von InSite wird elektrisch am Zündschloss des Baggers angeschlossen. Das bedeutet nicht, dass sie den Draht unmittelbar mit dem Zündschloss verbinden müssten. Sie können diese Verbindung auch mit jeder Klemme herstellen, die ihrerseits elektrisch mit dem Zündschloss verbunden ist, solange beim Ziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss auch die Spannungsversorgung von InSite unterbrochen wird.

14. Einen 5-A-Sicherungsträger mit dem schwarzen Draht verbinden.
15. Mit Kabel der Drahtstärke 18 AWG die Klemme am anderen Ende des 5-A-Sicherungsträgers mit dem Zündschloss des Baggers verbinden.

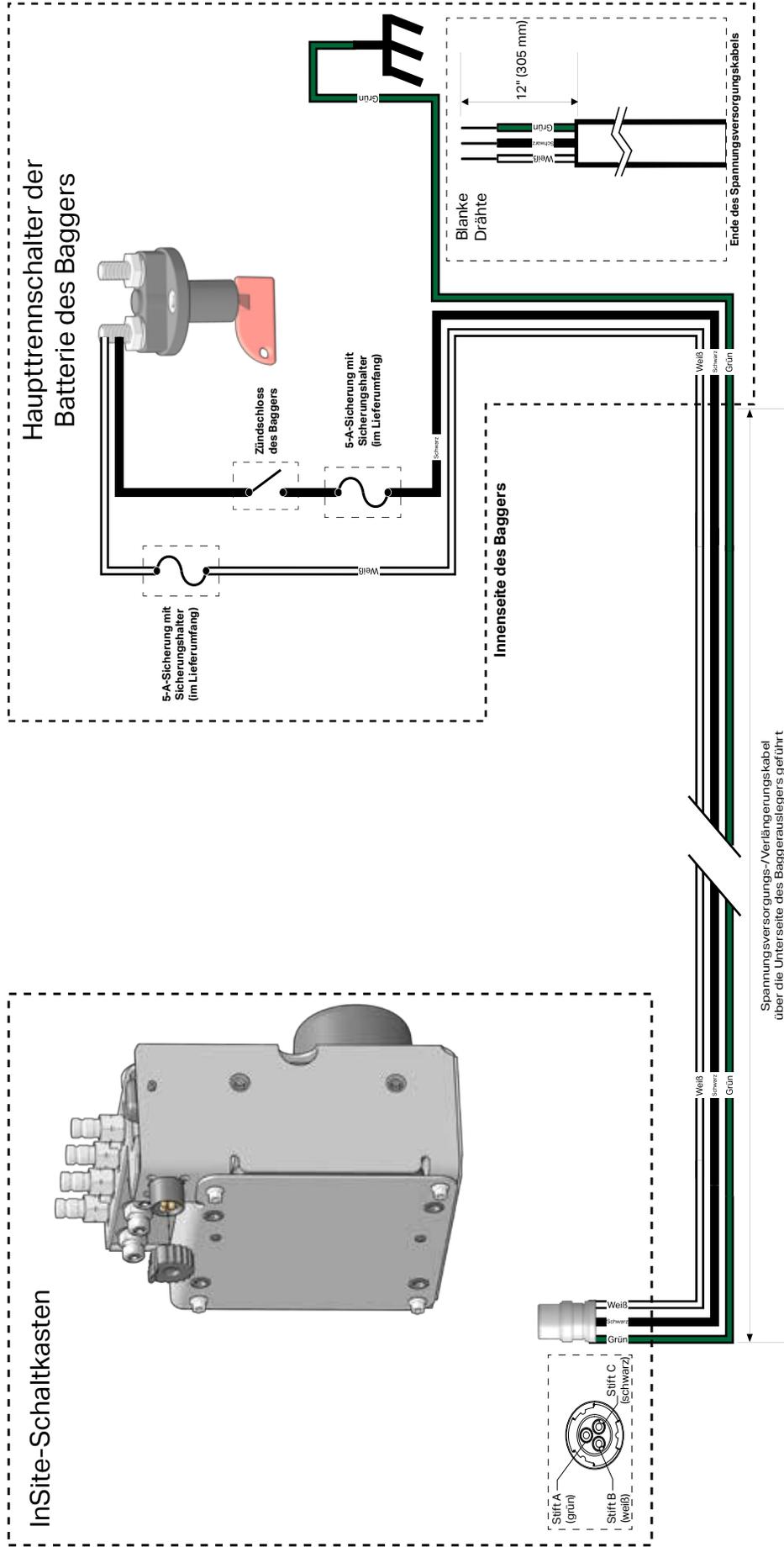
Vergewissern Sie sich, das InSite Daten überträgt

InSite weist zwei LED auf, anhand derer sich feststellen lässt, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert.



LED	Bedeutung
Grünes Dauerlicht	InSite wird mit Spannung versorgt und verfügt über eine Mobilfunkverbindung.
Grünes Blinklicht	InSite wird mit Spannung versorgt, sucht jedoch nach einer Mobilfunkverbindung.
Keine LED leuchtet	InSite wird nicht mit Spannung versorgt. Elektrische Anschlüsse überprüfen.

VERDRÄHTUNGSSCHEMA DES INSITE-SPANNUNGSVERSORGUNGSKABELS

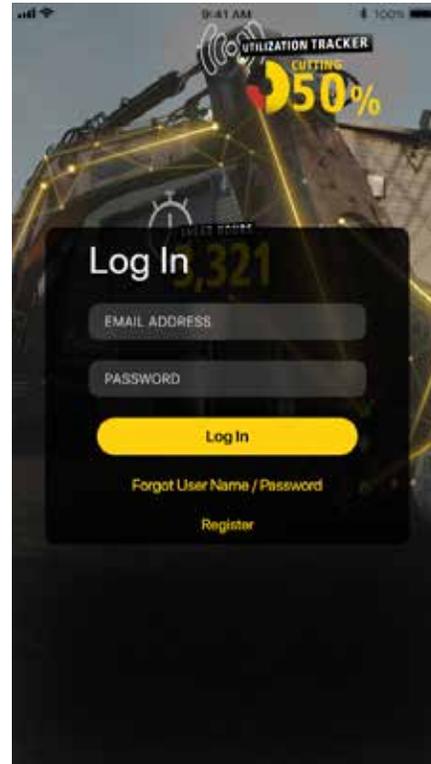


DOWNLOADEN UND INSTALLIEREN DER MOBILEN ANWENDUNG ZU INSITE

InSite sendet Daten zu jeder damit ausgestatteten LaBounty-Schere an ein Smartphone oder sonstiges Mobilfunkgerät.

1. Die Anwendung finden Sie im App Store zu Ihrem iPhone, iPad bzw. Android-Gerät. Suchen Sie darin nach „InSiteProCall“.
2. Installieren Sie die InSite-Anwendung.
3. Öffnen Sie die Anwendung und erstellen Sie ein InSite-Benutzerkonto, sofern sie noch nicht über eines verfügen.
4. Melden Sie sich an und erteilen Sie der Endanwender-Lizenzvereinbarung Ihre Zustimmung.
5. Wenden Sie sich unter der Nummer +1 (218) 834-6840 an den InSite-Kundendienst, um Ihren Gerätegruppencode zu erfragen. Letzteren benötigen Sie zum Zugriff auf Ihre Daten.

Hinweis: Die InSite-Anwendung ist für den Abschluss der Installation und den Zugriff auf die Scherendaten erforderlich.



ABBAUEN DER SCHERE VOM BAGGER

1. Die Schere unter dem Baggerausleger so weit, wie der Stielzylinder ausgefahren werden kann, auf dem Boden absetzen.

Hinweis: Den Stielzylinder des Baggerauslegers abstützen.



Die Demontage von mit Verbindungsstiften befestigten Anbaugeräten kann gefährlich sein. Stifte nur dann entfernen, wenn sich das Anbaugerät am Boden befindet und gesichert ist, da andernfalls schwere, möglicherweise tödliche Verletzungen drohen.

2. Den Transportstift zwischen dem Drehkopf und der Schere einsetzen.
3. Den Stielzylinderstift aus der Scherenhalterung entfernen.
4. Den Stielzylinder vollständig herausziehen.
5. Die Schere bei geschlossener Klaue drehen.
6. Den Bagger ausschalten und den verbleibenden Druck aus dem Hydrauliksystem ablassen. Hydraulikversorgung nach dem Lock-out/Tag-out-Verfahren sichern.



WARNHINWEIS

Nach dem Abschalten der Grundmaschine kann der Hydraulikkreislauf weiterhin mit Druck beaufschlagt sein. Beim Lösen von Hydraulikschläuchen und -leitungen ist äußerste Vorsicht geboten, da andernfalls schwere, möglicherweise tödliche Verletzungen drohen.

7. Hydraulikarmaturen lösen. Zur Vermeidung einer Verunreinigung des Hydrauliköls Armaturen, Schläuche und Leitungen verschließen.
8. Sicherstellen, dass die Schere sicher blockiert ist und die Stütze das volle Gewicht der Schere zu tragen vermag.
9. Den Auslegerstift aus der Schere entfernen.

EINLAGERN DER SCHERE

1. Die Schere wie in „Schmierung der Schere“ auf Seite 23 beschrieben schmieren.
2. Den Scherenzylinder vollständig herausziehen.
3. Die Schere vom Boden abgesetzt mit Holzkeilen sichern. Sich vergewissern, dass die Schere sicher ruht und sich nicht bewegen kann.
4. Alle offenen Hydraulikanschlüsse verschließen.

Hinweis: Während der Einlagerung das Drehtischlager alle 6 Monate schmieren. Vgl. „Schmierung der Schere“ auf Seite 23.

BETRIEB

BEVOR SIE ANFANGEN

Machen Sie sich mit Ihrem Sicherheitsprogramm vertraut

- Lesen Sie sich das vorliegende Handbuch und das Handbuch zur Grundmaschine durch und vergewissern Sie sich, dass Sie alles verstanden haben.
- Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften des Arbeitgebers vertraut. Fragen Sie den Vorarbeiter nach Anweisungen und Sicherheitsausrüstungen.
- Informieren Sie sich über die an der Arbeitsstätte geltenden Verkehrsregeln. Machen Sie sich mit den bei der Arbeit verwendeten Handzeichen vertraut und informieren Sie sich, wer für deren Gabe zuständig ist. Nehmen Sie Signale nur von **EINER** Person entgegen.
- Tragen Sie jederzeit Ihre persönliche Schutzausrüstung (PSA). Hierzu zählen Augenschutz, Schutzhelm, Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen, Lederhandschuhe und Gehörschutz gemäß den Normen ANSI Z87.1 (Augen- und Gesichtsschutz), ANSI Z89.1 (Kopfschutz), ANSI Z41.1 (Fußschutz) und ANSI S12.6 (S3.19) (Gehörschutz).



Augenschutz
tragen



Gehörschutz
tragen



Gesichtsmaske
tragen

Machen Sie sich mit dem Arbeitsgerät vertraut.

- Erlernen und testen Sie alle Funktionen der Bedienelemente. Bei Funktionsstörungen die Maschine abschalten und die Funktionsstörung zwecks Reparatur melden.
- Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorrichtungen, den Kontrollleuchten, den Warnvorrichtungen und -hinweisen vertraut. Sie erhalten darüber Hinweise auf gefährliche Bedingungen.
- Informieren Sie sich über die im Arbeitsbereich einzuhaltenen Sicherheitsabstände.

Tägliche Sicherheitsprüfungen

- Stellen Sie sicher, dass alle Aufkleber vorhanden und lesbar sind. Wenden Sie sich an LaBounty, wenn Sie Ersatz benötigen.
- Führen Sie ein **TÄGLICHES** Sicherheitsgespräch mit allen Arbeitern. Informieren Sie sie über geplante ungewöhnliche Arbeiten. Weisen Sie sie auf den bei der Arbeit zu wahren Sicherheitsabstand hin.
- Räumen Sie den Bereich. Halten Sie **STETS** nach anwesenden Personen Ausschau. In jedem Arbeitsbereich stellen Personen ein ernstzunehmendes Sicherheitsrisiko dar. Gehen Sie vor Arbeitsbeginn um die Maschine herum, um sicherzustellen, dass sich keine Arbeiter in ihrer Nähe, darunter oder darauf befinden. Warnen Sie in der Nähe arbeitende Personen, dass Sie die Maschine starten. Starten Sie die Maschine **ERST, NACHDEM** sich alle Personen aus dem Gefahrenbereich entfernt haben. Gehen Sie gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in unmittelbarer Nähe der anstehenden Arbeiten aufhalten, die Arbeitssicherheitsanalyse (JSA) durch.
- Stellen Sie vor Arbeitsbeginn fest, wo sich Kabel, Gas- und Wasserleitungen befinden. Stellen Sie sicher, dass das Fundament des Arbeitsgeländes für das Gewicht der Maschine hinreichend tragfähig ist. Wenn Sie in der Nähe einer Aushubstelle arbeiten, stellen Sie die Maschine mit den Antriebsmotoren an der Rückseite auf.
- Halten Sie Unbeteiligte fern, insbesondere bevor Sie den Ausleger bewegen, die obere Struktur schwenken oder

mit der Maschine fahren. Achten Sie **STETS** auf eventuelle unbeteiligte Personen im Arbeitsbereich oder in dessen Nähe.

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

- Sicherheitsgurte
- Schutzdächer
- Sicherheitsaufkleber
- Schutzschilde und -bleche
- Fahnen und Leuchtfackeln
- Absperrungen
- Schilder und andere Kennzeichnungen
- Warnleuchten
- Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) und Kabinenschutzvorrichtungen
- Visuelle oder akustische Warngeräte

Grundregeln für einen sicheren Betrieb



GEFAHR

- Den Arbeits- und den Bewegungsbereich der Maschine von Personen und Gerät räumen. Lasten **NIEMALS** über Personen oder Gerät hinweg bewegen. Beim Beobachten eines in Betrieb befindlichen Anbaugeräts ist ein Sicherheitsabstand von mindestens 23 Metern zu wahren.
- Wahren Sie stets mindestens 5 m Abstand zwischen dem Anbaugerät und in der Nähe verlaufenden Stromleitungen.



WARNHINWEIS

- **INFORMIEREN SIE SICH** über die Kapazität des Baggers und von dessen Anbaugeräten. Der Bagger darf **KEINESFALLS** überladen werden, da andernfalls schwere Verletzungen drohen. Die Anbaugeräte haben möglicherweise das Hebevermögen der Maschine beeinträchtigt.
- Lassen Sie **NIEMALS** das Anbaugerät in der Schwebelage, und führen Sie dieses nicht über Personen, besetzte Fahrzeuge oder Gebäude.
- Achten Sie **STETS** darauf, das Anbaugerät auf dem Boden abzusinken und den Motor abzuschalten, wenn Sie die Maschine unbeaufsichtigt lassen.
- Schließen Sie die Klauen **KEINESFALLS** an baulichen Strukturen, und versuchen Sie auch nicht, durch Rückwärtsfahren des Baggers Material damit herunterzuziehen. Dies ist gefährlich und beschädigt den Bagger und das Anbaugerät.



VORSICHT

- Dieses Anbaugerät dient zum Bearbeiten von Materialien. Verwenden Sie es **NICHT** zu anderen Zwecken.
- Bearbeiten Sie **NICHT** ständig zu große Materialien, indem Sie solche in die Klauen zwängen. Dadurch würde sich die Lebensdauer des Anbaugeräts verkürzen.
- Falls das Anbaugerät bei der Bearbeitung blockiert, reduzieren Sie die Menge an gleichzeitig zu verarbeitendem Material. Eine Überlastung kann zu Überhitzung führen oder das Hydrauliksystem beschädigen.

- Den Zylinderzyklus bei der Arbeit vollständig ablaufen lassen. So kann die Hydraulikflüssigkeit zirkulieren, und Überhitzung wird verhindert.
- Achten Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen auf exponierte Teile, um Schäden zu vermeiden.
- Achten Sie insbesondere beim Arbeiten unter eingeschränkter Sicht oder im Inneren von Gebäuden darauf, Kollisionen mit dem Ausleger oder den Klauen zu vermeiden. Seien Sie sich der Höhe und der Reichweite des Anbaugeräts beim Betrieb, Transport sowie beim Schwenken des Baggers bewusst. Achten Sie auf Hindernisse über der Maschine.
- Verändern Sie **NICHT** die werkseitigen Hydraulikvoreinstellungen. Andernfalls droht ein Verlust der Gewährleistung.
- Verwenden Sie das Anbaugerät **KEINESFALLS** als Hammer oder Abrissbirne.
- Verwenden Sie **KEIN** unzureichend gewartetes oder beschädigtes Anbaugerät.
- Das Anbaugerät ist keine Planierraupe. Bewegen sie den Bagger **NICHT** bei auf dem Boden abgestelltem Anbaugerät.
- Für Transport und Montage sind Hebeösen vorgesehen. Verwenden Sie diese nicht für Seilabhängungen.

TECHNISCHE DATEN

Modell	Mindestbaggeregewicht 2. Glied	Mindestbaggeregewicht 3. Glied	Gewicht des Anbaugeräts	Klauenöffnung	Klautiefe	Reichweite
MSD 1500	26.000 lbs 12 t	55.000 lbs 25 t	7.000 lbs 3200 kg	21" 540 mm	25" 640 mm	6,8' 2,1 m
MSD 1500R	40.000 lbs 18 t	66.000 lbs 30 t	7.440 lbs 3400 kg	21" 540 mm	25" 640 mm	10' 3,1 m
MSD 2000	42.000 lbs 19 t	70.000 lbs 32 t	9.000 lbs 4100 kg	28" 710 mm	29" 740 mm	8' 2,4 m
MSD 2000R	48.000 lbs 22 t	88.000 lbs 40 t	11.000 lbs 5000 kg	28" 710 mm	29" 740 mm	10,8' 3,3 m
MSD 2250	44.000 lbs 20 t	88.000 lbs 40 t	10.600 lbs 4.800 kg	30" 760 mm	30" 760 mm	8,6' 2,6 m
MSD2250R	53.000 lbs 24 t	99.000 lbs 45 t	12.700 lbs 5750 kg	30" 760 mm	30" 760 mm	11,7' 3,6 m
MSD 2500	51.000 lbs 23 t	88.000 lbs 40 t	11.900 lbs 5400 kg	31" 790 mm	33" 840 mm	8,7' 2,7 m
MSD 2500R	66.000 lbs 30 t	110.000 lbs 50 t	14.800 lbs 6700 kg	31" 790 mm	33" 840 mm	12,7' 3,9 m
MSD 2500R HD	79.000 lbs 36 t	119.000 lbs 54 t	16.100 lbs 7300 kg	31" 790 mm	33" 840 mm	12,7' 3,9 m
MSD 2500R XHD	81.000 lbs 37 t	143.000 lbs 65 t	16.400 lbs 7400 kg	31" 790 mm	33" 840 mm	11,9' 3,6 m
MSD 3000	66.000 lbs 30 t	143.000 lbs 65 t	14.200 lbs 6400 kg	34" 860 mm	37" 940 mm	10' 3 m
MSD 3000R	88.000 lbs 40 t	154.000 lbs 70 t	17.100 lbs 7700 kg	34" 860 mm	37" 940 mm	13,1' 4 m
MSD 4000	77.000 lbs 35 t	143.000 lbs 65 t	17.100 lbs 7800 kg	38" 970 mm	43" 1090 mm	11,5' 3,5 m
MSD 4000R	99.000 lbs 45 t	176.000 lbs 80 t	19.800 lbs 9000 kg	38" 970 mm	43" 1090 mm	14,8' 4,5 m
MSD 4000R HD	110.000 lbs 50 t	180.000 lbs 70 t	21.700 lbs 9900 kg	38" 970 mm	43" 1,090 mm	14,8' 4,5 m
MSD 4000R XHD	121.000 lbs 55 t	251.000 lbs 114 t	24.100 lbs 10900 kg	38" 970 mm	43" 1,090 mm	14,8' 4,5 m
MSD 4500	88.000 lbs 40 t	165.000 lbs 75 t	18.700 lbs 8500 kg	39" 990 mm	43" 1090 mm	11' 3,4 m
MSD 4500R	110.000 lbs 50 t	187.000 lbs 85 t	21.300 lbs 9700 kg	39" 990 mm	43" 1090 mm	14,3' 4,3 m
MSD 4500R HD	110.000 lbs 50 t	187.000 lbs 85 t	23.300 lbs 10600 kg	39" 990 mm	43" 1,090 mm	14,2' 4,3 m
MSD 4500R XHD	132.000 lbs 60 t	264.000 lbs 120 t	25.700 lbs 11700 kg	39" 990 mm	43" 1090 mm	14,2' 4,3 m

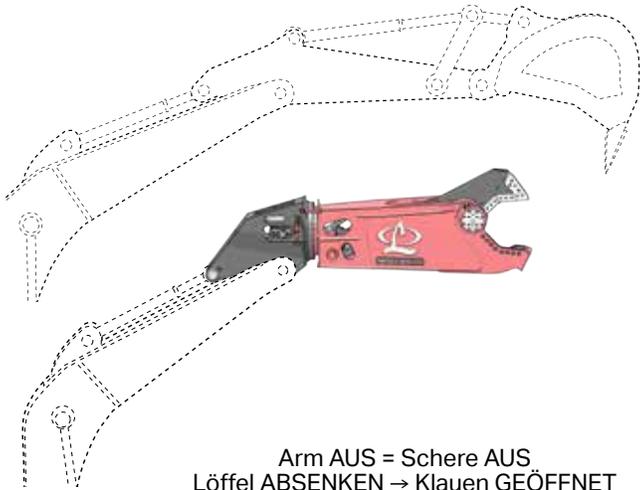
STEUERUNGEN

! WARNHINWEIS

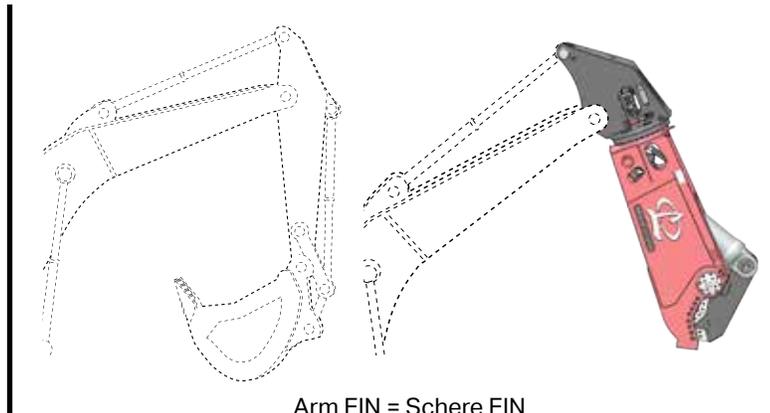
Machen Sie sich mit den Bedienelementen für die einzelnen Bewegungen des Anbaugeräts vertraut, ehe Sie dieses erstmals einsetzen.

Steuerung des zweiten Glieds

Hinweis: Die Drehbewegung wird über ein Zusatzbedienelement gesteuert. Wenden Sie sich für baggerspezifische Informationen an Ihren Händler.



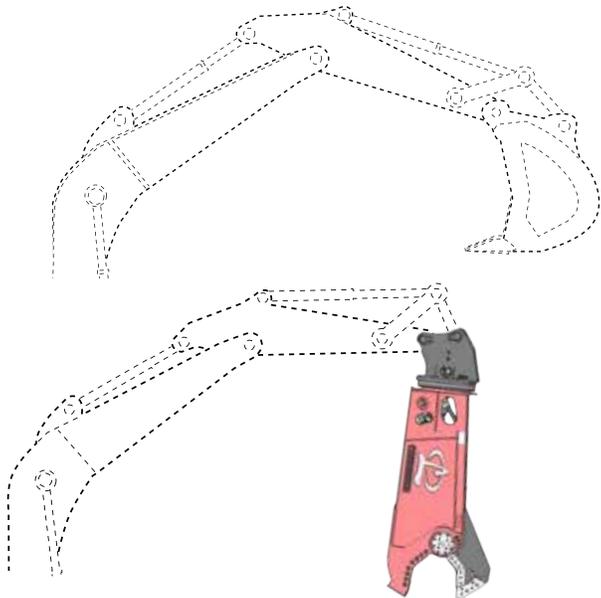
Arm AUS = Schere AUS
Löffel ABSENKEN → Klauen GEÖFFNET
ABBILDUNG 13



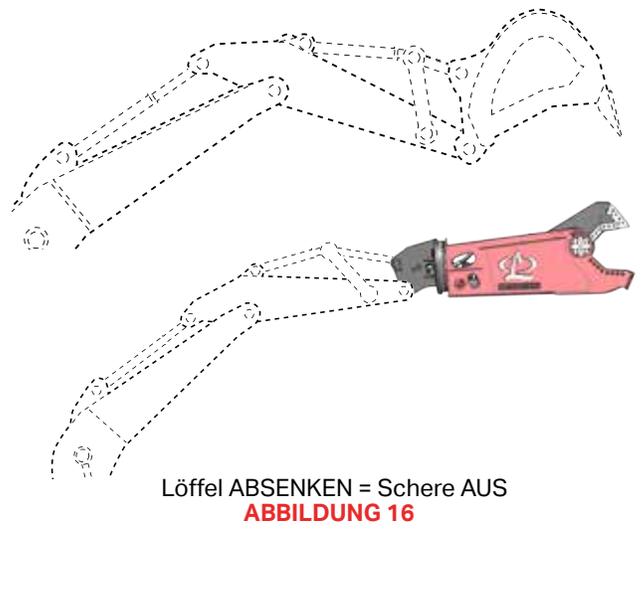
Arm EIN = Schere EIN
Löffel ANHEBEN = Klauen GESCHLOSSEN
ABBILDUNG 14

Steuerung des dritten Glieds

Hinweis: Bei Montage als drittes Glied zum Öffnen und Schließen der Klauen das Zusatzbedienelement des Baggers verwenden.



Löffel ANHEBEN = Schere EIN
ABBILDUNG 15



Löffel ABSENKEN = Schere AUS
ABBILDUNG 16

BEDIENUNGSHINWEISE

- Die Bedienhebel müssen gleichmäßig (d. h. nicht mit ruckartigen, abrupten Bewegungen) bewegt werden. Ruckartige Bewegungen pflanzen sich bis in die Kabine fort und erwecken unter Umständen den Eindruck von Instabilität.
- Eine nichtzentrische Handhabung von langen, schweren Materialien vermeiden. Eine zu hohe Last an einer Seite kann dazu führen, dass das Anbaugerät sich dreht oder „zurückfährt“. Durch ein solches Zurückfahren wird das Rotationssystem stärker beansprucht, was, wenn dies häufiger vorkommt, zu Problemen an den Rotationskomponenten führen kann. Das Drehgelenk dient nur zur Positionierung.
- Nutzen Sie die Kraft des Baggers oder das Gewicht an einem der beiden Enden der oberen Schere NICHT dazu, die Schere von einem Materialstau zu befreien oder Material zu schneiden, das für die Schere zu dick ist.
- Bei der Bearbeitung von Materialien mit Übergröße Teilstücke abschneiden, um das Material aufzubrechen, und dann zurückfahren, bevor das nächste Teilstück abgeschnitten wird. Auf diese Weise kann das abgeschnittene Material zwischen den beiden Schneidvorgängen herunterfallen.
- Wenn steife Träger verarbeitet werden, das Drehgelenk benutzen, um die Klauen senkrecht zur Schnittfläche zu positionieren. Wenn die Klauen nicht senkrecht stehen, wird das Drehgelenk zurückgezogen und dann erneut auf die Schnittfläche ausgerichtet.
- Breite Stahlträger wie I-Träger oder Rohre sollten in zwei Durchgängen geschnitten werden. Das Material beim ersten Schneidvorgang halb durchbohren, dann im zweiten Durchgang endgültig durchschneiden.
- Die Scherenklauen schneiden leichte, dünne Materialien am besten unmittelbar nach der Messerwartung. Bei der Bearbeitung von breiteren Materialien ist der Zustand der Messer nicht weiter von Bedeutung. Vgl. „Wartung der Messer“ auf Seite 26.
- Sortieren Sie Ihren Schrott, um die Kapazität des Anbaugeräts voll ausnutzen zu können.
- Beginnen Sie mit kleineren Materialien und arbeiten Sie sich dann zu den größeren vor. So lernen Sie die Grenzen der Maschine kennen und ermöglichen es ihr, sich langsam warmzulaufen.
- Sie müssen wissen, dass das Anbaugerät seine Grenzen hat. Manchmal muss sehr großes Material mit einem anderen Verfahren verkleinert werden, bevor es von einem Anbaugerät effizient bearbeitet werden kann.
- Die Verarbeitung bestimmter Materialien (Aluminium, Edelstahl, Beton usw.) kann die Scherenmesser schneller abnutzen und die Lebensdauer der Messer verkürzen.
- Material gezielt zerteilen. Die Klauen nicht wahllos in eine Ansammlung von Material tauchen und dieses aufs Geratewohl zerteilen.
- Achten Sie darauf, dass das Anbaugerät sich stets in einem einwandfreien Wartungszustand befindet. Klauen mit zu großen Zwischenräumen zwischen den Messern oder stumpfen Zähnen sind wesentlich weniger effektiv und können aus den Messeraufnahmen herausgezogen werden. Mangelnde Wartung kann zu größeren Problemen oder Ausfallzeiten führen.
- Zum Zerteilen von Material ausschließlich die Kraft des Zylinders verwenden. Nicht versuchen, zur Unterstützung bei der Materialverarbeitung anderweitige Kräfte auf die Schere auszuüben.
- Die Rotationsfunktion ist nur zur Positionierung vorgesehen. Verwenden Sie diese nicht zum Biegen, Brechen oder Aufstemmen.
- Schneiden Sie bei extrem kalten Temperaturen zunächst leichtere Materialien, bevor Sie zu schwereren übergehen. Verwenden Sie die Schere nicht bei Temperaturen unter $-23\text{ }^{\circ}\text{C}$.

HYDRAULIKKREISLAUF DER SCHERE ENTLÜFTEN

Der Hydraulikkreislauf muss vor der Inbetriebnahme entlüftet werden. Im System vorhandene Luft führt zur Ausbildung von Kavitationen, zu Oxidation des Öls und zu Überhitzung. Solche Bedingungen begünstigen einen vorzeitigen Verschleiß und Verunreinigungen des Öls, Lärmentwicklung, schleppenden Betrieb, eine verkürzte Lebensdauer der Komponenten sowie eine mögliche Beschädigung des Zylinders.

1. Mit der Schere in vertikaler Position beginnen.
2. Den Bagger mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
3. Die Klauen langsam öffnen, bis sich eine deutliche Änderung des Tons des Baggers vernehmen lässt, die anzeigt, dass der Zylinder vollständig gefüllt ist. Die Bedienelemente lösen und nicht mehr vollen Betriebsdruck auf den Zylinder ausüben.
4. Die Klauen langsam schließen, bis die Zylinderstange ca. um ein Viertel ausgefahren ist.
5. Die Klauen öffnen, um den Zylinder über den ganzen Weg wieder einzufahren.
6. Schritte 3 und 4 wiederholen. Den Zylinder jedes Mal um ein Viertel weiter ausfahren, bis der volle Hub erreicht ist.
7. Mindestens fünf Mal langsam vollständig aus- und wieder einfahren. Darauf achten, diesmal nicht den vollen Betriebsdruck auf den Zylinder auszuüben.

8. Den Hydraulikölpegel der Grundmaschine prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
9. Den Baggerzylinder langsam bis zum Ende aus- und wieder einfahren. Auf Berührungspunkte zwischen dem Anbaugerät und dem Baggerausleger oder -stiel achten. Die Hydraulikleitungen überprüfen, die mit dem Anbaugerät verbunden sind. Sicherstellen, dass sie sich nicht berühren oder anderweitig beschädigt werden. Wenden Sie sich bei Problemen sofort an Ihren Händler.

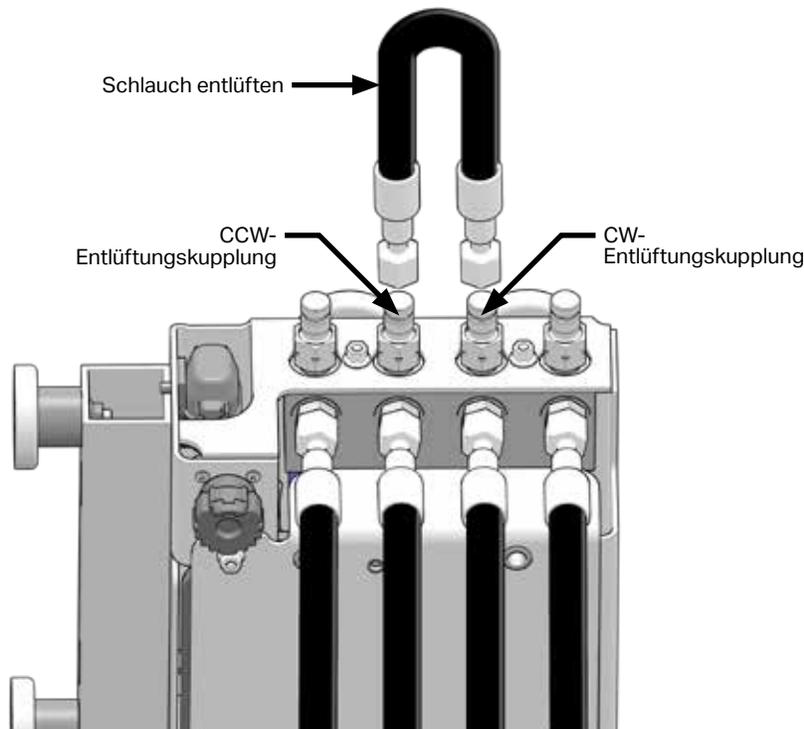
INSITE ENTLÜFTEN

1. Abdeckung vom InSite-Kasten abbauen.
2. Einen Entlüftungsschlauch (Teilenummer 227831) an die CW- und CCW-Entlüftungskupplungen am InSite-Schaltkasten anschließen. Seien Sie sich dabei bewusst, dass die Schere sich beim Anschließen etwas bewegen kann.

Hinweis: Bei einer nichtrotierenden Schere sind keine CW- und CCW-Entlüftungskupplungen vorhanden.



CW-/CCW-Anschlüsse nicht mit den ROD-/BORE-Anschlüssen verbinden. Dies könnte Dichtungsschäden sowie unerwartete Bewegungen zur Folge haben.



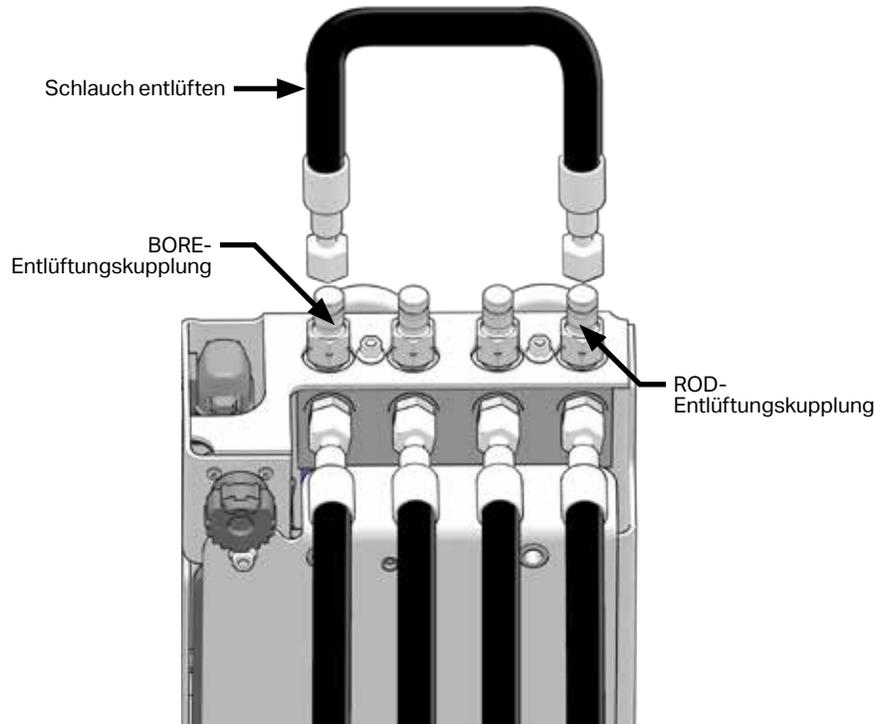
Den Arbeits- und den Bewegungsbereich der Maschine von Personen und Gerät räumen. Lasten NIEMALS über Personen oder Gerät hinweg bewegen. Beim Beobachten eines in Betrieb befindlichen Anbaugeräts ist ein Sicherheitsabstand von mindestens 23 Metern zu wahren.

3. Bagger starten und eine volle Drehung sowohl im als auch entgegen dem Uhrzeigersinn durchführen.
4. Bagger wieder ausschalten und Hydraulikdruck abbauen.
5. Entlüftungsschlauch von den CW- und CCW-Entlüftungskupplungen trennen.

! VORSICHT

CW-/CCW-Anschlüsse nicht mit den ROD-/BORE-Anschlüssen verbinden. Dies könnte Dichtungsschäden sowie unerwartete Bewegungen zur Folge haben.

6. Einen Entlüftungsschlauch (Teilenummer 227831) an die ROD- und BORE-Entlüftungskupplungen am InSite-Schaltkasten anschließen.



! WARNHINWEIS

Den Arbeits- und den Bewegungsbereich der Maschine von Personen und Gerät räumen. Lasten NIEMALS über Personen oder Gerät hinweg bewegen. Beim Beobachten eines in Betrieb befindlichen Anbaugeräts ist ein Sicherheitsabstand von mindestens 23 Metern zu wahren.

7. Bagger starten und die Scherenklauen vollständig öffnen und schließen.
8. Bagger wieder ausschalten, den Hydraulikdruck abbauen und den Entlüftungsschlauch von den Entlüftungskupplungen lösen.

AUF UNDICHTIGKEITEN KONTROLLIEREN

! WARNHINWEIS

Hände und Körper von Stiftlöchern und Düsen fernhalten, aus denen unter Druck stehende Flüssigkeiten austreten. Unter Druck stehende Flüssigkeit kann beim Austreten in die Haut eindringen und erhebliche Verletzungen verursachen. Mithilfe eines Stücks Karton nach Lecks suchen.

1. Beginnend im Ruhezustand oder bei geringerem Hydraulikstrom die Schere betätigen.
2. Sichtprüfung auf Undichtigkeiten am Anbaugerät durchführen.
3. Die Hydraulikversorgung auf vollen Betriebsstrom und -druck einstellen.
4. Sichtprüfung auf Undichtigkeiten am Anbaugerät durchführen.
5. Füllstand des Hydrauliköltanks kontrollieren und wie im Handbuch zum Bagger beschrieben auffüllen.

WARTUNG

8-STUNDEN-INSPEKTIONS-CHECKLISTE

Alle Sicherheitseinrichtungen überprüfen

- _____ Die Sicherheitsaufkleber sind vorhanden und lesbar (vgl. „Aufkleber“ auf Seite 6)
- _____ Kabinenschutz und -absicherung ist montiert und befindet sich in gutem Zustand.
- _____ Die Baggerwarnsysteme funktionieren.

Sichtprüfung auf Beschädigung durchführen

- _____ Auf Schäden an dem Anbaugerät, den Klauen, Schläuchen, Leitungen und Anschlüssen prüfen.
- _____ Die Drehverbindungen auf Abnutzung, Lecks oder Störungen prüfen (vgl. „Inspektion des Hydrauliksystems“ auf Seite 23).

Alle Schmierpunkte schmieren

- _____ Die Schere und das Drehtischlager schmieren, falls vorhanden (vgl. „Schmierung der Schere“ auf Seite 23).
- _____ Das Öl im Planetengetriebe wechseln, falls vorhanden (siehe „Schmierung des Planetengetriebes“ auf Seite 24).

Bolzen und Hydraulikanschlüsse prüfen

- _____ Alle Bolzen und Anschlüsse prüfen und anziehen (vgl. „Bolzen prüfen/anziehen“ auf Seite 25).

Anschlussstifte und Rückhaltevorrichtungen auf Schäden oder Abnutzung prüfen. Gegebenenfalls ersetzen.

- _____ Arm-/Auslegerbefestigung
- _____ Bindeglied-/Armbefestigung.
- _____ Vordere und hintere Zylinderstifte.
- _____ Stift des Hauptdrehgelenkblocks.

Messer prüfen

- _____ Alle Zwischenräume zwischen den Messern prüfen und Messer nach Bedarf warten (siehe „Wartung der Messer“ auf Seite 26).
- _____ Alle Messerbolzen mit dem vorgesehenen Anziehmoment festziehen (vgl. „Bolzen prüfen/anziehen“ auf Seite 25)

Geprüft durch: _____ Datum: _____

80-STUNDEN-INSPEKTIONS-CHECKLISTE

Aufbau, Haftauftrag und Messerrotation

- _____ Falls erforderlich, Klauen aufbauen und Haftauftrag vornehmen (vgl. „Klauenaufbau und Hartauftrag“ auf Seite 39).
- _____ Schleißplatten und -stangen prüfen. Gegebenenfalls ersetzen (vgl. „Ersetzen von Schleißplatten und -leisten“ auf Seite 42).
- _____ Gleitspindel prüfen (vgl. „Justierung der Gleitspindel“ auf Seite 43).
- _____ Messer drehen (vgl. „Messerdrehung“ auf Seite 32). Notieren, welche Drehung ausgeführt worden ist.
- _____ Erste Drehung _____ Zweite Drehung _____ Dritte Drehung _____ Vierte Drehung
- _____ Zylinderspalt prüfen (vgl. „Prüfung des Zylinderspalts“ auf Seite 43).

Geprüft durch: _____ Datum: _____

1500-STUNDEN-INSPEKTIONS-CHECKLISTE

- _____ Drehbolzen ersetzen (Angaben zur korrekten Bolzengröße und Kategorie in „Bolzen prüfen/anziehen“ auf Seite 25).

Geprüft durch: _____ Datum: _____

2000-STUNDEN-INSPEKTIONS-CHECKLISTE

Ausgewählte Dichtungen ersetzen

- _____ Zylinderdichtungen ersetzen.
- _____ Dichtungen des Schwenkverteilers ersetzen, falls vorhanden.

Geprüft durch: _____ Datum: _____

UNGEFÄHRER WARTUNGSZEITBEDARF

Veranschlagte Dauer (Std.)	Zu wartendes Element	Anmerkungen
4	Messer drehen/mit Unterlegscheiben versehen	
4	Aufbau/Haftauftrag	
12-14	Ausbau/Wiederabdichten/Wiedereinbau des Zylinders	Für die Durchführung der Wartung ist wegen der hohen Drehmomentvorgaben eine Zylinderbank erforderlich. Ausbau des Zylinders – 2 Stunden, Wiederabdichten des Zylinders – 10-14 Stunden, Wiedereinbau des Zylinders – 2 Stunden.
8-10	Austauschen/auf korrektes Anziehmoment ziehen der Drehbolzen	
5	Ausbau/Wiederabdichten des Schwenkverteilers	
1,5	Gleitspindel kontrollieren/einstellen	Beim Austausch des Messers dieses nach Entfernung reinigen und vor dem Wiedereinbau mit Blockierschutz behandeln. Beim Drehen des Messers dieses wie in Seite 43 dargestellt einstellen – ½ Std. Servicedauer.

Der tatsächliche Service-Zeitbedarf kann je nach Zustand und Wartungstechnik variieren.

LaBounty behält sich das Recht vor, die Kenndaten, das Aussehen oder die Funktionsmerkmale des Produkts ohne Vorankündigung zu verbessern, zu aktualisieren oder zu ändern.

INSPEKTION DES HYDRAULIKSYSTEMS

! VORSICHT

Tragen Sie jederzeit Ihre persönliche Schutzausrüstung. Hierzu gehören Schutzbrille, Schutzhelm, Stahlkappenschuhe, Lederhandschuhe sowie Gehörschutz.

! WARNHINWEIS

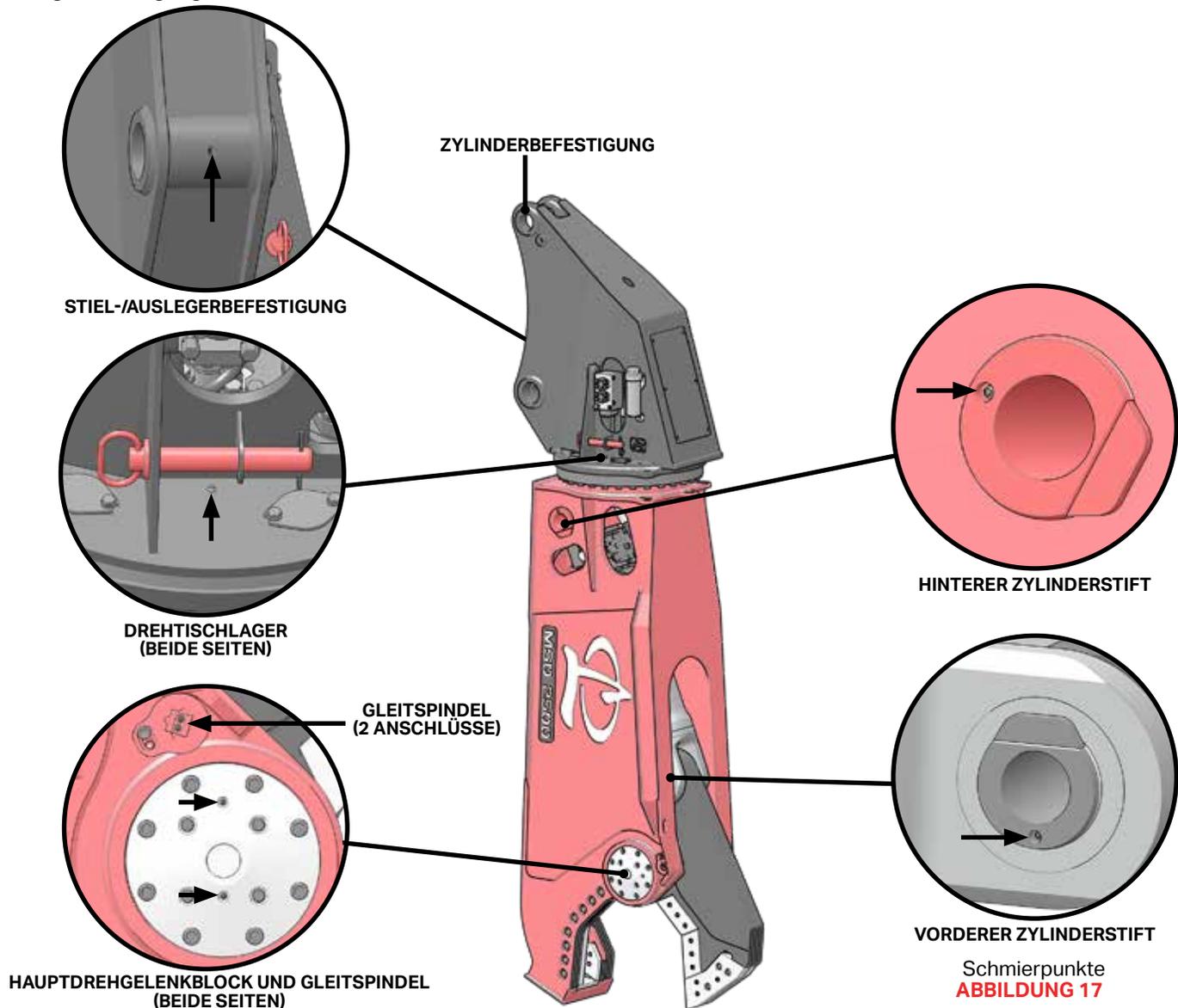
Nach dem Abschalten der Grundmaschine kann der Hydraulikkreislauf weiterhin mit Druck beaufschlagt sein. Beim Lösen von Hydraulikschläuchen und -leitungen ist äußerste Vorsicht geboten, da andernfalls schwere, möglicherweise tödliche Verletzungen drohen.

1. Einen Ort mit ebenem, hartem Boden suchen und das Anbaugerät auf dem Boden ablegen.
2. Den Hydraulikölbehälter prüfen und sicherstellen, dass er gefüllt ist.
3. Sichtprüfung aller Hydraulikschläuche und -leitungen auf Lecks oder Beschädigung.

SCHMIERUNG DER SCHERE

Premium-Schmierfett Nr. 2EP verwenden. Schmiermittel sind mit gelben „GREASE“-Aufklebern gekennzeichnet. Jeder Schmierpunkt erfordert alle 8 Stunden 8 g Schmierfett. Dazu muss ca. 6 Mal auf eine durchschnittliche Schmierpistole gedrückt werden.

Hinweis: Alle Schmieranweisungen des Herstellers befolgen, insoweit sich diese auf die Zylinder- und Stiel-/Auslegerbefestigungen beziehen.



SCHMIERUNG DES PLANETENGETRIEBES

Einige Modelle verwenden ein Planetengetriebe, um das Anbaugerät zu drehen. Das Getriebeöl muss regelmäßig gewechselt werden (vgl. nachstehende Tabelle).

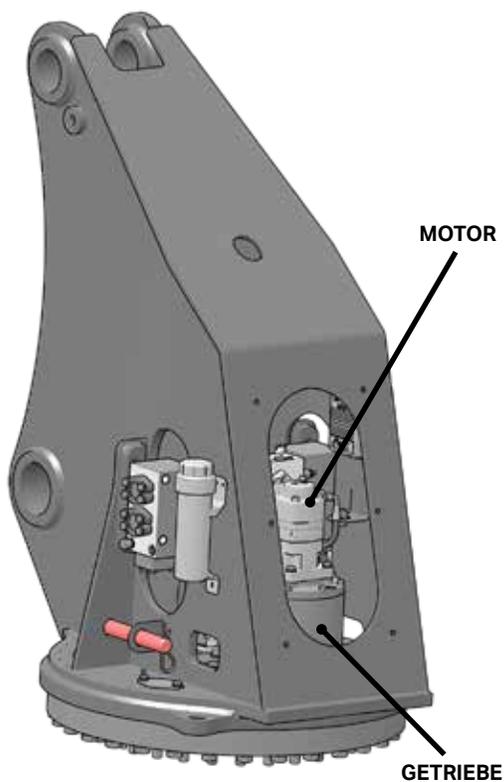
Ölwechselplan für Planetengetriebe			
ERSTE 50 Stunden	250 Stunden/6 Monate	500 Stunden/1 Jahr	1000 Stunden/2 Jahre
SAE 80W-90	Öl prüfen und bei Bedarf mit SAE 80W - 90 auffüllen	SAE 80W-90	SAE 80W-90

1. Die Schere muss sich auf hartem, ebenem Untergrund befinden. Sie muss so positioniert werden, dass aus der Ölablassschraube Öl ablaufen kann. Die Schere dann für die Wartung sichern.
2. Die Abdeckung vom Drehkopf abnehmen.
3. Den Öleinfüllverschluss abnehmen.
4. Die Ölablassschraube abnehmen. Öl in einen Behälter eines Fassungsvermögens von mindestens 3 l ablassen.

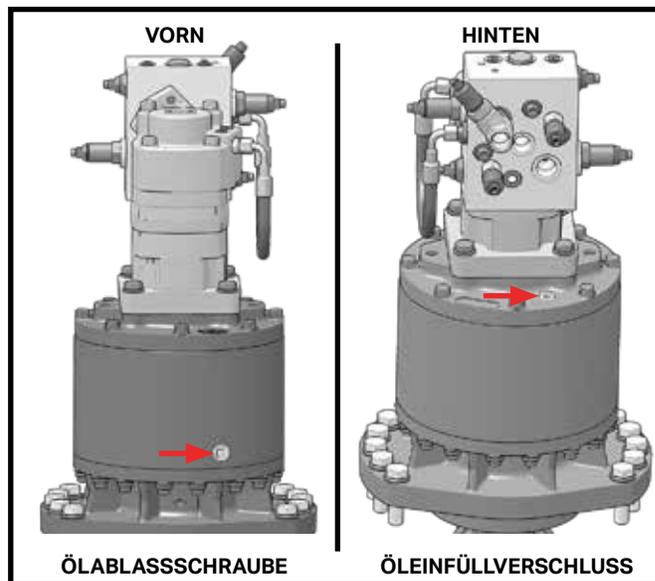
Hinweis: Die Stopfen sind magnetisch und ziehen Metallspäne an. Vorgefundene Späne entsorgen.

5. Die Ölablassschraube wieder einsetzen.
6. Getriebe mit Öl befüllen (vgl. Tabelle „Ölfüllmenge Planetengetriebe“). Getriebe dabei nicht überfüllen.
7. Den Öleinfüllverschluss wieder einsetzen.

Ölfüllmenge Planetengetriebe			
Modelle	Getriebe- Teilenummer	Füllmenge	
		Fluid Ounces	Liters
MSD 2000R	511488	48	1.4
MSD 2250R	511488	48	1.4
MSD 2500R	511491	68	2
MSD 2500RHD	511491	68	2
MSD 2500RXHD	511493	68	2
MSD 3000R	511493	68	2
MSD 3000RHD	511493	68	2
MSD 4000R	511493	68	2
MSD 4000RHD	511493	68	2
MSD 4000RXHD	511373	68	2
MSD 4500R	511493	68	2
MSD 4500RHD	511493	68	2
MSD 4500RXHD	511373	68	2



Position des Planetengetriebes
ABBILDUNG 18



Ablausschraube und Einfüllverschluss des Getriebes
ABBILDUNG 19

BOLZEN PRÜFEN/ANZIEHEN

Alle Bolzen auf Beschädigung prüfen. Das Anziehmoment aller Bolzen prüfen und beschädigte oder mehr als einmal nachgezogene Bolzen ersetzen. Die Drehbolzen nach 1500 Stunden/2 Jahren ersetzen. Immer Ersatzbolzen der gleichen Größe und Festigkeitsklasse wie die der ersetzten nehmen. Soweit nicht anders angegeben, metrische Sechskantkopfschrauben der Festigkeitsklasse 10.9, metrische Flachkopfschrauben der Festigkeitsklasse 10.9 und metrische Innensechskantschrauben der Festigkeitsklasse 12.9 verwenden. Wenn die neuen Bolzen eingesetzt werden, sicherstellen, dass sie sauber und trocken sind.

Hinweis: Für einige Bolzen gelten besondere Anziehmomente. Vgl. LaBounty-Ersatzteilhandbuch.



Nie eine Befestigung einer niedrigeren Festigkeitsklasse verwenden. Eine beschädigte Befestigung kann Schäden und Körperverletzungen bis hin zum Tod verursachen.

Allgemeine Anziehmomententabelle für Befestigungen		
Größe	Festigkeitsklasse 10.9	Festigkeitsklasse 12.9
M10	45' lbs (65 Nm)	50' lbs (70 Nm)
M12	75' lbs (105 Nm)	85' lbs (115 Nm)
M16	175' lbs (240 Nm)	210' lbs (285 Nm)
M20	335' lbs (455 Nm)	405' lbs (550 Nm)
M24	580' lbs (790 Nm)	695' lbs (945 Nm)
M30	1165' lbs (1580 Nm)	1395' lbs (1895 Nm)

Anziehmomententabelle für Scherenbefestigungen		
Größe	Festigkeitsklasse	Anziehmoment
M20	10.9	500' lbs (680 Nm)
M24	10.9/12.9	900' lbs (1220 Nm)
M30	10.9	1200' lbs (1630 Nm)

Anziehmomententabelle für Hydraulikflansche			
Größe	Festigkeitsklasse	Kopfschraubengröße	Anziehmoment
0,75"	61	M10 x 1,50	45' lbs (65 Nm)
1,00"	61	M10 x 1,50	45' lbs (65 Nm)
1,25"	61	M12 x 1,75	70' lbs (95 Nm)
1,50"	61	M12 x 1,75	70' lbs (95 Nm)
2,00"	61	M12 x 1,75	70' lbs (95 Nm)
1,00"	62	M12 x 1,75	70' lbs (95 Nm)
1,25"	62	M12 x 1,75	70' lbs (95 Nm)
1,25"	62	M14 x 2,00	115' lbs (160 Nm)
1,50"	62	M16 x 2,00	225' lbs (305 Nm)
2,00"	62	M20 x 2,5	435' lbs (590 Nm)

Anziehmomententabelle zum Befestigungselement für das Geschwindigkeitsregulierventil		
Größe	Festigkeitsklasse	Anziehmoment
M18	12.9	350' lbs (475 Nm)
M20	12.9	370' lbs (505 Nm)

Anziehmomententabelle für Drehtischbefestigungen		
Größe	Festigkeitsklasse	Anziehmoment
M20	10.9	435' lbs (590 Nm)
M20	12.9	525' lbs (715 Nm)
M24	10.9	755' lbs (1025 Nm)
M24	12.9	900' lbs (1220 Nm)
M30	10.9	1515' lbs (2055 Nm)
M30	12.9	1800' lbs (2445 Nm)
1,00"	L-9	900' lbs (1220 Nm)
1,50"	ZN-L-9	2600' lbs (3525 Nm)

Anziehmomententabelle für Drehbaugruppenbefestigungen		
Größe	Festigkeitsklasse	Anziehmoment
M10	12.9	50' lbs (70 Nm)
M12	10.9	75' lbs (105 Nm)
M16	10.9	175' lbs (240 Nm)
M20	10.9	335' lbs (455 Nm)
0,38"	GR. 8	45' lbs (65 Nm)
0,50"	GR. 8	110' lbs (150 Nm)
0,75"	GR. 8	380' lbs (515 Nm)

Anziehmomententabelle zu Befestigungen für zylindrische Baugruppe		
Größe	Festigkeitsklasse	Anziehmoment
M24	10.9	750' lbs (1020 Nm)

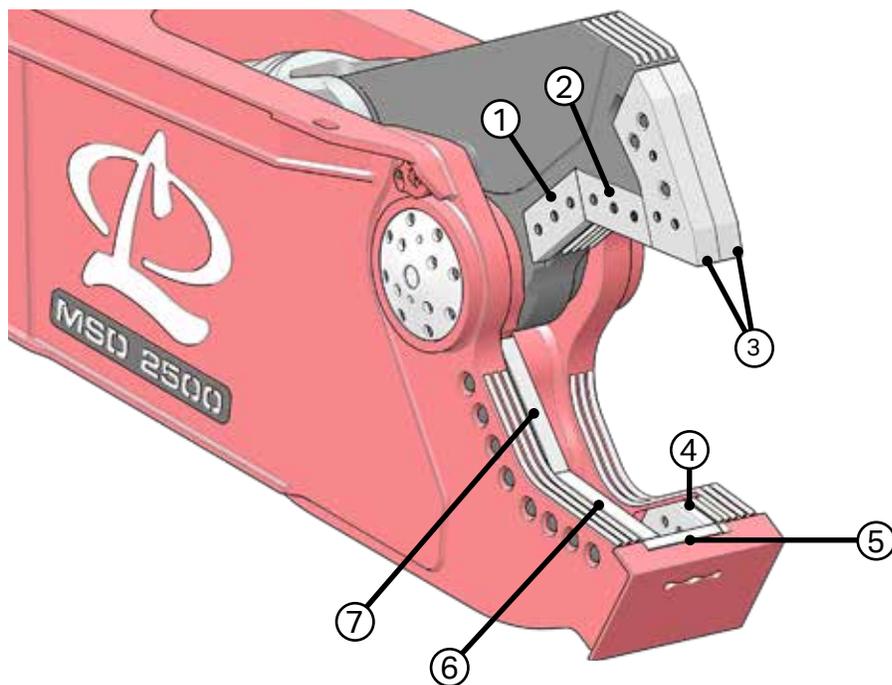
Anziehmomententabelle zum Befestigungselement für das Geschwindigkeitsregulierventil			
Ventil	Größe	Festigkeitsklasse	Anziehmoment
513029	M20	12.9	370' lbs (505 Nm)
514444	M18	12.9	370' lbs (505 Nm)

WARTUNG DER MESSER

Überblick

Die MSD Legend Schere verfügt über acht Messer, die regelmäßig gewartet werden müssen, um eine lange Lebensdauer des Anbaugeräts sicherzustellen. Bei der Wartung der Messer müssen die Zwischenräume zwischen den Messern sowie die Anziehmomente alle 8 Stunden geprüft und erforderlichenfalls nachgestellt werden. Alle 80 Stunden müssen die Gleitspindel nachgestellt und die Messer in ihren Positionen gedreht werden. Auf diese Weise wird eine gleichmäßige Abnutzung der Messer sichergestellt und Materialstau verhindert.

Bei einigen Anwendungen nutzen sich die Messer der Bohrspitzen schneller ab als die anderen Messer. Daher empfiehlt LaBounty die Bevorratung eines Spitzenmessersatzes, um Ausfallzeiten und Schäden an der Schere zu vermeiden.



	Messer
1	Oberes Primärmesser
2	Oberes Sekundärmesser
3	Bohrspitzen
4	Führungsmesser
5	Quermesser
6	Unteres Sekundärmesser
7	Unteres Primärmesser

⚠ VORSICHT

Bei der Wartung des Messers sind stets schnittfeste Handschuhe zu tragen. Die Hände sind Gefahren, Schnitten, Abrieb und Hitze ausgesetzt.

AUSBAU DER MESSER

⚠ VORSICHT

Tragen Sie jederzeit Ihre persönliche Schutzausrüstung. Hierzu gehören Schutzbrille, Schutzhelm, Stahlkappenschuhe, Lederhandschuhe sowie Gehörschutz.

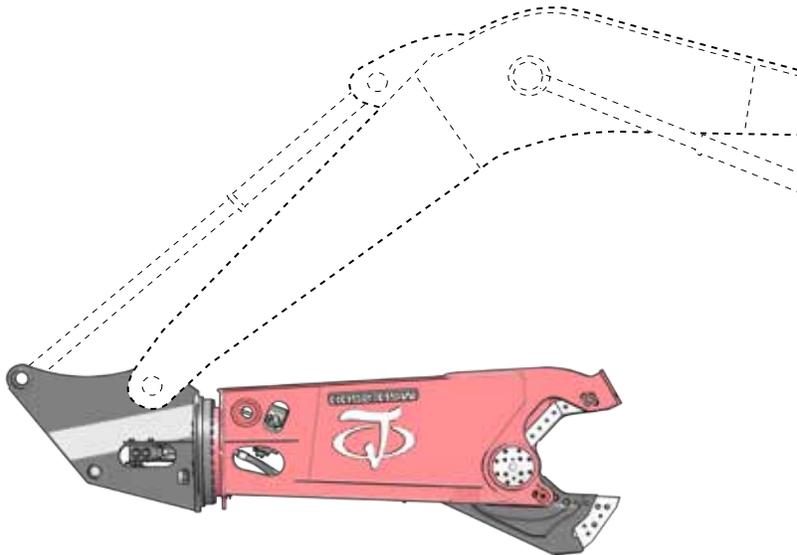
⚠ WARNHINWEIS

Scherenmesser sind sehr schwer. Entfernen Sie kein Messer, das nicht gestützt ist. Das Messer könnte herunterfallen und schwere Verletzungen verursachen.

Hinweis: Ein unsachgemäßes Entfernen und Handhaben von Scherenmessern birgt Gefahren.

1. Vor dem Ausbau der Messer die Schere am Boden ablegen, sodass die Messer in Bodennähe entfernt werden können. Beim Ausbau der oberen Messer oder der Bohrspitze die Schere wie in Abbildung 20 gezeigt einklappen.

Hinweis: Bei nichtrotierenden Scheren die Schere wie in Abbildung 20 dargestellt unter den Ausleger pressen, um die Messer der oberen Klaue und Bohrspitze auszutauschen. Schere zur Wartung der unteren Messer vollständig ausfahren und auf dem Boden absetzen.



Klappen Sie das Messer ein
ABBILDUNG 20

Lösen der Messer

1. Senkbohrungen, in denen die Messerbolzen sitzen, reinigen, damit sie frei von Fett, Schmutz und Verunreinigungen sind.
Hinweis: Die Senkbohrungen müssen gereinigt werden, damit die Stecknüsse auf die Messerbolzen passen und die Bolzen nicht beschädigt werden. Sind die Köpfe der Messerbolzen beschädigt, müssen sie eventuell abgerichtet werden. Die Stecknüsse nicht mit dem Hammer auf die Messerbolzen schlagen. Die Stecknüsse stets von Hand einsetzen.
2. Die Bolzen, die das Messer halten, lockern. Sicherstellen, dass die Bolzen sich immer noch in der Gewindebohrung des Messers befinden.



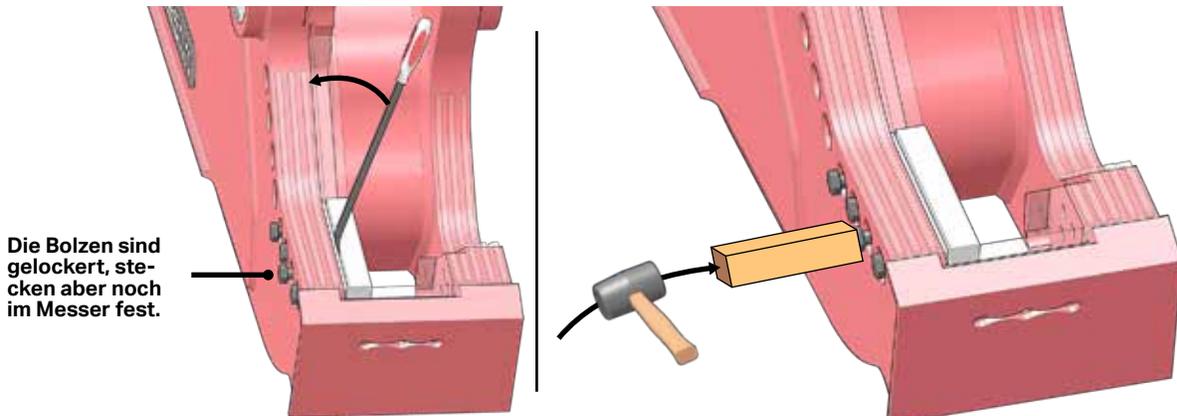
Schlagen Sie nie mit einem Werkzeug aus gehärtetem Stahl auf das Messer. Das Messer könnte dabei abbrechen und schwere Verletzungen verursachen.

3. Wenn die Messer nicht locker sind, mit einem Kunststoffhammer auf die Seite des Messers schlagen.
4. Um das Messer zu lösen, ein Stemmeisen zwischen der Oberseite des Messers und dem Sitz des Messers einführen.



Schlagen Sie nicht direkt mit einem Hammer oder einem anderen harten Gegenstand auf die Messerbolzen. Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Messers.

5. Wenn das Messer immer noch nicht locker ist, ein Holzstück an den Kopf einer der Messerbolzen halten. Mit einem Hammer darauflagen.
Hinweis: Wenn es sich bei dem zu lösenden Messer um ein Spitzenmesser handelt, entfernen Sie den Messerbolzen und setzen Sie einen längeren Bolzen ein. Nicht mit dem Hammer auf das Ende eines kurzen Spitzenmesserbolzens schlagen.



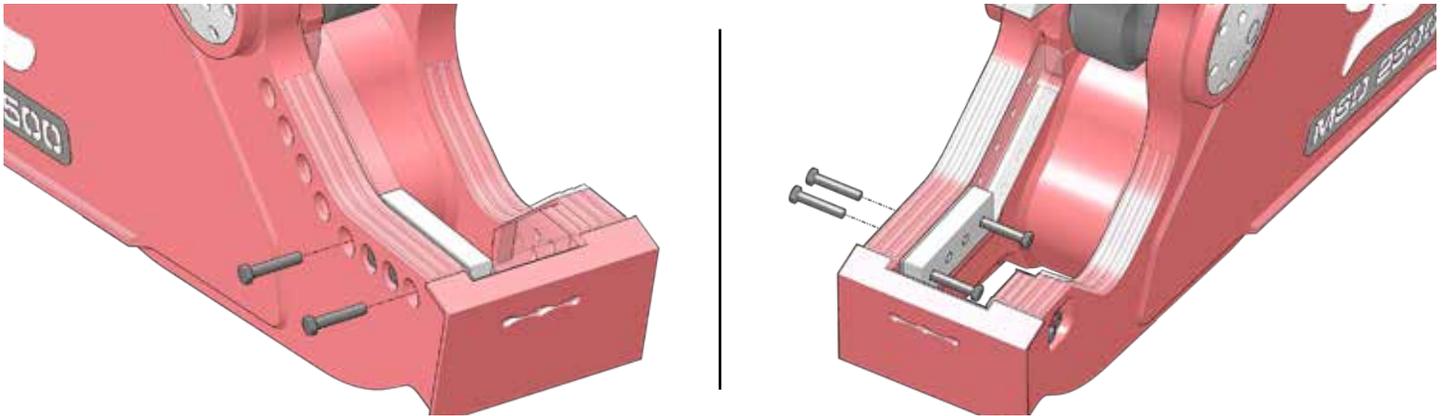
Die Messer lösen
ABBILDUNG 21

6. Wenn das Messer immer noch klemmt, wenden Sie sich an Ihren LaBounty Händler, der Sie zur weiteren Vorgehensweise beraten wird.

Ausbau der Messer

Die LaBounty Scherenmesser sind so ausgelegt, dass Sie beim Ausbau der Messer die Montagebolzen als Griffe verwenden können.

1. Einen Bolzen von jedem Ende des auszubauenden Messers abnehmen.
2. Die Bolzen an der entgegengesetzten Seite des Messers wieder in ihre Originalbohrungen schrauben, wie in Abbildung 22 dargestellt.



Messergriffe
ABBILDUNG 22

3. Die beiden rückwärtigen Bolzen als Griffe benutzen und das Messer festhalten, während ein Gehilfe die letzten Messerbolzen entfernt.
4. Das Messer vorsichtig entfernen.

Vor dem Einbau der Messer

Vor dem Einbau der Scherenmesser ...

1. Alle Auflageflächen an den Messern und dem Messersitz prüfen. Sicherstellen, dass weder Schmutz noch andere Verunreinigungen an diesen Flächen einen einwandfreien Sitz verhindern.
2. Alle Oberflächen ggf. mit einer Drahtbürste oder einem Nadelentrostler reinigen. Dies gilt auch für die Messeraufnahme und die Senkbohrungsöffnungen der Messerbolzen.
3. Die Messerkanten mit einem kleinen Schleifer reinigen. Dabei Grate und Verformungen beseitigen.

Hinweis: Beim Reinigen des Messersitzes behutsam vorgehen. Übermäßiges Ausschleifen hat Beschädigungen des Messersitzes zur Folge.

MESSEN UND JUSTIEREN VON ZWISCHENRÄUMEN ZWISCHEN DEN MESSERN

! WARNHINWEIS

Bei sich drehender Schere darf keine Messung der Spaltbreite erfolgen. Halten Sie beim Schließen der Schere Abstand, da andernfalls schwere Verletzungen drohen.

! WARNHINWEIS

Halten Sie mindestens 23 m Abstand von der sich bewegenden Schere. Andernfalls drohen schwere, möglicherweise tödliche Verletzungen.

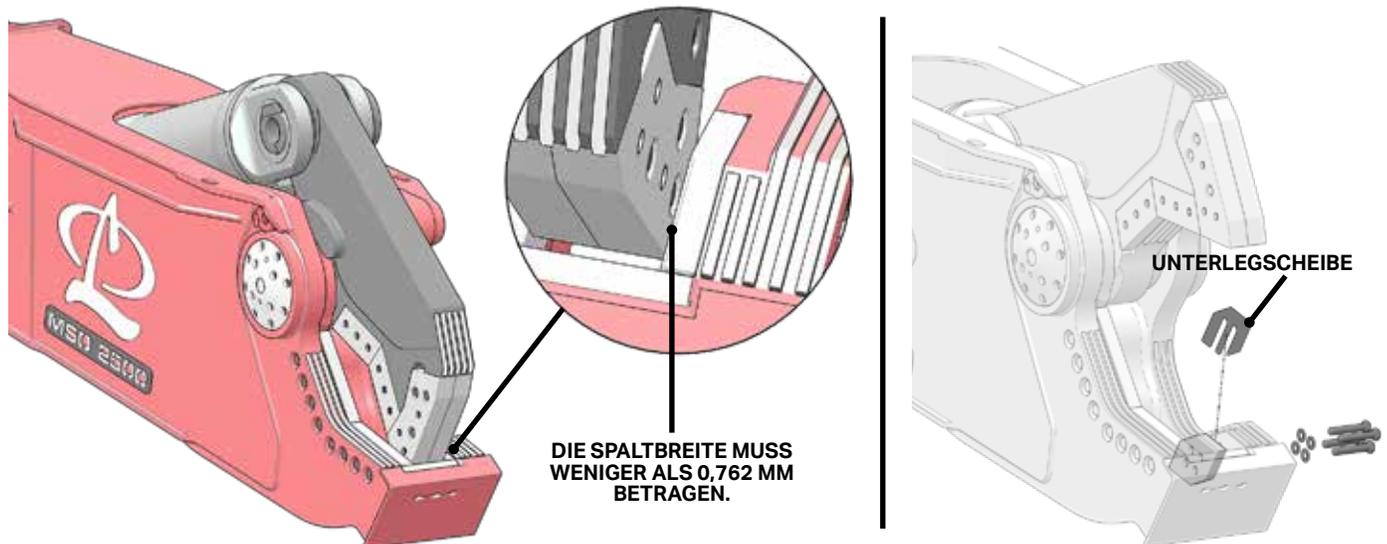
Führungsmesser

Das Führungsmesser stützt die obere Klaue. Der Spalt muss nach 8 Betriebsstunden sowie täglich vor der Benutzung eines Anbaugeräts geprüft werden.

1. Den Zyklus der Scherenklaue ablaufen lassen, bis die Seite der Bohrspitze das Führungsmesser überlappt.
2. Den Spalt an mehreren Stellen mit einer Fühlerlehre messen. Die Spaltbreite muss weniger als 0,762 mm betragen.
3. Ist der Spalt breiter, das Führungsmesser ausbauen und Unterlegscheiben hinzufügen, bis der Spalt den in der Tabelle (Seite 31) angegebenen Werten entspricht.

Hinweis: Die maximal zulässige Höhe des Stapels aus Abstandsstücken für das Führungsmesser beträgt 3 mm. Ist der Zwischenraum zwischen den Messern auch bei Verwendung des maximalen Stapels aus Abstandsstücken zu groß, müssen die Messer ausgetauscht werden.

4. Beim Wiedereinsetzen des Führungsmessers die Bolzen mit den auf „Bolzen prüfen/anziehen“ auf Seite 25 aufgeführten Anziehmomenten anziehen.



Spaltbreite des Führungsmessers
ABBILDUNG 23

Sekundärmesser

Die Sekundärmesser der oberen und der unteren Klaue müssen parallel zueinander stehen und einen Spalt von weniger als 0,762 mm aufweisen. Der Spalt der Sekundärmesser muss nach 8 Betriebsstunden und täglich vor der Benutzung eines Anbaugeräts geprüft werden.

Hinweis: Bei der Mehrzahl der Anwendungen werden mit einem Spalt von 0,254-0,508 mm die besten Ergebnisse erzielt. Treten mit dem Ihnen vorliegenden Material Stauungen auf, so kann der Spalt mittels Scheiben auf 0,127 mm verengt werden.

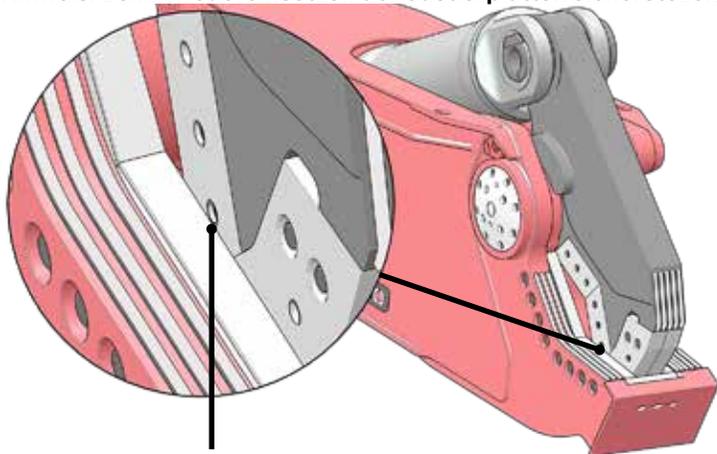
! WARNHINWEIS

Scherenmesser sind sehr schwer. Entfernen Sie kein Messer, das nicht gestützt ist. Das Messer könnte herunterfallen und schwere Verletzungen verursachen.

1. Den Zyklus der Scherenklaue ablaufen lassen, bis sich die Sekundärmesser der oberen und der unteren Klaue überlappen.
 2. Den Spalt an mehreren Stellen mit einer Fühlerlehre messen. Der Spalt muss weniger als 0,762 mm betragen.
- Hinweis: Bei der Mehrzahl der Anwendungen werden mit einem Spalt von 0,254-0,508 mm die besten Ergebnisse erzielt. Treten mit dem Ihnen vorliegenden Material Stauungen auf, so kann der Spalt durch Scheiben auf 0,127 mm verengt werden. Die maximal zulässige Höhe des Stapels aus Abstandsstücken für Sekundärmesser beträgt 3,2 mm. Ist der Zwischenraum zwischen den Messern auch bei Verwendung des maximalen Stapels aus Abstandsstücken zu groß, müssen die Messer ausgetauscht werden.**

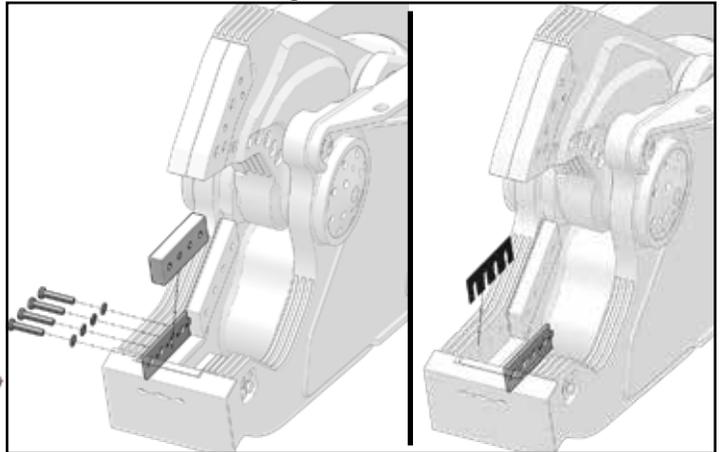
3. Ist der Spalt breiter, eine Unterlegscheibe zum unteren Sekundärmesser hinzufügen.
4. Die drei Bolzen lösen, die das untere Sekundärmesser im Messersitz halten.
5. Das Messer zur Seite schieben, sodass Sie auf die Justierplatte zugreifen können.
6. Zwischen das Messer und die Justierplatte Scheiben einfügen, bis der Spalt dem in der Spaltbreitentabelle (Seite 31) angegebenen Wert entspricht.

Hinweis: Beim Wiedereinsetzen der Justierplatten sicherstellen, dass die Nut zur Schere gerichtet ist.



DIE SPALTBREITE MUSS WENIGER ALS 0,762 MM BETRAGEN

Spaltbreite des Sekundärmessers
ABBILDUNG 24



Justieren des unteren Sekundärmessers
ABBILDUNG 25

Primärmesser

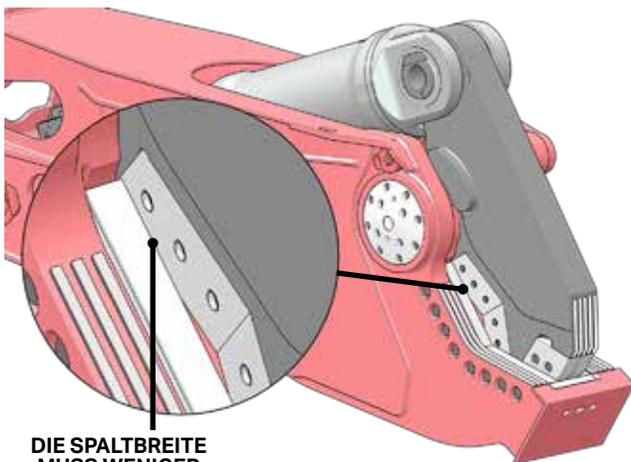
Die Primärmesser der oberen und der unteren Klaue müssen parallel zueinander stehen und einen weniger als 0,762 mm breiten Spalt aufweisen. Der Spalt der Primärmesser muss nach 8 Betriebsstunden sowie täglich vor der Benutzung eines Anbaugeräts geprüft werden.

1. Den Zyklus der Scherenklaue ablaufen lassen, bis sich die Primärmesser der oberen und der unteren Klaue überlappen.
2. Den Spalt an mehreren Stellen mit einer Fühlerlehre messen. Die Spaltbreite muss weniger als 0,762 mm betragen.

Hinweis: Bei der Mehrzahl der Anwendungen werden mit einem Spalt von 0,254-0,508 mm die besten Ergebnisse erzielt. Treten mit dem Ihnen vorliegenden Material Stauungen auf, so kann der Spalt mittels Scheiben auf 0,127 mm verengt werden. Die maximal zulässige Höhe des Stapels aus Abstandsstücken für Primärmesser beträgt 3,2 mm.

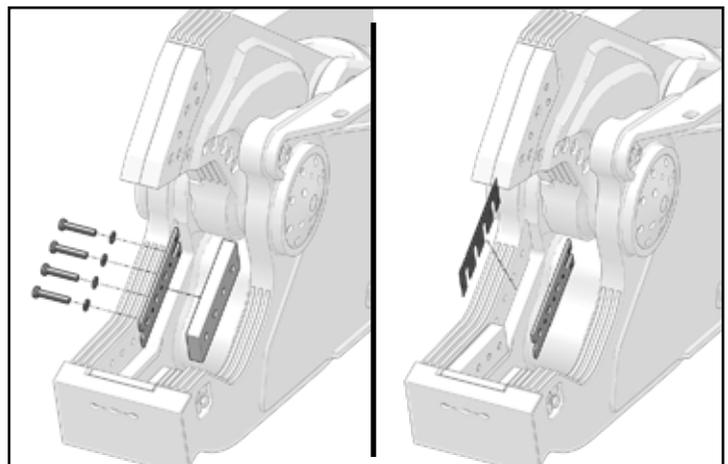
3. Ist der Spalt breiter, eine Unterlegscheibe zum unteren Primärmesser hinzufügen.
4. Die Bolzen lösen, die das untere Primärmesser im Messersitz halten.
5. Das Messer zur Seite schieben, sodass Sie auf die Justierplatte zugreifen können.
6. Zwischen das Messer und die Justierplatte Scheiben einfügen, bis der Spalt dem in der Spaltbreitentabelle (Seite 31) angegebenen Wert entspricht.
7. Die Bolzen von sowohl Primär- als auch Sekundärmesser auf den in der Anziehmomenttabelle „Bolzen prüfen/anziehen“ auf Seite 25 angegebenen Wert anziehen.

Hinweis: Beim Wiedereinsetzen der Justierplatten sicherstellen, dass die Nut zur Schere gerichtet ist.



DIE SPALTBREITE MUSS WENIGER ALS 0,762 MM BETRAGEN

Spaltbreite des Primärmessers
ABBILDUNG 26



Justieren des unteren Primärmessers
ABBILDUNG 27

Schneidmesser-Spaltbreitentabelle	
Modell	Spaltbreite
MSD 1000	0,010" 0,254 mm
MSD 1500	
MSD 2000	
MSD 2250	
MSD 2500	
MSD 3000	
MSD 4000	0,020" 0,508 mm
MSD 4500	

Sonderanwendungen

Manche Anwendungen wie das Trennen von Edelstahl, Aluminium oder dünnem Material kann eine Verengung oder Weitung des Spalts gegenüber den angegebenen Werten erfordern. Beim Einsatz der Scheren für solche Sonderanwendungen wenden Sie sich zur Ermittlung der jeweils geeigneten Spaltbreiten an den LaBounty Customer Service.

MESSERDREHUNG

Jedes LaBounty-Schneidmesser weist vier nutzbare Schnittkanten auf. Jedes Messer lässt sich so drehen, dass alle vier Kanten verwendet werden können (vgl. Abbildung 28 und Abbildung 29). Die Messer müssen alle 80 Betriebsstunden sowie immer dann gedreht werden, wenn die Schnittkante auf einen Radius von 0,635 mm gerundet oder das Messer beschädigt ist. Manche Sonderanwendungen können einen noch häufigeren Messerwechsel erforderlich machen. Das Messerdrehverfahren hilft Ihnen dabei, Ihre LaBounty Messer möglichst lange nutzen zu können. Die Messerdrehung umfasst vier Schritte, die während der gesamten Lebensdauer der Schere wiederholt werden. Schritt eins wird alle 80 Stunden ausgeführt.

Hinweis: Denken Sie daran, die jeweils ausgeführte Messerdrehung in „80-Stunden-Inspektions-Checkliste“ auf Seite 22 zu notieren.



! VORSICHT

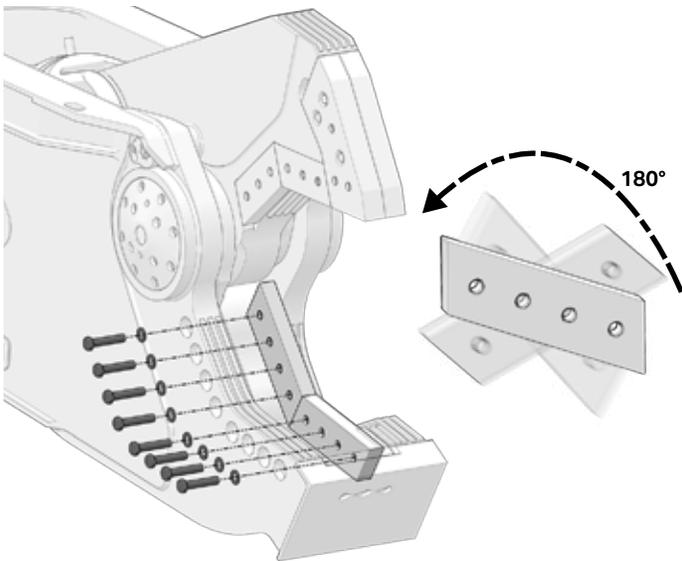
Tragen Sie jederzeit Ihre persönliche Schutzausrüstung. Hierzu gehören Schutzbrille, Schutzhelm, Stahlkappenschuhe, Lederhandschuhe sowie Gehörschutz.

! WARNHINWEIS

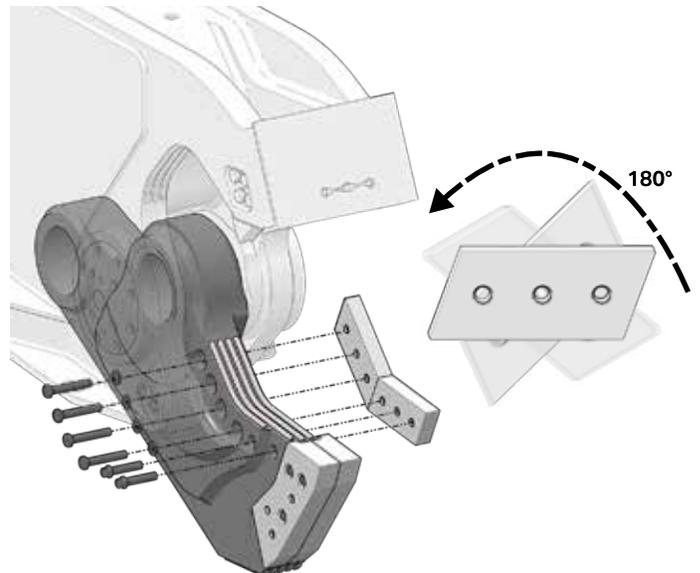
Scherenmesser sind sehr schwer. Entfernen Sie kein Messer, das nicht gestützt ist. Das Messer könnte herunterfallen und schwere Verletzungen verursachen.

1. DREHUNG

Bei der ersten Messerdrehung das obere und untere Messer um 180° um die Querachse schwenken. Danach wieder in ihre ursprünglichen Messeraufnahmen einsetzen.



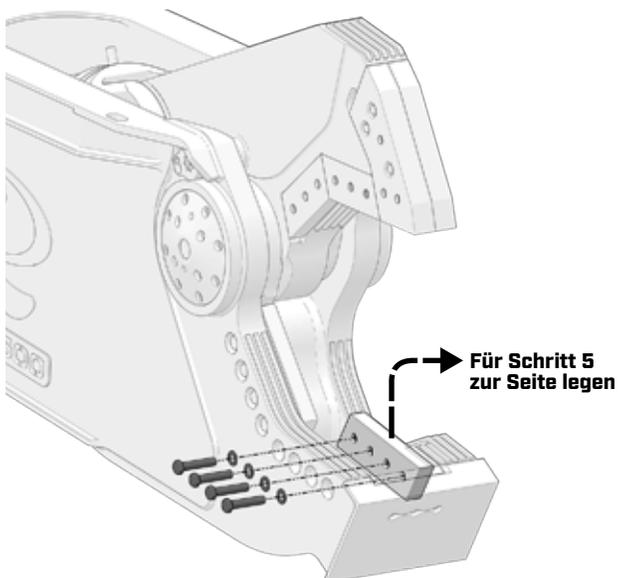
1. Legen Sie die Schere auf dem Boden ab. Entfernen Sie die unteren Messer. Drehen Sie jedes untere Messer um 180° in der Querachse. Setzen Sie es danach wieder in seine ursprüngliche Messeraufnahme ein.



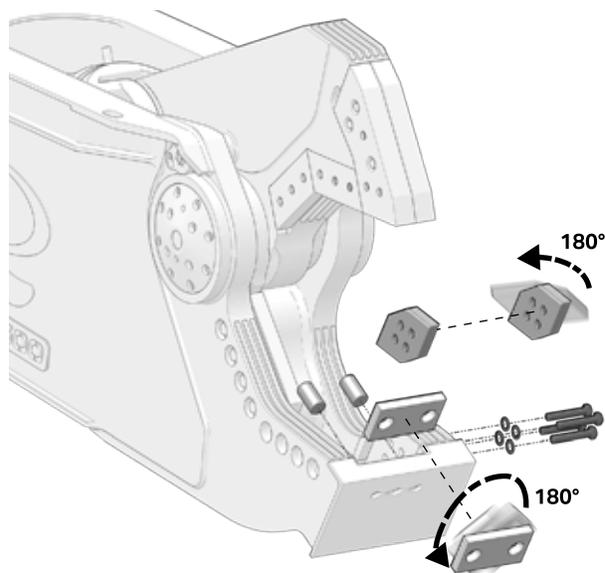
2. Die Schere kopfüber ablegen, sodass sich die oberen Messer in Bodennähe befinden. Drehen Sie jedes obere Messer um 180° in der Querachse. Setzen Sie es danach wieder in seine ursprüngliche Messeraufnahme ein. Wie in „Messen und Justieren von Zwischenräumen zwischen den Messern“ auf Seite 29 dargestellt Scheiben einfügen.

2. DREHUNG

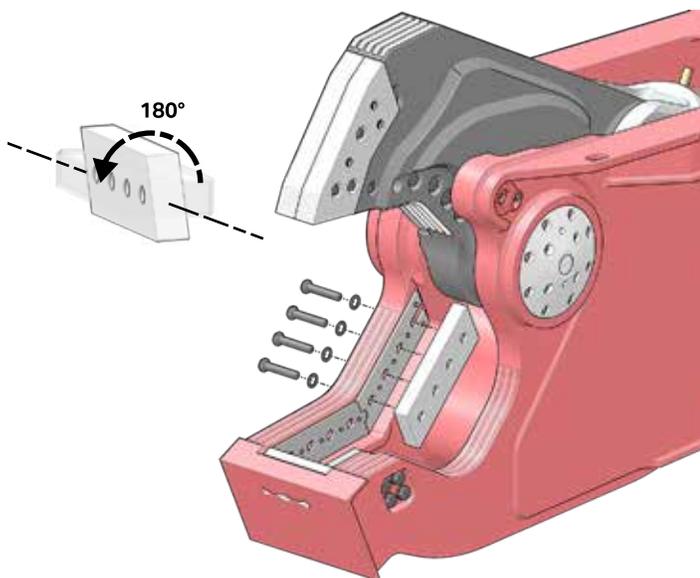
Bei der zweiten Drehung jedes Messer entfernen, eine Drehung um 180° in der Längsachse durchführen und es dann in einen anderen Messersitz einsetzen. Die Bohrspitzen werden ebenfalls gedreht. Bei Verwendung der Bohrspitze der Schere unter erschwerten Einsatzbedingungen sind die Messer häufiger zu drehen oder zu ersetzen.



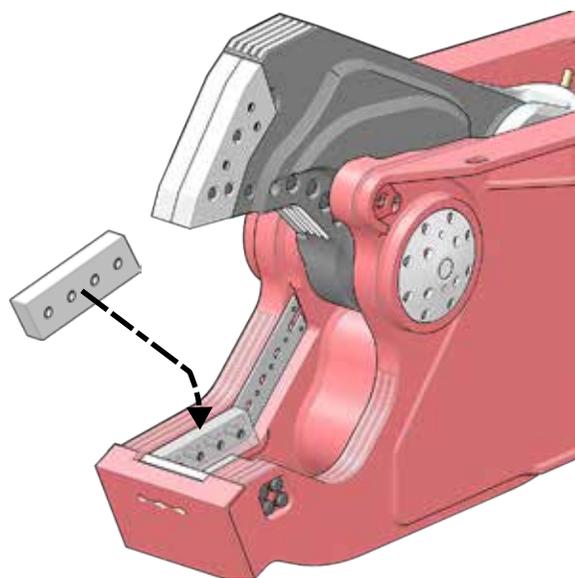
1. Nehmen Sie das untere Sekundärmesser ab. Legen Sie es zur Seite.



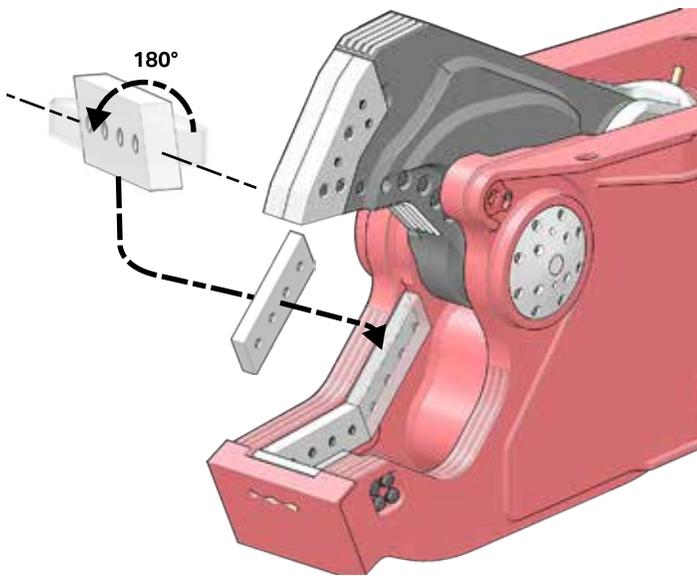
2. Nehmen Sie das Quermesser und das Führungsmesser ab. Drehen Sie jedes Messer um 180° in der Querachse. Setzen Sie die Messer wieder in ihre Aufnahmen ein und ziehen Sie die Bolzen leicht an.



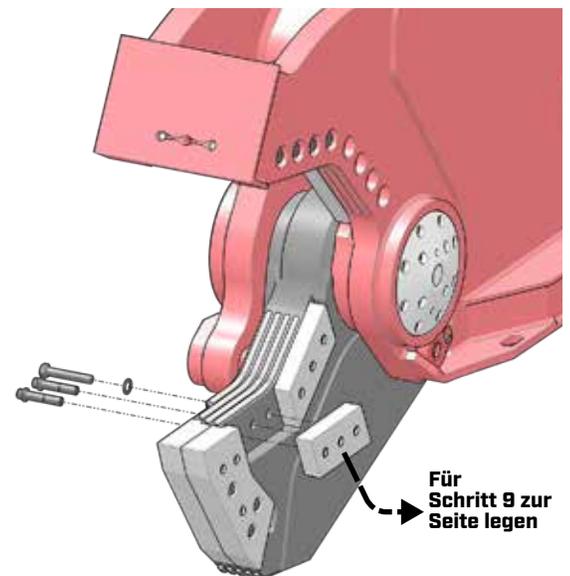
3. Entfernen Sie das untere Primärmesser. Drehen Sie das Messer an der langen Seite um 180° in der Längsachse.



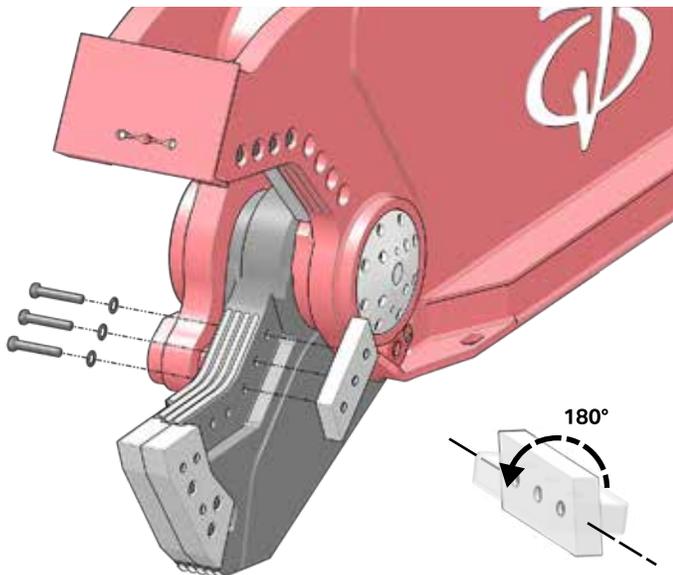
4. Setzen Sie das untere Primärmesser im Sitz des unteren Sekundärmessers ein.



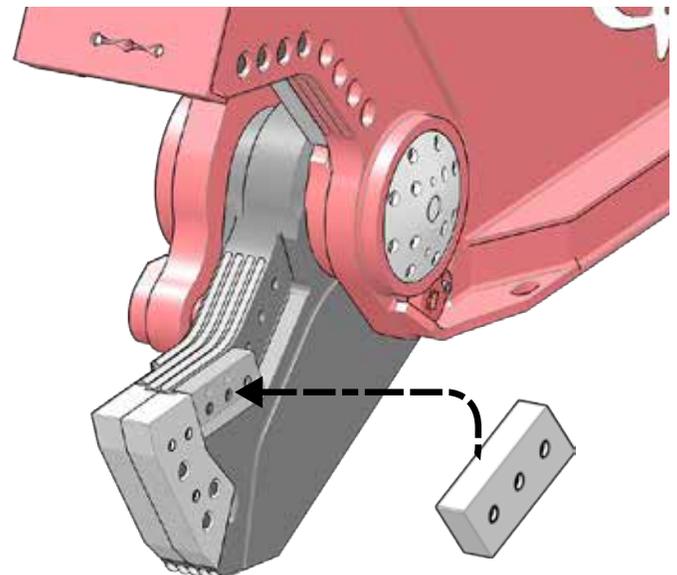
5. Drehen Sie das vorher zur Seite gelegte Sekundärmesser (Schritt 1) an der langen Seite um 180° in der Längsachse. Setzen Sie das Messer im Sitz des unteren Primärmessers ein.



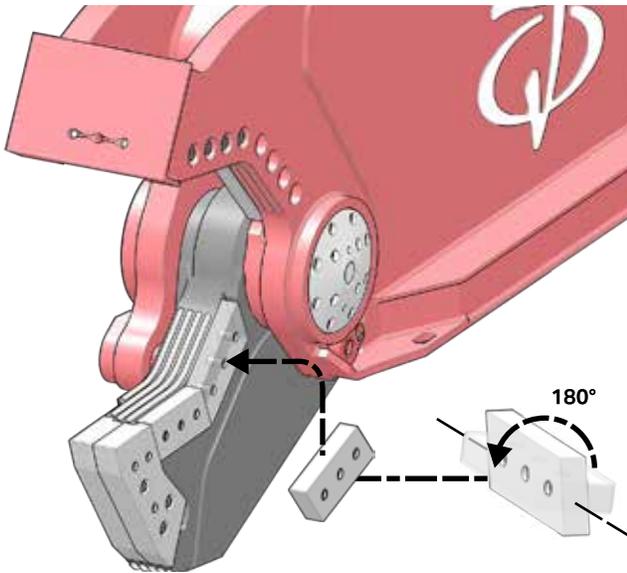
6. Legen Sie die Schere kopfüber ab, sodass sich die oberen Messer in Bodennähe befinden. Nehmen Sie das obere Sekundärmesser ab und legen Sie es zur Seite.



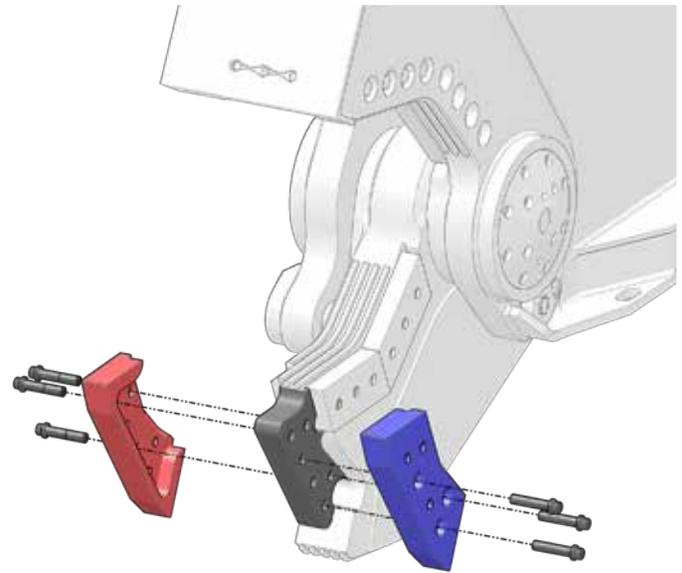
7. Nehmen Sie das obere Primärmesser ab. Drehen Sie das Messer an der langen Seite um 180° in der Längsachse.



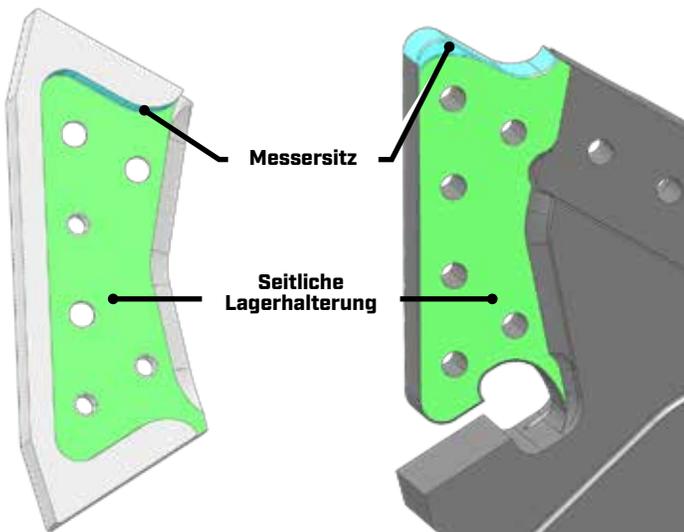
8. Setzen Sie das gedrehte Messer im Sitz des oberen Sekundärmessers ein.



9. Drehen Sie das vorher zur Seite gelegte obere Primärmesser (Schritt 6) an der langen Seite um 180° in der Längsachse. Setzen Sie das Messer im Sitz des unteren Primärmessers ein.

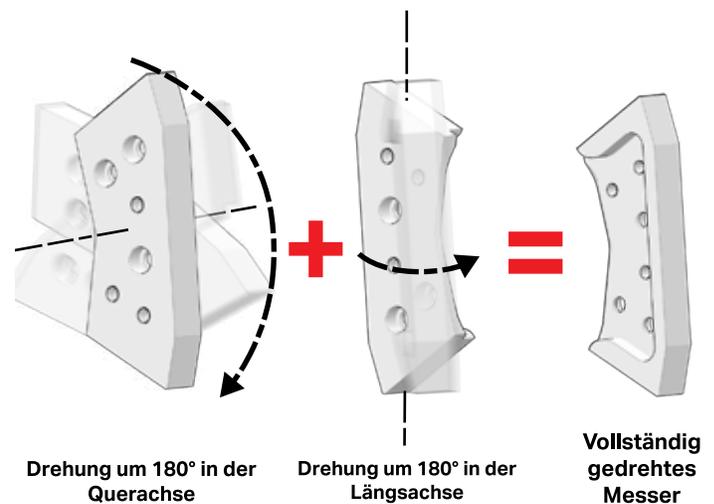


10. Während sich die Schere immer noch kopfüber befindet, nehmen Sie die beiden Messer der Bohrspitze ab.
Hinweis: Jedes Bohrspitzenmesser bleibt in seinem Messersitz, während die Bolzen entfernt werden. Schieben Sie die Messer heraus.



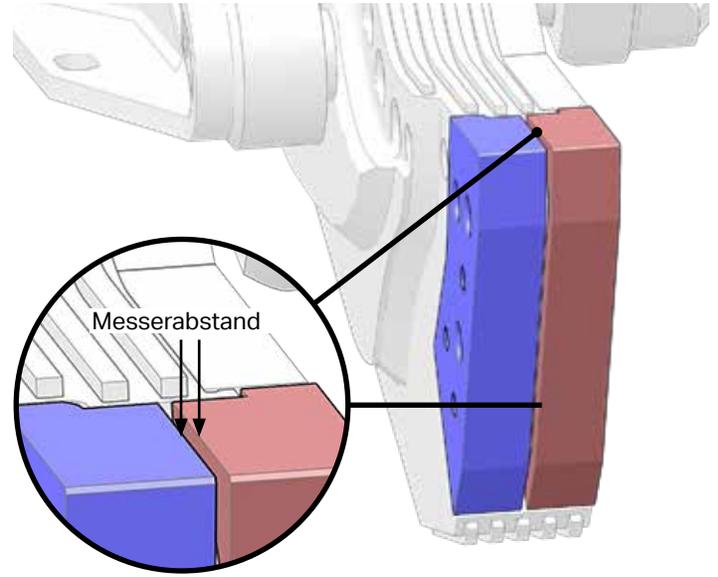
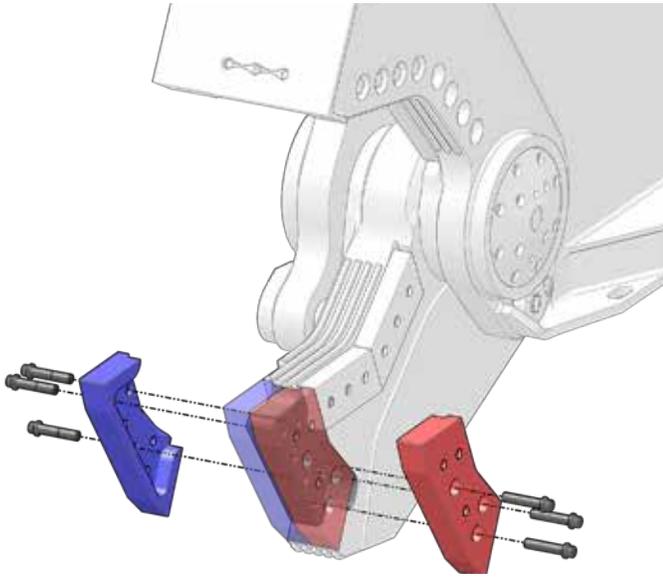
11. Die Auflageflächen der Bohrspitze müssen sauber sein, um einen einwandfreien Sitz zu gewährleisten. Prüfen Sie alle Auflageflächen an den Bohrspitzenmessern und dem Messersitz. Stellen Sie sicher, dass weder Schmutz noch andere Verunreinigungen an diesen Flächen einen einwandfreien Sitz verhindern. Alle Oberflächen ggf. mit einer Drahtbürste oder einem Nadelentrostler reinigen. Achten Sie besonders auf die sich darbietenden Oberflächen.

Hinweis: Fahren Sie nicht fort, wenn die Messeraufnahme beschädigt ist. Wenden Sie sich an den LaBounty Kundendienst. Die Messeraufnahme muss korrekt repariert werden, bevor sie verwendet wird.



12. Drehen Sie jedes Spitzenmesser um 180° in der Querachse. Drehen Sie jedes Messer an der langen Seite um 180° in der Längsachse. Beide Spitzen befinden sich jetzt hinten.
Hinweis: Bei starker Beanspruchung oder bei bestimmten Anwendungen können sich die Spitzenmesser schneller abnutzen. Ziehen Sie in Erwägung, die Spitzenmesser bei jeder Drehung auszutauschen, falls erforderlich.

Achten Sie darauf, dass die Oberfläche des Spitzenmessers nicht so weit abgenutzt ist, dass sie mit dem Kopf des Spitzenmesserbolzens bündig ist. Das Spitzenmesser kann nicht umgedreht werden und muss in diesem Fall ausgetauscht werden.



13. Setzen Sie jede Bohrspitze in die Messeraufnahme ein, die derjenigen gegenüberliegt, aus der sie herausgenommen wurde. Ziehen Sie die Bolzen gemäß den in „Bolzen prüfen/anziehen“ auf Seite 25 angegebenen Werten an.

14. Messen Sie den Abstand zwischen den Bohrspitzen. Vergewissern Sie sich, dass der Abstand sich innerhalb der in der folgenden Tabelle angegebenen Sollwerte befindet.

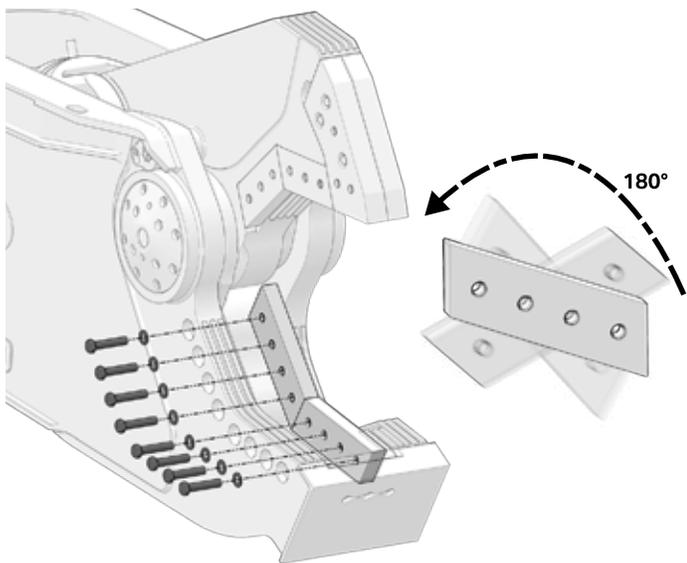
Tabelle zum Bohrspitzenabstand	
Modell	Abstand
MSD 1500	0,001" - 0,018" (0,0254-0,457 mm)
MSD 2000	
MSD 2250	
MSD 2500	
MSD 3000	
MSD 4000	
MSD 4500	

Hinweis: Wenn der Abstand zwischen den Spitzen nicht innerhalb der Werte in der Tabelle liegt, reinigen Sie das Messer und die Messeraufnahme wie in Schritt 11 beschrieben. Wenn der Abstand immer noch nicht innerhalb der Werte liegt, setzen Sie eine neue Bohrspitze ein. Daher empfiehlt LaBounty die Bevorratung eines Spitzenmessersatzes, um Ausfallzeiten zu vermeiden.

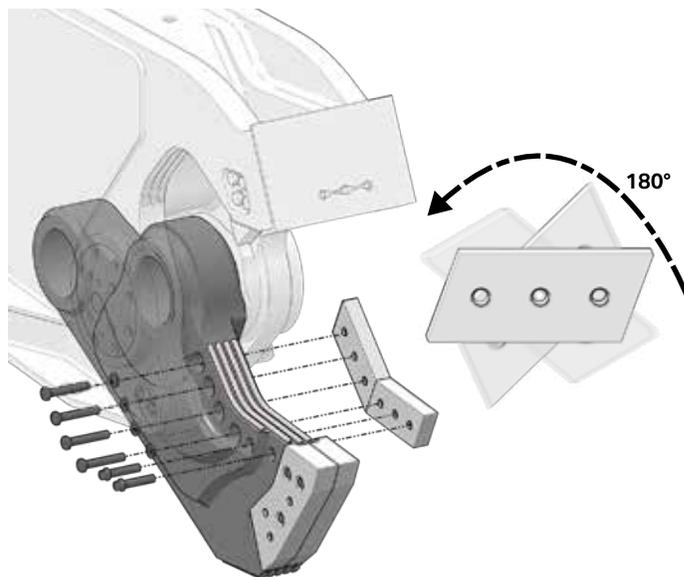
15. Nach erfolgtem Einbau alle Schneidmesser wie in „Messen und Justieren von Zwischenräumen zwischen den Messern“ auf Seite 29 dargestellt mit Scheiben versehen. Messer anschließend entsprechend der Darstellung in „Bolzen prüfen/anziehen“ auf Seite 25 mit dem vorgesehenen Anziehmoment festziehen.

3. DREHUNG

Die dritte Messerdrehung erfolgt genau wie die erste Messerdrehung. Nach Beendigung der dritten Drehung ein vollständiges LaBounty Messerset bestellen, da alle Messer bei der vierten Drehung ausgedient und durch neue Messer ersetzt werden müssen.



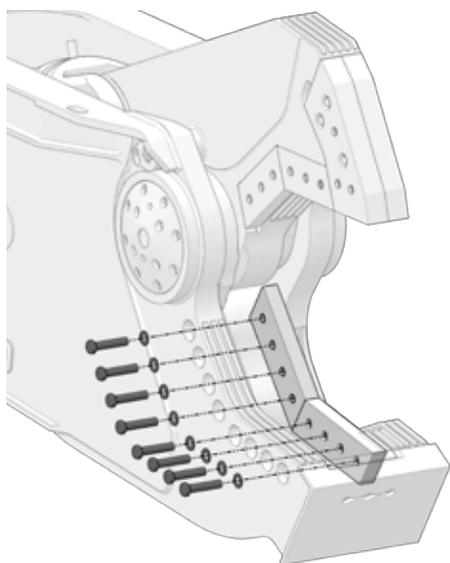
1. Legen Sie die Schere wie gezeigt auf dem Boden ab. Entfernen Sie die unteren Messer. Drehen Sie jedes untere Messer um 180° in der Querachse. Setzen Sie es danach wieder in seine ursprüngliche Messeraufnahme ein.



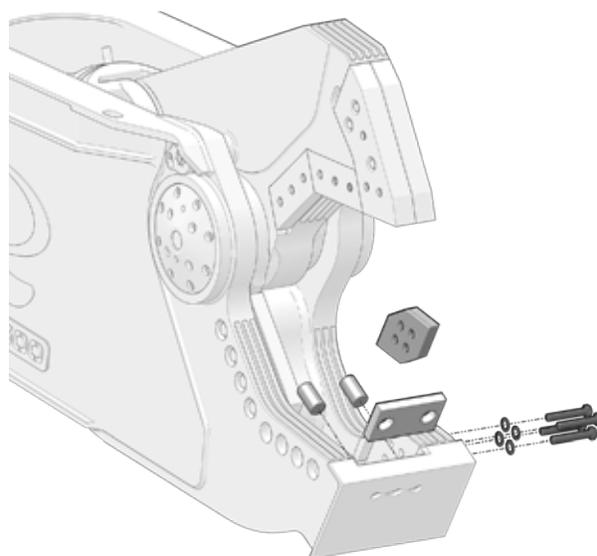
2. Die Schere kopfüber ablegen, sodass sich die oberen Messer in Bodennähe befinden. Drehen Sie jedes obere Messer um 180° in der Querachse. Setzen Sie es danach wieder in seine ursprüngliche Messeraufnahme ein. Wie in „Messen und Justieren von Zwischenräumen zwischen den Messern“ auf Seite 29 dargestellt Scheiben einfügen.

4. DREHUNG

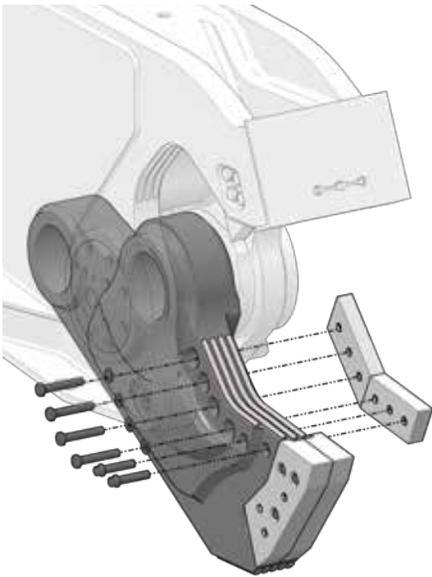
Alle Schneidflächen an jedem Messer sind nunmehr abgenutzt. Die Messer sind daher auszubauen, auszusondern und durch neue zu ersetzen.



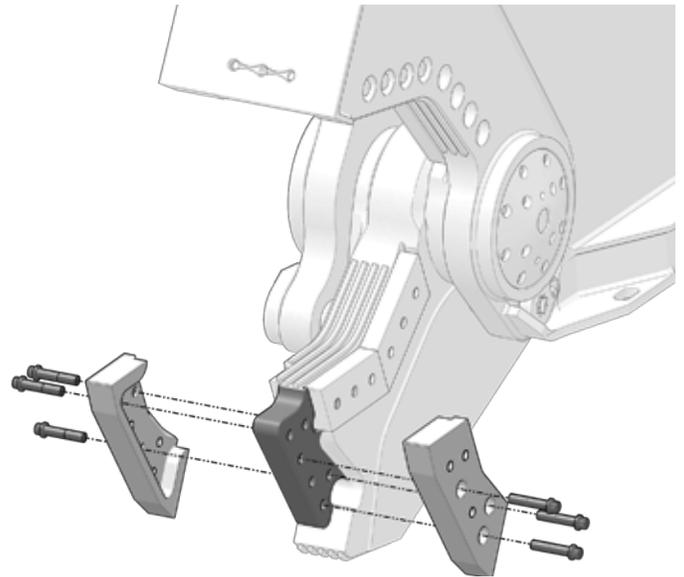
1. Legen Sie die Schere wie gezeigt auf dem Boden ab. Entfernen Sie die unteren Messer und ersetzen Sie sie durch neue.



2. Entfernen Sie das Führungs- und das Quermesser. Reinigen Sie die Messeraufnahmen und setzen Sie neue Messer ein. Hinweis: Messerbolzen noch nicht festziehen.



3. Legen Sie die Schere kopfüber ab, sodass sich die oberen Messer in Bodennähe befinden. Entfernen Sie die oberen Messer.



4. Während sich die Schere immer noch kopfüber befindet, bauen Sie die beiden Bohrspitzen ab. Reinigen Sie die Auflagefläche der Messeraufnahmen, wie in „3. Drehung“ auf Seite 37 gezeigt. Durch neue Spitzen ersetzen. Nun die oberen Messer einsetzen.

Hinweis: Fahren Sie nicht fort, wenn die Messeraufnahme beschädigt ist. Wenden Sie sich an den LaBounty Kundendienst. Die Messeraufnahme muss korrekt repariert werden, bevor sie verwendet wird.

5. Anbaugerät so drehen, dass die untere Klaue auf dem Boden ruht. Die oberen Messer und die Bohrspitze wie in „Bolzen prüfen/anziehen“ auf Seite 25 dargestellt mit dem vorgesehenen Anziehmoment festziehen.

KLAUENAUFBAU UND HARTAUFRAG

HINWEIS

Verwenden Sie keinen Hartauftragsdraht aus Edelstahl oder andere ungeeignete Aufbau- oder Hartauftragsprodukte. Bei der Verwendung von ungeeigneten Produkten kann es zu vorzeitigem Verschleiß oder Rissen im Grundmetall kommen.

VORSICHT

Tragen Sie jederzeit Ihre persönliche Schutzausrüstung (PSA). Hierzu zählen Augenschutz, Schutzhelm, Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen, Lederhandschuhe und Gehörschutz gemäß den Normen ANSI Z87.1 (Augen- und Gesichtsschutz), ANSI Z89.1 (Kopfschutz), ANSI Z41.1 (Fußschutz) und ANSI S12.6 (S3.19) (Gehörschutz).

Empfehlungen zum Aufbau

Wählen Sie ein Aufbaumaterial, dass die folgenden Spezifikationen erfüllt.

Schutzgasschweißen – Stabelektroden

- E7018
- E8018-C3

Lichtbogenschweißen mit Gas – Feste Drahtelektroden

- ER70S-6

Lichtbogenschweißen mit Gas – Elektroden mit Flussmittelkern

- E71T-1
- E71T-1M
- E80T1-Ni1
- E80T1-Ni1M

Lichtbogenschweißen mit Gas – Elektroden mit Metallpulverkern

- E70C-6M
- E80C-Ni1

Aufbauanweisungen

VORSICHT

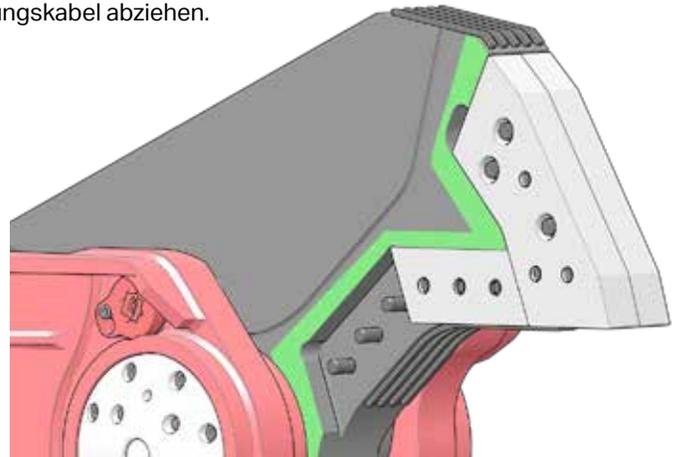
Tragen Sie beim Schweißen jederzeit Ihre persönliche Schutzausrüstung (PSA). Gestatten Sie nur qualifizierten, geprüften Schweißern die Wartung von LaBounty-Produkten.

1. Vor Beginn des Schweißvorgangs das InSite-Spannungsversorgungskabel abziehen.
2. Den aufzubauenden Bereich gründlich reinigen.
3. Den Bereich auf 94° C vorwärmen, um Feuchtigkeit zu entfernen.
4. Den aufzubauenden Bereich auf 204 °C - 233 °C anwärmen.

Hinweis: Der Temperaturgrenzwert von 233 °C darf nicht überschritten werden

5. Mit einem Schweißstab AWS E7018 eine Unterlage aus dicht aneinandergefügten Schweißbraunen schaffen.
6. Durch kräftige Behandlung mit einem Druckluft-Kugelstrahler nach jedem Durchgang die Spannung im Material verringern und die Schlacke beseitigen.

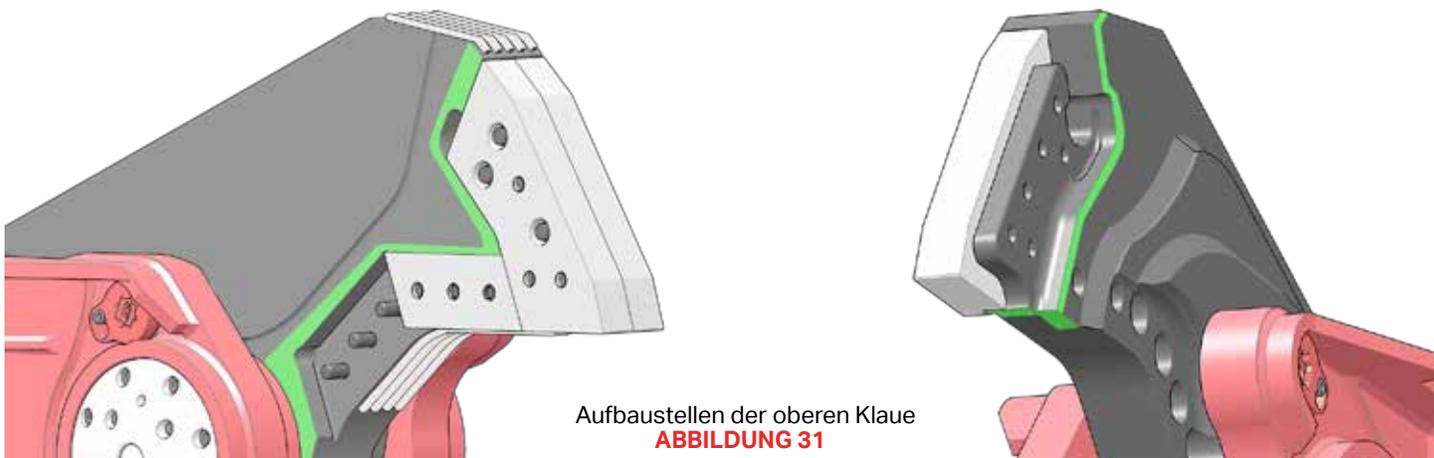
Hinweis: Die Temperatur häufig prüfen. Sie muss zwischen 204 °C und 233 °C betragen.



Beispiel für Aufbau
ABBILDUNG 30

Obere Klaue

Die obere Klaue hat zwei Bereiche, die aufgebaut werden müssen, damit sie mit den unteren Messern bündig sind, wie in Abbildung 31 gezeigt.



Aufbaustellen der oberen Klaue
ABBILDUNG 31

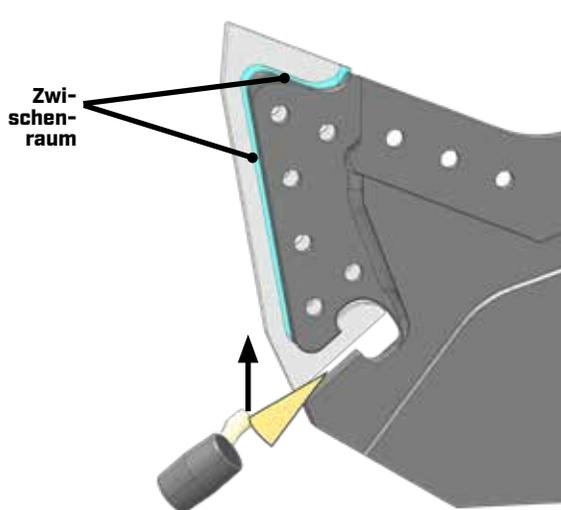
Bohrspitze

Der Aufbau des Aufnahmebereichs der Bohrspitzenmesser ist erforderlich, wenn der Zwischenraum der Messeraufnahme breiter ist als 0,76 mm oder die Messeraufnahme beschädigt wurde. Das Innenprofil eines neuen Spitzenmessers als Führung für den Aufbau des Aufnahmebereichs der Bohrspitzenmesser verwenden.

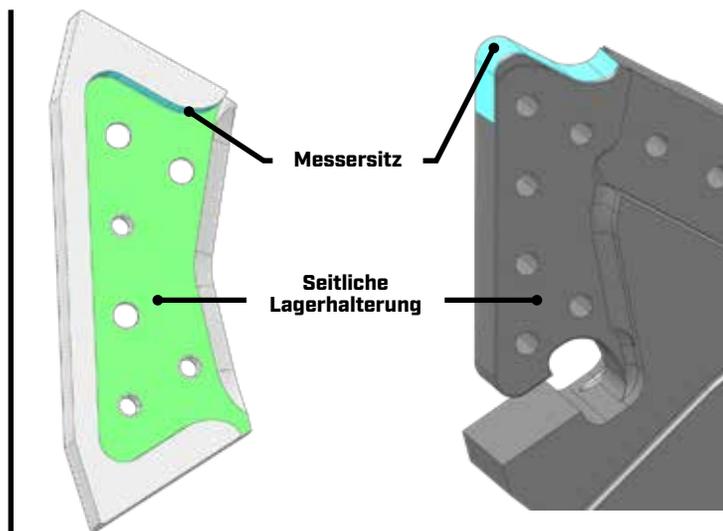
7. Ein Messer auf die Messeraufnahme schieben.
8. Das Messer mit einem Holzkeil so verkeilen, dass der Zwischenraum an der Messeraufnahme und der seitlichen Lagerhalterung gleich groß ist, wie in Abbildung 32 dargestellt.
9. Den Zwischenraum um das Messer mit einer Fühlerlehre messen. Ist der Zwischenraum über 0,76 mm breit, ist ein Aufbau erforderlich.
10. Das Messer als Schablone verwenden und den Aufbau der Messeraufnahme so durchführen, wie in „Aufbauanweisungen“ auf Seite 39 beschrieben.

Hinweis: Nach dem Aufbau darf die Messeraufnahme nicht mehr als 0,25 mm vom Originalmaterial entfernt sein.

11. Die aufgebauten Abschnitte mit Hilfe eines Winkels und einer Feile an die seitliche Lagerhalterung angleichen.



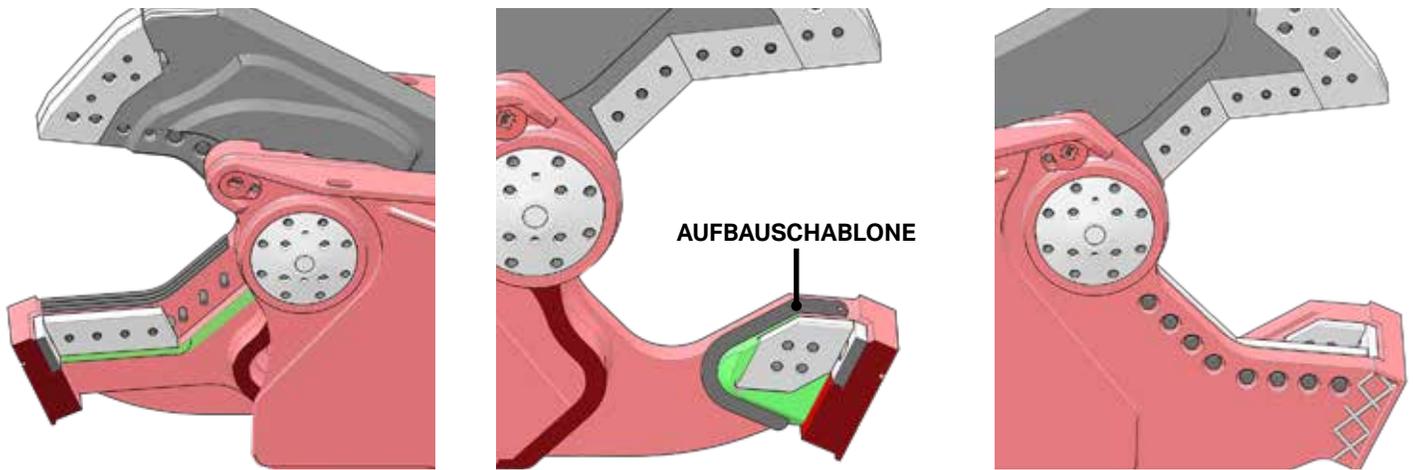
Messerkeil und Zwischenraum
ABBILDUNG 32



Messeraufnahme und seitliche Lagerhalterung
ABBILDUNG 33

Untere Klaue

Die untere Klaue weist eine Reihe von Stellen auf, die aufgebaut werden müssen, wenn sie abgenutzt sind, wie in Abbildung 34 gezeigt. Achten Sie besonders auf die Bereiche rund um das untere Messer und das Führungsmesser, da diese Bereiche mit dem Messer bündig abschließen müssen. Verwenden Sie die mitgelieferte Aufbauschaablone für Führungsmesser, um ein einwandfreies Aufbauprofil sicherzustellen. Bei Schweißarbeiten an der unteren Schere ist diese zur Vermeidung der Gefahr eines elektrischen Schlags zu erden.



Aufbaustellen der unteren Klaue

ABBILDUNG 34

Empfehlungen zum Hartauftrag

Manche Anbaugeräte besitzen anstelle von Schleißchienen oder -blechen eine Panzerung. Eine solche bedarf der Prüfung und der Instandhaltung.

Für den Hartauftrag empfiehlt LaBounty;

- Amalloy 814H oder gleichwertig

Wenn Sie Fragen haben, welches Hartauftragsmaterial zu verwenden ist, wenden Sie sich an den LaBounty Kundendienst unter der Nummer +1 800 522-5059.

- Verwenden Sie stets ein Hartauftrags-Schweißmaterial mit einem Chromgehalt von weniger als 0,10 Prozent sowie – zur Vermeidung der Ausbildung von Rissen – Material von hoher Schlagfestigkeit.
- Bringen Sie den Hartauftrag direkt auf Auftragsschweißungen auf. Keinen Hartauftrag unmittelbar auf das Grundmaterial vornehmen.
- Vor dem Hartauftrag den Lack von dem zu bearbeitenden Bereich abtragen.
- Beim Schleifen oder Sandstrahlen zugelassenes Atemschutzgerät verwenden.
- Lösemittel, Abbeizmittel oder andere entzündliche Materialien vor dem Hartauftrag von dem zu bearbeitenden Bereich beseitigen.
- Dabei darauf achten, dass stets ein Feuerlöscher zur Hand ist.
- Alle Arbeiten in einem gut belüfteten Raum ausführen.
- Vor Beginn des Schweißvorgangs die Batterie des Baggers abklemmen.

Hartauftragsanweisungen

Aufbau

1. Vor Beginn des Schweißvorgangs das InSite-Spannungsversorgungskabel abziehen.
2. Mit einem Schweißstab AWS E7018 eine Unterlage aus dicht aneinandergefügten Schweißraupen schaffen.
3. Durch kräftige Behandlung mit einem Druckluft-Kugelstrahler nach jedem Durchgang die Spannung im Material verringern und die Schlacke beseitigen.

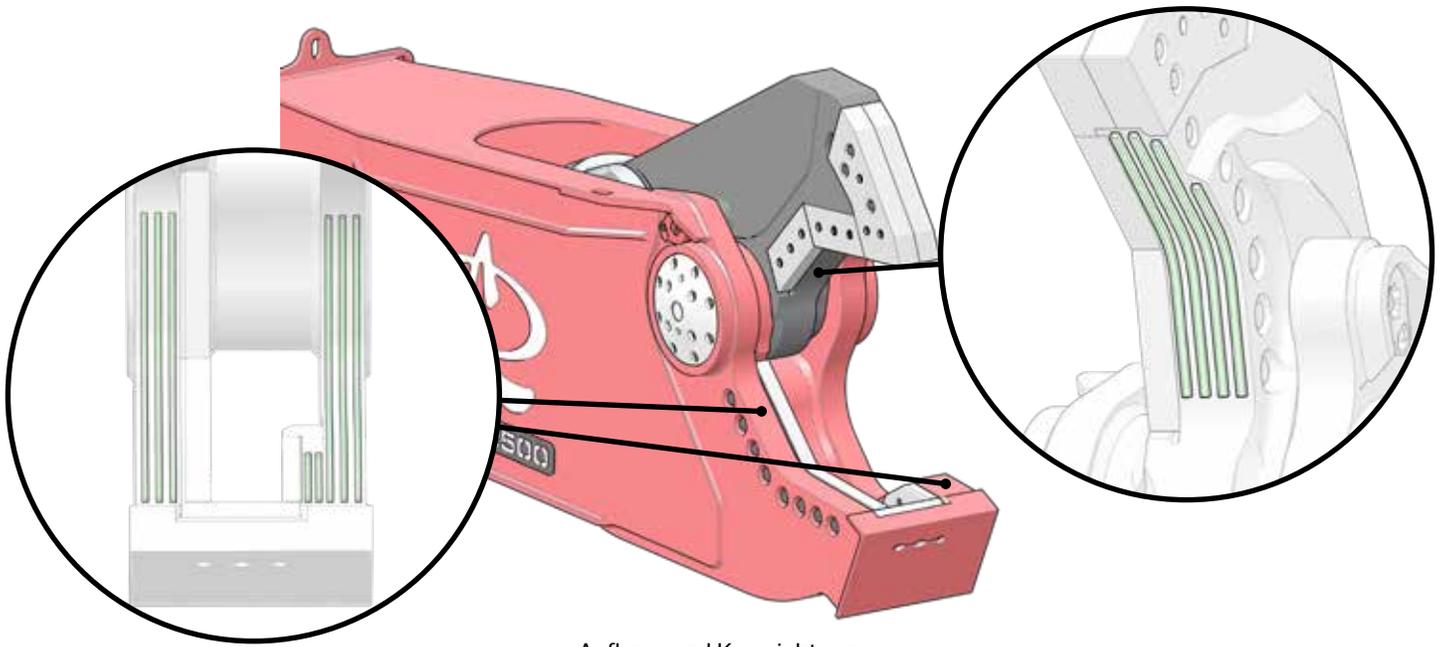
Hinweis: Die Temperatur häufig prüfen. Sie muss zwischen 149 °C und 205 °C betragen.

Panzerung

4. Eine Schweißraupe aus einem Amalloy-814H-Schweißdraht direkt auf jede Unterlage aus Schweißraupen aufbringen.

Hinweis: Auf Panzerung maximal zwei Lagen aufbringen.

5. Durch kräftige Behandlung mit einem Druckluft-Kugelstrahler nach jedem Durchgang die Spannung im Material verringern und die Schlacke beseitigen.
6. Die Enden jeder Schweißraupe durch Schleifen abschrägen. Dabei die Schweißnaht nicht unterschneiden.
7. Nach Beendigung des Schleifens den Bereich kugelstrahlen, bis er glänzt oder bis das Kugelstrahlergerät die Schweißnaht nach ca. 5-10 Minuten nicht mehr eindrücken kann.
8. Wenn die Temperatur innerhalb von 15 cm des geschweißten Bereichs unter 205 °C gesunken ist, muss der Bereich wieder auf diese Mindesttemperatur erwärmt werden.
9. Den geschweißten Bereich in eine Heizdecke einwickeln, damit er langsam abkühlt.



Aufbau- und Kornrichtung
ABBILDUNG 35

ERSETZEN VON SCHLEISSPLATTEN UND -LEISTEN



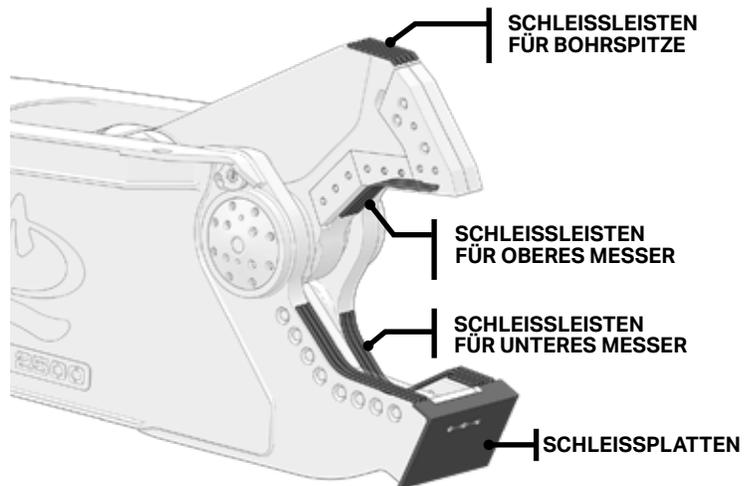
Tragen Sie beim Schweißen jederzeit Ihre persönliche Schutzausrüstung (PSA). Gestatten Sie nur qualifizierten, geprüften Schweißern die Wartung von LaBounty-Produkten.

Inspizieren der Schleißplatten und -leisten

1. Messen Sie die Dicke jedes Schleibelements.
2. Ersetzen Sie dieses, sobald es die Hälfte seiner ursprünglichen Dicke eingebüßt hat, oder nach Bedarf.
3. Unterziehen Sie die Schweißpunkte einer Sichtprüfung. Sobald die Schweißstellen Anzeichen von Rissen aufweisen, ist das Schleibelement zu ersetzen.
4. Fehlende Schleißleisten und -platten ersetzen.

Ersetzen von Schleißplatten und -leisten

1. Den Bereich im Umkreis von 15 cm um die Platten auf 204 °C bis 233 °C erhitzen. Diese Temperatur über den gesamten Prozess aufrechterhalten.
2. Durch Kohlelichtbogen-Fugenhobeln die alten Schleißplatten von der Scherenklaue entfernen.
3. Die Oberfläche der Klaue abschleifen und anschließend prüfen, dass alle Schweiß- und Kohlerückstände entfernt worden sind und der Bereich glatt und sauber ist. Den Bereich erforderlichenfalls aufbauen.
4. Die neuen Schleißplatten bzw. -leisten an der Schere anbringen und einspannen.
5. Schleißplatten und -leisten anschweißen.
6. Nach jedem Durchgang durch Behandeln mit einem Druckluft-Kugelstrahler entspannen und die Schweißnähte glattschleifen.
7. Den Bereich mit einer Heizdecke umwickeln, damit er langsam abkühlen kann.



Anordnung der Schleißleisten und -platten
ABBILDUNG 36

JUSTIERUNG DER GLEITSPINDEL

Die Gleitspindel dient dazu, die obere Klaue auszurichten und für ein einwandfreies Schneiden zu sorgen. An jeder Seite der Schere befindet sich eine Spindel, die alle 80 Stunden geprüft und justiert werden sollte.



GEFAHR

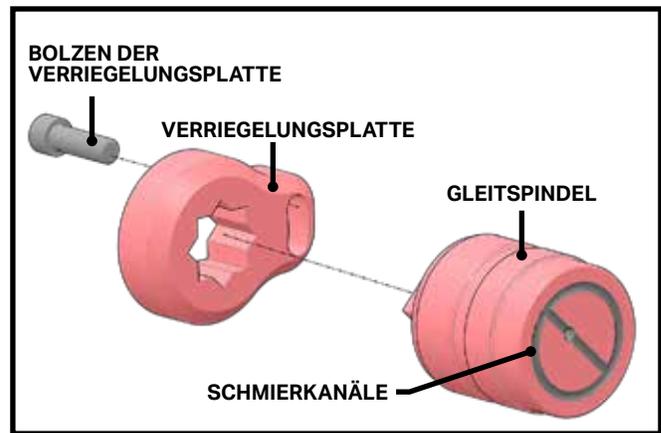
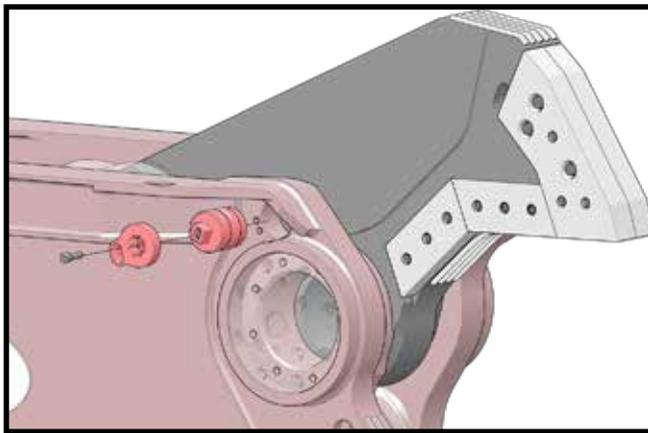
Bewegen Sie die Schere nicht und führen Sie keinen Zyklus aus, während die Gleitspindel von Hand ausgebaut wird. Dies hätte schwere Verletzungen zur Folge.



WARNHINWEIS

Halten Sie sich von der Schere fern, solange sich diese bewegt. Vermeiden Sie Quetschpunkte wie die obere Schere oder den Scherenzylinder. Andernfalls drohen schwere, möglicherweise tödliche Verletzungen.

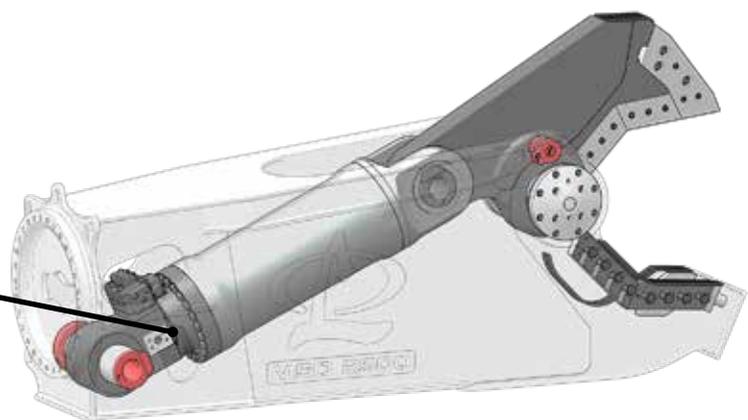
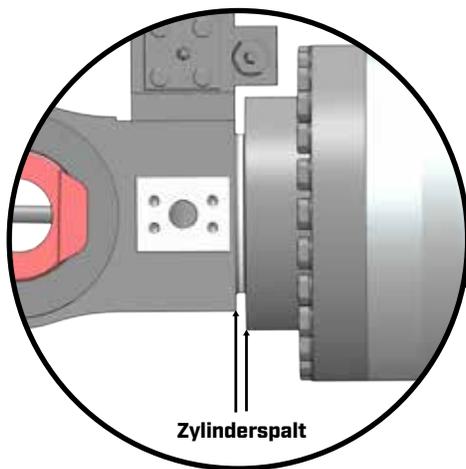
1. Den Bolzen der Verriegelungsplatte und die Verriegelungsplatte selbst entfernen.
2. Mit einem Crescent-Rollgabelschlüssel die Gleitspindel vom Scherenkörper lösen.
3. Das Ende der Spindel, das die obere Klaue berührt, prüfen. Wenn die Schmierkanäle abgenutzt sind, die Spindel ersetzen.
4. Die Gewindebohrungen reinigen und mit Lithium-Schmierfett EP 2 schmieren.
5. Eine Schmierfettschicht an der Stelle auftragen, an der die Gleitspindel die obere Schere berührt.
6. Die Gleitspindel wieder einsetzen und anziehen, bis die Spindel die obere Schere berührt.
7. Loctite 262 auf das Bolzengewinde der Verriegelungsplatte auftragen und die Verriegelungsplatte wieder einsetzen.
8. Die Gleitspindel schmieren, wie in „Schmierung der Schere“ auf Seite 23 gezeigt.



Ausbau der Gleitspindel
ABBILDUNG 37

PRÜFUNG DES ZYLINDERSPALTS

1. Die Scherenklauen vollständig öffnen.
2. Den Spalt zwischen der Schulter des Stangenauges und der Kopfseite messen, wie in Abbildung 38 gezeigt.



Messung des Zylinderspalts
ABBILDUNG 38

Wenn der Zylinderspalt den Wert in der Tabelle „Maximaler Zylinderspalt“ überschreitet, wenden Sie sich an das LaBounty Service Department unter der Nummer +1 (218) 834-6901.

Tabelle „Maximaler Zylinderspalt“	
MSD-Modell	Maximaler Zylinderspalt
1,500	0,50" (13 mm)
2,000	1,44" (37 mm)
2,250	0,94" (24 mm)
2,500	0,56" (14 mm)
3,000	0,56" (14 mm)
4,000	0,56" (14 mm)
4,500	1,00" (24,5 mm)

BESCHLEUNIGUNGSVENTIL

Das Beschleunigungsventil ermöglicht ein Umschalten beim Schließen der Klauen in den Hochgeschwindigkeitsmodus.



Den Arbeits- und den Bewegungsbereich der Maschine von Personen und Gerät räumen. Lasten NIEMALS über Personen oder Gerät hinweg bewegen. Beim Beobachten eines in Betrieb befindlichen Anbaugeräts ist ein Sicherheitsabstand von mindestens 23 Metern zu wahren.

Prüfen des Beschleunigungsventils

1. Klauen schließen und Bewegung beobachten.
2. Die Schließgeschwindigkeit der Klauen sollte sich nach 3-5 cm ungehinderter Bewegung erhöhen.
3. Sollte dies nicht der Fall sein, ist das Beschleunigungsventil nachzustellen.

Wiederabdichten des Tellerventils

Bevor sie das Beschleunigungsventil einstellen, kontrollieren Sie das Tellerventil und dichten Sie dieses erforderlichenfalls erneut ab.



Vor dem Lösen von Hydraulikleitungen und der Demontage von Hydraulikkomponenten den Druck abbauen. Vor einem erneuten Beaufschlagen des Systems mit Hydraulikdruck alle Anschlüsse fest anziehen. Hände und Körper von Stiftlöchern und Düsen fernhalten, aus denen Flüssigkeiten unter hohem Druck austreten kann. Mithilfe eines Stückes Karton nach Lecks suchen. Unter Druck stehende Flüssigkeit kann beim Austreten in die Haut eindringen und dabei erhebliche Verletzungen verursachen. Nach JEGLICHEM Eintritt von Flüssigkeit in die Haut unverzüglich medizinischen Rat suchen.



KEINESFALLS Hydrauliköl in Kontakt mit der Haut gelangen lassen, da in einem solchen Falle schwere Verbrennungen drohen. Hydrauliköl wird beim Arbeiten heiß. Geeignete Schutzkleidung und Schutzausrüstung tragen.

! VORSICHT

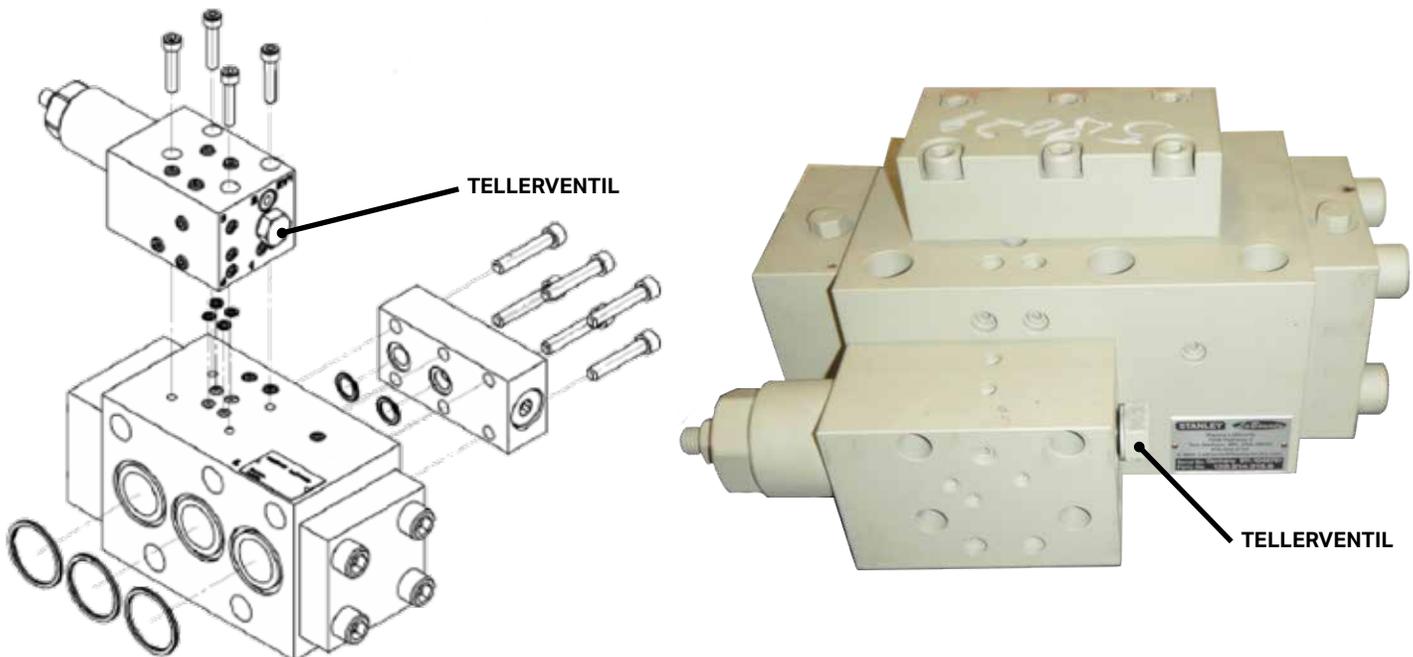
Zu den für LaBounty-Hydraulikzylinder der Saber-Baureihe verwendeten Chemikalien gehört auch Hydrauliköl; schlagen Sie in der Betriebsanleitung zum Bagger nach und halten Sie die Sicherheitsdatenblätter ebenso wie die Angaben zur korrekten Handhabung des Geräts stets griffbereit.

1. Den Bagger ausschalten und den verbleibenden Druck aus dem Hydrauliksystem ablassen. Hydraulikversorgung nach dem Lock-out/Tag-out-Verfahren sichern.

! WARNHINWEIS

Nach dem Abschalten der Grundmaschine kann der Hydraulikkreislauf weiterhin mit Druck beaufschlagt sein. Beim Lösen von Hydraulikschläuchen und -leitungen ist äußerste Vorsicht geboten, da andernfalls schwere, möglicherweise tödliche Verletzungen drohen.

2. Das Tellerventil in Schritten von jeweils einer halben Umdrehung langsam vom Stößelventil abschrauben, bis es sich gelöst hat. Hinweis: Durch ein langsames Lösen des Tellerventils ist sichergestellt, dass das Beschleunigungsventil vom Hydraulikdruck entlastet wird.



Position des Tellerventils
ABBILDUNG 39

3. Tellerventil und Stößel aus dem Stößelventil entfernen.



4. Teller Ventil und Stößel auf Beschädigungsfreiheit kontrollieren. Sich vergewissern, dass der Stößel sich frei im Ventil bewegt. Bei festgestellter Beschädigung Teller Ventil und Dichtungen ersetzen (Teilenummer 513793).
5. Teller Ventildichtungen entfernen und ersetzen (Teilenummer des Dichtungssatzes 513794).
6. Teller Ventil in das Stößel Ventil einsetzen und mit einem Anziehmoment von 100 Nm festziehen.

Einstellen des Beschleunigungsventils

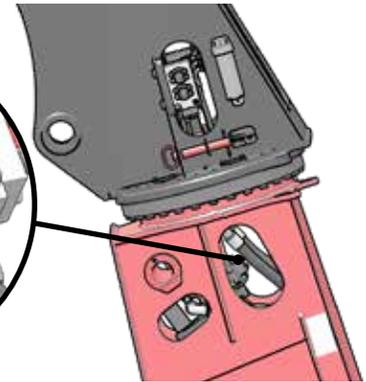
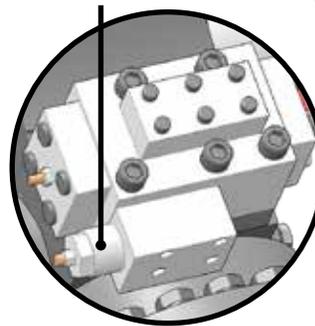
Hinweis: Beschleunigungsventil nur bei ruhendem Zylinder einstellen.

1. Die Scherenklauen vollständig schließen.
2. Die Einstellschraube des Stößelventils über den gesamten Verstellbereich entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis: Einstellschraube des Stößelventils nicht über die Sicherungsmutter hinaus drehen. Das Stößelventil würde hierbei beschädigt.

3. Einstellschraube des Stößelventils in kleinen Schritten anpassen, bis die Klauen gerade nicht mehr auf Hochgeschwindigkeit umschalten. Hierbei handelt es sich um die Minimum-Einstellung.
4. Schere wieder in die vollständig geöffnete Position führen.
5. Ausgehend von der Minimum-Einstellung die Einstellschraube des Stößelventils um halb so viele Umdrehungen im Uhrzeigersinn bewegen, wie zum Erreichen der Minimum-Einstellung erforderlich gewesen ist.

EINSTELLSCHRAUBE DES STÖSSELVENTILS

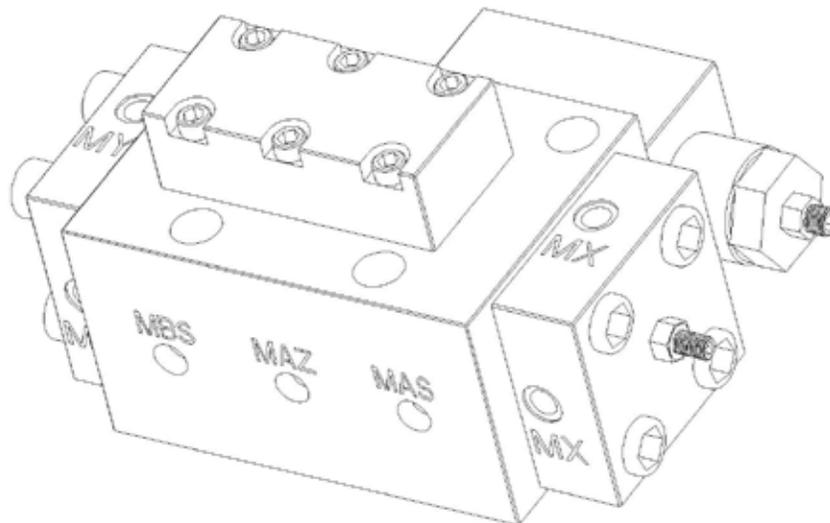


Position des Beschleunigungsventils

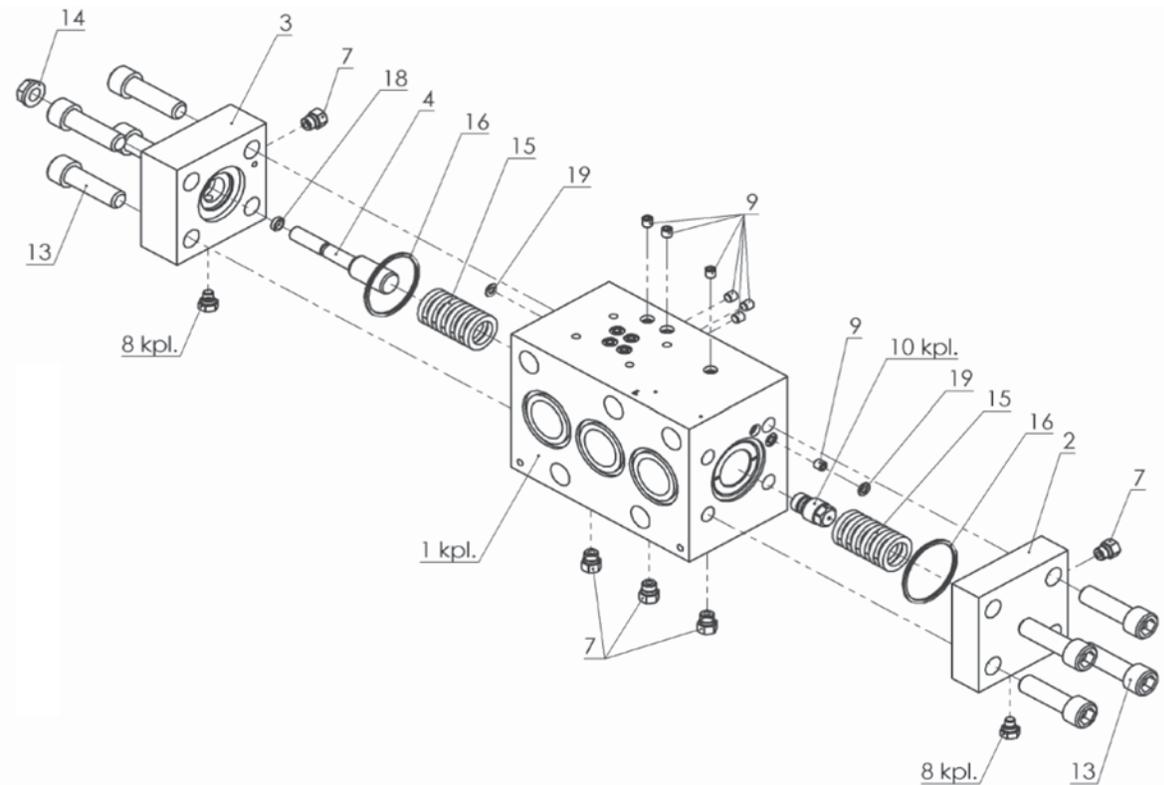
ABBILDUNG 41

ILLUSTRATIONEN ZUR MONTAGE DES BESCHLEUNIGUNGSVENTILS

Anschlussstellen testen

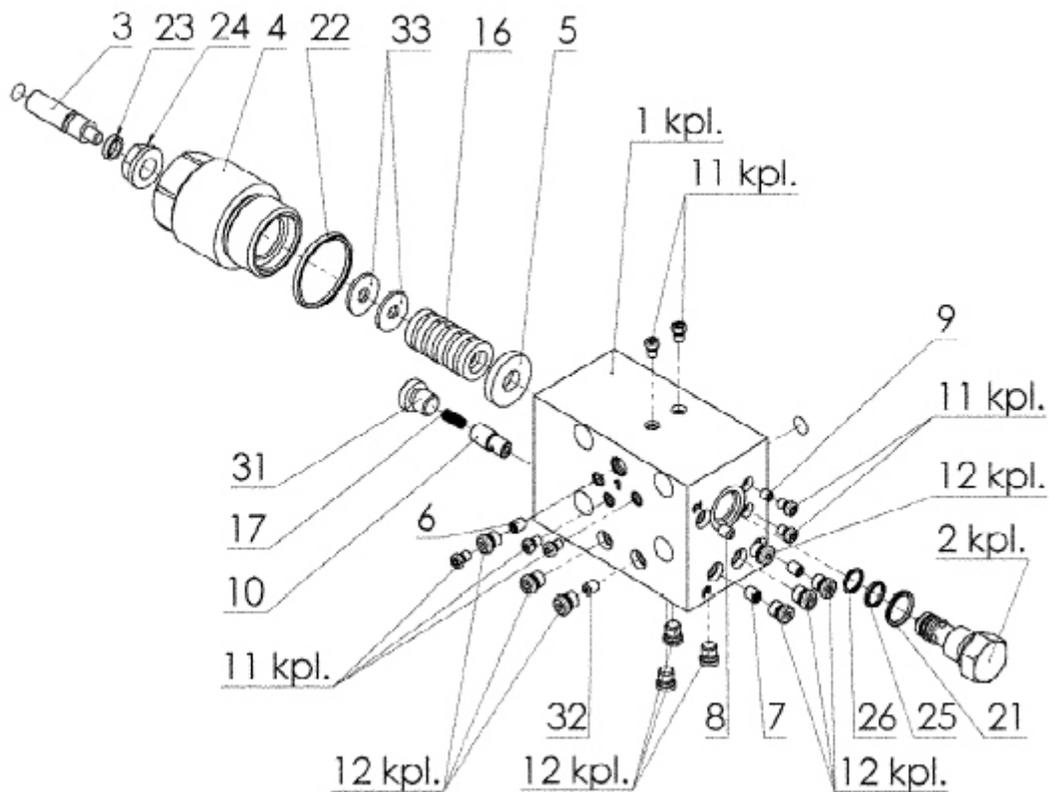


Hauptventil-Baugruppe



Hauptventil-Baugruppe			
Artikel	Teilenummer	Menge	Beschreibung
1	513876	1	Gehäuse des Hauptventils
2	511568	1	Ventilkappe
3	511569	1	Ventilkappe
4	511548	1	Endanschlag
7	511515	5	Schraubverschluss Mit einem Anziehmoment von 20 Nm festziehen
8	513086	2	Schraubverschluss Mit einem Anziehmoment von 20 Nm festziehen
9	513087	7	Schraubverschluss Mit einem Anziehmoment von 10 Nm festziehen
10	513877	1	Ventil kontrollieren
13	513878	8	Innensechskantschraube
14	511504	1	Dichtungsmutter (Mit einem Anziehmoment von 30 Nm festziehen)
15	511550	2	Feder
16	511503	2	O-Ring-Dichtung
18	511505	1	Gewindedichtung
19	512347	2	O-Ring-Dichtung

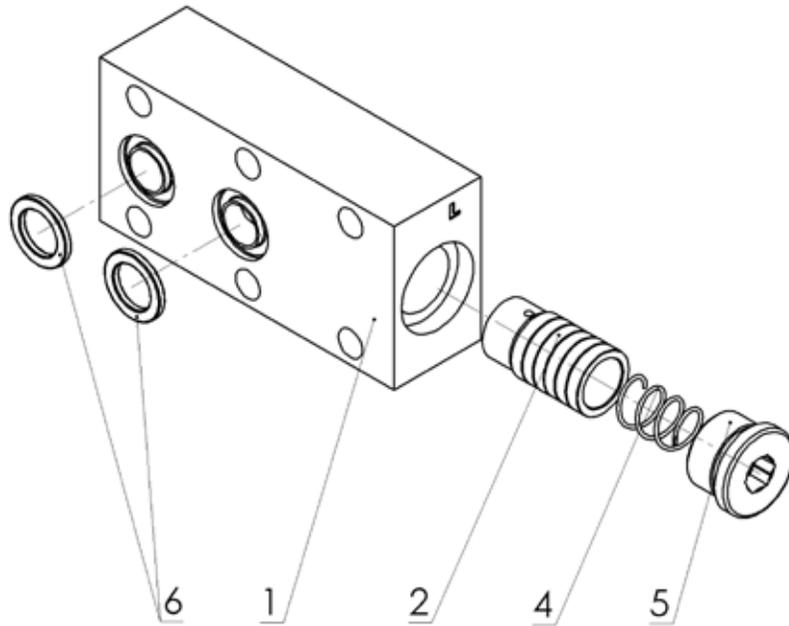
Stößelventil-Baugruppe



Stößelventil-Baugruppe			
Artikel	Teilenummer	Menge	Beschreibung
1	512316	1	Gehäuse
2	512317	1	Ventilsitz Mit einem Anziehmoment von 100 Nm festziehen
3	511555	1	Gewindestift - M12 x 50
4	512318	1	Federteller Mit einem Anziehmoment von 220 Nm festziehen
5	511558	1	Scheibe - D30 x 5
6	512319	1	Öffnung - D1 M6 x 8
7	512320	2	Öffnung - D1.2 M6 x 8
8	512321	1	Öffnung - D0.5 M6 x 8
9	512322	1	Öffnung - D1 M5 x 6
10	511562	1	Ventilsitz - D10.1 x 23
11	512323	8	Kopfschraube - M5 Mit einem Anziehmoment von 2 Nm festziehen

Stößelventil-Baugruppe			
Artikel	Teilenummer	Menge	Beschreibung
12	511514	10	Kopfschraube - M8 x 1 Mit einem Anziehmoment 10 Nm festziehen
16	512324	1	Feder
17	511565	1	Feder
21	511507	1	O-Ring - 15.4 x 2.1
22	512325	1	O-Ring - 36.2 x 3
23	511505	1	Gewindedichtungsring - M12
24	511504	1	Dichtungsmutter - M12 Mit einem Anziehmoment von 30 Nm festziehen
25	511508	1	O-Ring - 10.82 x 1.78
26	511509	1	Stützring
31	511563	1	Kopfschraube - M12 x 1,5 Mit einem Anziehmoment von 25 Nm festziehen
32	512326	1	Gewindestift - M6 x 8
33	511556	2	Scheibe - B7.4

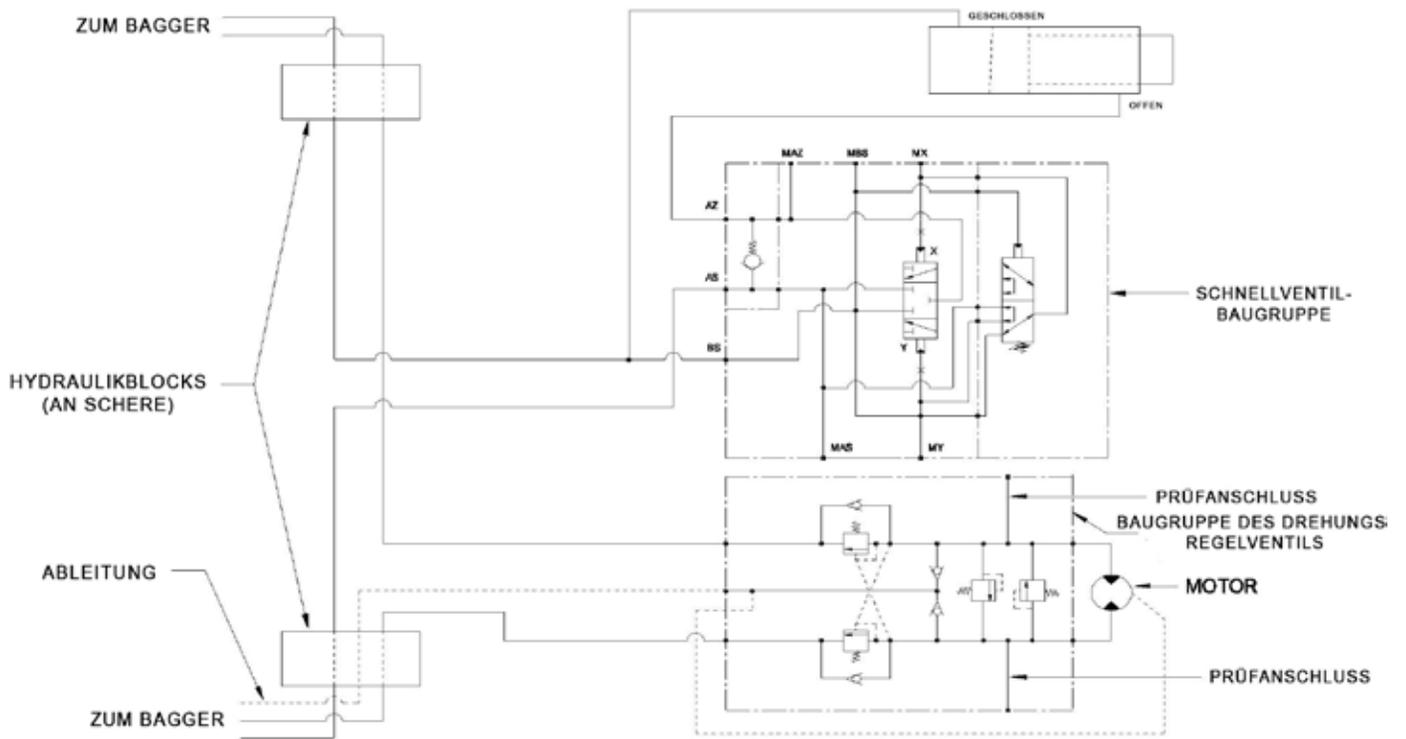
Ventilbaugruppe kontrollieren



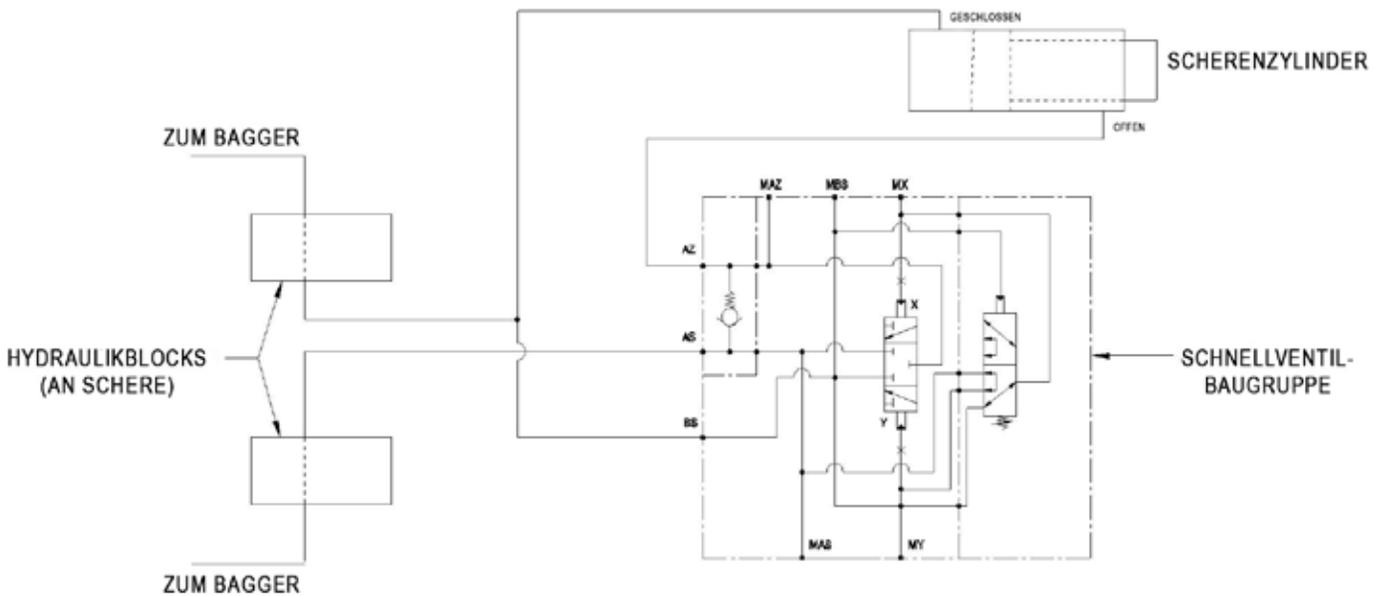
Ventilbaugruppe kontrollieren			
Artikel	Teilenummer	Menge	Beschreibung
1	513875	1	Ventilgehäuse kontrollieren
2	511580	1	Stößel
4	511578	1	Feder
5	511579	1	Schraubverschluss Mit einem Anziehmoment von 140 Nm festziehen
6	512515	2	O-Ring-Dichtung

HYDRAULIKDIAGRAMME

HYDRAULIKDIAGRAMM – STANDARD-ROTORSCHEREN



HYDRAULIKDIAGRAMM – STANDARD-NICHTROTORSCHEREN





**EC DECLARATION OF CONFORMITY
EG KONFORMITÄT SERKLARUNG
DECLARATION CE DE CONFORMITE
DECLARATION CE DE CONFORMIDAD
DICHIARAZIONE CE DI CONFORMITA**



We: **LaBounty**
Wir: **1538 Highway 2, Two Harbors, MN 55616, USA**
Je soussigné:
El abajo firmante:
Io sottoscritto:

hereby declare that the machine specified hereunder:
bestätige hiermit, dass die nachfolgend beschriebene Maschine:
déclare que l'équipement visé ci-dessous:
Por la presente declaro que el equipo se especifica a continuación:
Dichiaro che le apparecchiature specificate di seguito:

- Category: **Excavator Mounted Mobile Shear**
Kategorie:
Catégorie:
Categoria:
Categoría:
- Make/Marke/Marque/Marca/Marca **LaBounty**
- Type/Typ/Type/Tipo/Tipo: **MSD7R, MSD800R, MSD1000R, MSD1500R, MSD2000R, MSD2250R, MSD2500R (HD/XHD), MSD3000R, MSD40000R (HD/XHD), MSD4500R (HD/XHD), MSD7500R, MSD9500R**
- Serial number of equipment:
Seriennummer des Geräts:
Numéro de série de l'équipement:
Numero de serie del equipo:
Matricola dell'attrezzatura:

SN: XXXXXX

Has been manufactured in conformity with
Wurde hergestellt in Übereinstimmung mit
Est fabriqué conformément
Ha sido fabricado de acuerdo con
E' stata costruita in conformità con

Directive/Standards Richtlinie/Standards Directives/Normes Directriz/Los Normas Direttiva/Norme	No. Nr Numéro No n.	Details:
EN Machinery Directive	12100:2010 2006/42/EC:	This Directive applies to Interchangeable Machinery. 'Interchangeable equipment' means a device which, after the putting into service of Machinery or of a tractor, is assembled with that machinery or tractor by the operator himself in order to change its function or attribute a new function.

- Special Provision: For compilation of the technical file the person listed under No. 6 is responsible.
Spezielle Bestimmungen: Für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist die unter Nr.6 genannte Person verantwortlich
Dispositions particulières: Pour la compilation du dossier technique de la personne inscrite sous le n° 6 est responsable
Provisiones especiales: Para la compilación del expediente técnico a la persona que aparece bajo el N° 6 es responsable
Disposizioni speciali: Per la compilazione della scheda tecnica della persona elencato sotto No. 6 è responsabile
- Representative in the Union: **Patrick Vervier, Dubuis 17-19, rue Jules Berthonneau-BP 3406 41034 Blois Cedex, France.**
Vertreter in der Union/Représentant dans l'union/Representante en la Union/Rappresentante presso l'Unione

Done at/Ort/Fait à/Dado en/Fatto a: **LaBounty, 1538 Highway 2, Two Harbors, Minnesota, USA 55616**

Date/Datum/le/Fecha/Data:

25 JANUARY 2022

Name and Signature/Name und Unterschrift/Signature/Firma/Firma Michael W. Kaczrowski

Position/Position/Fonction/Cargo/Posizione **Operations Manager**

DECLARATION OF CONFORMITY



I, the undersigned:

Vervier, Patrick

Surname and First names

hereby declare that the equipment specified hereunder:

- 1. Category: **Excavator Mounted Mobile Shear**
- 2. Make: **LaBounty**
- 3. Type: **MSD7R, MSD800R, MSD1000R, MSD1500R, MSD2000R, MSD2250R, MSD2500R (HD/XHD), MSD3000R, MSD4000R (HD/XHD), MSD4500R (HD/XHD), MSD7500R, MSD9500R**
- 4. Serial number of equipment: **SN: SNXXXXXX**

Has been manufactured in conformity with

Directive/Standards	No.	Approved body
EN ISO	12100:2010	Self
EN ISO	4413:2010	Self
EN ISO	28927-8:2009	Self
EN ISO	11148-12:2012	Self
EN ISO	13732-1:2008	Self
Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008	S.I. 2008/1597	Self

- 5. Special Provisions: **None**
- 6. Representative in the Union: **Patrick Vervier, Dubuis 17-19, rue Jules Berthonneau- CS 73406 41034 Blois CEDEX, France.**

Done at **LaBounty**, 1538 Highway 2, Two Harbors, Minnesota, USA, 55616

Date 10/28/2021

Signature

Position Engineering Manager

LABOUNTY®

Weitere Exemplare des vorliegenden Handbuchs erhalten Sie bei Ihrem Händler oder bei der LaBounty-Ersatzteilabteilung. Fordern Sie dazu ein Betriebs- und Wartungshandbuch für EU-Staaten an. Dabei sind die Modellnummer des Anbaugeräts und die Seriennummer anzugeben.